MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

V. Làs Utcza I.
Budapest.

Königstein im Taunus
Preussen
den 4 März 1909.

Mein lieber Freund!

Ich will lieber heute ganz kurz sein als Sie noch länger ohne Nachricht lassen. Ich schreibe um Ihnen meine Adresse mitzuteilen, die ausser Ihnen nur Vater und Bruder wissen.

MTA FI
Lukác

Dies nur zur Orientierung andern gegenüber.

Fritz Wichert besucht mich wol in den nächsten Tagen, und auch ich gehe zu ihm nach dem neuen Frankfurt.

Ich bin am 7ten abends programmgemäss angekommen und bleibe vier Wochen.

L. INI.
s Arc.

In einer gewissen Nacht habe ich oft an Sie denken müssen. Wie pflegen Sie zu sagen? „Es ist ein Irrtum zu glauben, dass man Gedichte erleben kann." Aber angenehm ist's nicht, dass ich die Wahrheit Ihrer Epigramme erleben muss.

Lev 5-110/1

Schreiben Sie bald und ausführlich

Herzlichst

Ihr

Franz Baumgarten

Die offizielle Version ist, als sei in Frankfurt bei Wichert

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

Ugg

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

KÖNIGSTEIN
-4.3.09
(TAUNUS)

Dr Lukács György úrnak

Budapest

VIII. Nagy János utcza 11

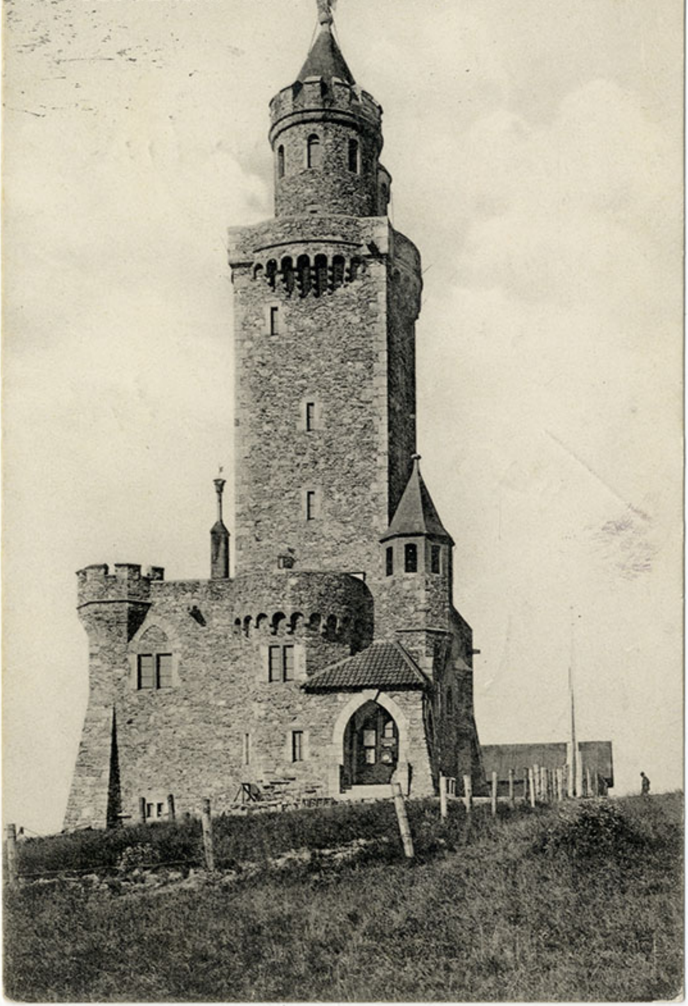
Ungarn

BUDAPEST
909 MAR -3 N 7
I. L.L.R.

V. LÀS UTCZA I.
BUDAPEST.

1909 márc. 4.

GR. FELDBERG IM TAUNUS. 881 m ü. M. Aussichtsturm 915 m.



1909 ~~aug~~ 11.
widerim

Postkarte.

L4415-110/7

Herrn
Dr G. v. Lukács
Budapest
VII Nagy János utca 15
~~Ungarn~~

Nur für die Adresse.

Aus Schnee und Eis
wünsche ich beste Grüsse
Ihr
Baumgarten

5 DEUTSCHES REICH 5

FELDBERG

BUDAPEST

6454 Louis Glaser, Leipzig.

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

V. Lás Utcza I.
Budapest.

Königstein i. Taunus
12. III. 09.

Mein lieber Freund

warum wollen Sie gegen die Sentimentalität kämpfen? Wol verstehe ich dass Sie Ihre Gefühle nicht jedem preisgeben wollen, wol weiss ich dass wir geneigt sind unsre eigenen Gefühle zu verachten, wenn sie missverstanden und beschmutzt worden sind.

MTA
Loká

Dies mahnt zur Vorsicht, aber giebt noch kein Recht zum Kampf gegen die Sentimentalität. Sie ist das Schönste was unsereiner zu geben und zu empfangen hat.

Sie sind mir keinen Dank schuldig. Wenn auch Grund zum Danken wäre, Sie haben die Schuld überzahlt. In einer Zeit, wo unter der Last der bittersten Enttäuschungen mein Mut brechen wollte, hat mich

FIL. INT.
cs Arc.

Ihre weise Abrechnung mit dem Leben
gelehrt mich auf mich selbst zu
stellen und meine Unentwegtheit
zurück zu gewinnen, die ewig und
allein mich lenken darf.

Sie dürfen immer auf mich rechnen.
Was ich tun kann, dürfen Sie immer
fordern, ~~ich~~ betrüben wird mich nur
dass ich nicht so viel tun kann,
wie ich gerne möchte.

Auch sollen Sie nicht traurig

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

in die Zukunft sehn. Werk und Wirkung wird Ihnen zu Teil fallen, was mir und so vielen andern versagt ist, werden Sie haben. Das aber kann und darf Ihnen nicht gleichgültig sein. Jeder Schritt der Sie vorwärts bringt wird mich freuen und stolz werde ich auf Ihr Fortschreiten sein.

Sie müssen mir fleissig schreiben

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

1909 márc. 12.

V. Làs Utcza I.
Budapest.

wie es mit Ihrer Arbeit geht. Denn als unerbittlicher Schulmeister will ich Sie drängen und schelten, wenn's nottut.

Schade, dass aus dem Marées Plan nichts geworden!

Wichert habe ich noch nicht sehn können. Ich fühle mir sehr wol, körperlich und seelisch neu

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

geboren.

Von einem grossen Winterausflug schrieb ich Ihnen unlängst. Mein Weggenosse und Mitunterzeichner der Karte ist Pfarrer Vorelle, der hessische „Brand".

Viele gute Grüsse von

Ihrem

Franz Baumgarten

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

KÖNIGSTEIN (TAUNUS)
13.3.09 7-8N

10 DEUTSCHES REICH 10

Ngs

Dr Lukács György urnak

Budapest

VI Nagy János u. 15

Ungarn

V. LÀS UTCZA I.

BUDAPEST.

1909 márc. 12.

1909 márc. 15.

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

Lieber Freund, wenn Sie Schefflers Buch ausgelesen haben – es eilt übrigens nicht – so schicken Sie es bitte an meinen Bruder (Alexander Baumgarten München Leopoldstr. 20) der das Buch vor seiner Pariser Reise die er nach Ostern antritt, lesen möchte. Mit Gruss

Ihr
F. B.

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

L4415-110/3

Postkarte

KÖNIGSTEIN (TAUNUS) a
15.3.09. 7-8 N.

5 DEUTSCHES REICH 5

BUDAPEST
909 MAR. 16. N 5
4 L.L.h.

Herrn Dr G. v. Lukács

Ungarn

Budapest

Nagy János u. 15

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

Lieber Freund! Haben Sie besten Dank für Ihren Brief. Das Buch von Ernst habe ich bestellt, bitte schicken Sie es an meine Adresse.

Alexander will ~~auch~~ Lasu[illegible] schreiben. Ich will durchaus nicht dass meine Adresse bekannt würde.

Herzlichst
Ihr
Franz Baumgarten

1909 márc. 21.

LHL 5-110/4

Postkarte

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

5 DEUTSCHES REICH 5

KÖNIGSTEIN (TAUNUS) 21.3.09 a.

Herrn Dr. v. Lukács

Budapest

VI. Nagy János utcza 15.

1909 márc. 31.

Lieber Freund, soeben ist Ihr Brief angetroffen, da ich heute nicht ausführlich schreiben kann, will ich mich auf das Wichtigste beschränken.

1) Lassen Sie die Übersetzung an mich schicken. Sehr gerne tue ich was ich kann. 2) Suchen Sie durch Simmel den George Aufsatz in der Neuen Rundschau eventuell Grenzboten unter zu bringen 3) Ihren Shakespeare Aufsatz gebe ich Fil. Heine.

Mir geht es andauernd gut.

Bald Näheres!

Mit guten Grüssen

Ihr

Franz Baumgarten

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

LGYL 5-110/5

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

Postkarte

5
DEUTSCHES REICH

KÖNIGSTEIN (TAUNUS) 31.3.09. 5-6N

BUDAPEST 909-APR.-2.-N10

Herrn Dr. G. v. Lukács

Budapest

VI Nagy János utca 15

1909 ápr. 7.

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

Lieber Freund, warum schicken Sie die Uebersetzung nicht? Ich warte schon sehr.

Haben Sie nur noch ein klein wenig Geduld. Morgen schreibe ich ausführlich

Herzlichst
Ihr
F. B.

LK4L 5-110/6

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

Postkarte

5 DEUTSCHES REICH 5

BUDAPEST
(TAUNUS)

Herrn Dr. v. Lukács

Budapest

VI. Nagy János u. 15

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

V. Làs Utcza I.
Budapest.

Königstein den 12. April
1909

Mein lieber Freund!

Zwei liebe lange Briefe habe ich
seit Wochen unbeantwortet
gelassen. Verzeihen Sie meine
Schreibfaulheit. Zum teil entschuldigt

V. Lás Utcza 1.
Budapest.

MTA FIL. I
Lukács Ar

mich eine ziemlich unangenehme Magengeschichte, die ich noch immer nicht ganz los bin.

Trotzdem kann ich aber nur sagen, dass es mir viel-viel besser geht als seit langer Zeit. Ich werde wol bis Ende April hier bleiben, dann nach Berlin

.. INT.
.. REC.

gehen, dort über sommern, höchstens Ende August nach dem Engadin oder England gehen. Für den September habe ich mir den schönen Plan gemacht: mit Ihnen durch Toscana zu reisen. Von Oktober ab will ich wieder in Berlin sein.

Sie kennen meine, unsere Scheu von persönlichen Angelegenheiten

zu sprechen. Ich muss jetzt gegen dies Prinzip handeln.

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

Ich bin hier viel mit Baronin Frigga Brockdorff beisammen gewesen und Ihre Gestalt ~~ist~~ wird für mich mit diesem herrlichen Vorfrühling in Königstein unlöslich verbunden bleiben ~~sein~~. Leute, die mit Dr Hatvany in Verbindung stehen haben uns gesehen. So muss ich befürchten,

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

1909 ápr. 12.

V. Làs Utcza I.
Budapest.

dass sich um meine schönen Erinnerungen unnützige Klatschgeschichten spinnen werden und Sie vielleicht den Eindruck gewinnen könnten, dass ich durch irgendwelche Gemeinschaft mit den Verbreitern dieser Geschichten dazu Anlass gegeben. ~~Darum wollte~~ Dies soll meine Mitteilung verhindern.
~~ich Ihnen von der Sache schreiben~~

MTA FIL. I
Lukács Ar

Die Übersetzung erwarte ich von Tag zu Tag? Warum zögern Sie so lange? Sie zweifeln doch nicht, dass ich die kleine Arbeit <u>sehr</u> gerne für Sie mache. Haben Sie den George Aufsatz an Simmel geschickt? Sie müssen das tun. Simmel hat Ihnen seine Intervention ja direkt versprochen[1]. Haben Sie den Beer-Hofmann Artikel an B-H. geschickt? Auch den

---

1) In Betracht kämen 1) <u>Neue Rundschau</u> 2) <u>Neue Revue</u> ~~herausgegeben~~ redigiert von Bondi 3) <u>Grenzboten</u> Erst dann

Ih. Vortrag erwarte ich.

Ich habe mich hier so erholt, dass ich das Gefühl einer guten kommenden Arbeitszeit mit mir trage. Die Kunst-Referentenstelle bei der Frankfurter Zeitung habe ich trotz Wichert's eifrigem Zureden endgültig abgelehnt. Die Sachen von Vedder habe ich ihm gezeigt. Er meint, den in Deutschland augenblicklich infolge der Kriegsgefahr und ~~der~~ des alles absorbierenden

würde ich an die Wochenschriften denken so an die Internationale Wochenzeitung (frühere Beilage der Allgemeinen) und ~~die~~ Propyläen ~~die~~ Beilage der „Münchner Zeitung"

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.
LGYL 5-110/8

Interesse für die Luftschiffahrt jede
Kauflust für Kunstgegenstände fehlt
Weil es daher gar keine Chancen hätte.
Soll ich die Photographien an Sie
zurückschicken?

Schreiben Sie bald und berichten Sie
das Beste über Ihre Arbeit. Sie
dürfen jetzt nicht locker lassen!
Zweifeln dürfen Sie, wenn Sie fertig
sind, aber nicht während der Arbeit.

Herzlichst Ihr

Franz Baumgarten

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

Herrn Dr. G. v. Lukács

Budapest

VII Nagy János u. 15

Ungarn

V. Làs Utcza I.
Budapest.

BUDAPES

1909 ápr. 12.

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

V. Lás Utcza I.
Budapest.

Königstein 29 April 1909

Lieber Freund,

Sie werden mit Recht fragen, wie ich so streng über die Unzuverlässigkeit Anderer urteile, da ich selbst ebenso bin. Aber lassen Sie doch mir sagen, warum ich so lange nichts über

MTA FIL.
Lukács A

die Uebersetzung geschrieben habe. Solange Baronin B. hier war, hatte ich keine freie Minute, dann kam ein langwieriger Magenkatarrh, der mich sehr herunterbrachte. So kam ich erst jetzt zum Durchlesen der Arbeit. Ich glaube, dass ich die Übersetzung z. recht leidlich[illegible] kann. Aber gut wäre es doch, wenn

L. INT
Arc.

Sie für die anderen Kapitel einen gewandteren Übersetzer finden könnten.

Ich weiss nicht - aber ich denke den George würde ich doch an Simmel schicken.

Ich schreibe zwischen gepackten Koffern sitzend, morgen abends bin ich wieder in Berlin. (Prinz Hotel Berlin W Tauenzienstrasse) Dann denke ich auch

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

an Ihren Shakespeare Artikel

Recht herzlich

Ihr

Franz Baumgarten

8/om-5-7137

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

Herrn Dr. G. v. Lukács

Budapest

Ungarn

VI Nagy János utca 15

V. LÀS UTCZA I.
BUDAPEST.

1909 ápr. 29.

MTA FIL. INT.
Lukács Arch.

Berlin 27 Mai 1909
In den Zelten 20

Mein lieber Freund!

Ich wollte nicht mit leeren Händen kommen darum schwieg ich lieber, zog es vor so unerlaubt lange nicht überhaupt ~~nicht~~ und noch viel länger nicht ausführlich zu schreiben.

Jetzt endlich ist das I. Kapitel durchgesehen. Vielleicht werden Sie die Verzögerung begreiflicher finden, wenn Sie hören und bedenken, dass ich in den letzten 4 Wochen

MTA FIL. I
Lukács Ar

4 mal umgezogen bin und noch die tausend Sorgen des endgültigen Umzuges, das Suchen und Einrichten einer Wohnung und das Etablieren eines richtigen Haushalts, wie ein Alp auf mir lasten.

Die Übersetzerin hat den Text öfters missverstanden, teilweise haben auch Sie Schuld daran, da das Bestreben kurz und doch alle Möglichkeiten ausschöpfend zu schreiben manchmal zur Zweideutigkeit und Schwerverständlichkeit geführt hat. Ich habe am ersten Blatt die Stellen

L. INT.
Arch.

vermerkt, wo ich grössere Aenderungen vorgenommen. Sie müssen nach ~~schon~~ prüfen, ob meine Lesart die richtigere ist und ob ich an anderen Stellen, in dem Bestreben zu vereinfachen, nicht über Ihre Intentionen hinausgehe. Auch im ungekürzten Text sind die entsprechenden Teile (am Anfang oder am Ende des Textes) bezeichnet.

Wenig Sinn hat die Übersetzerin für die Möglichkeiten des Deutschen, besonders für eine klare Satzverbindung. Am auffallendsten sind die häufigen Klangreimen (Gleichklänger

Pronomina possessiva)

MTA FIL. INT.
Lukács Arch.

Soll ich den Text hier behalten und dann mit dem II.-V. an Simmel schicken oder Ihnen senden?[2] Gerne will ich noch das II. K. durchsehen. Jetzt, wo ich etwas ruhiger bin, wird das Durchsehen viel schneller gehen. Noch viel einfacher wird es bei den für Meyer bestimmten Teilen sein.

Das I. Kapitel gefällt mir überaus gut, ich finde es sachlich, auf das Wesen gehend, neu in der Zusammenfassung und darum mit Recht auf dekorative Originalitätshascherei verzichtend. Man sieht, daß Sie von der

MTA FIL. INT.
Lukács Arch.

1909 máj. 27

vollkommenen Beherrschung des Stoffes ausgehend zu dem Durchdringen des Stoffes und zur Überwindung jedes Zufälligen Details gekommen sind. Ich bin begierig auf die Fortsetzung.

Sie dürfen sich nicht mit angeblich objektiver Selbstkritik quälen. Schon der Vergleich mit Dilthey zeigt die Neigung zur Selbstquälerei. Sie messen Ihr erstes Werk an die ausgereiftesten (innerhalb des D'schen Schaffens) und ganz vereinzelten Schöpfungen D's. Und Dilthey ist, wie Sie wissen, gar nicht

MTA FIL.
Lukács A

ein, wenn auch noch so hoher Masstab, sondern
eine ganz singuläre Erscheinung in Deutschland.
Nein, mein lieber Freund, Sie dürfen Ihrer
deutschen Zukunft hoffnungsvoll in die
Augen sehen! Mir soll man nicht
sagen dürfen Sie seien 160 cm (oder etwas
mehr?) gross, ich sehe Sie auf dem Piedestal
Ihres Buches stehen und viel höher
~~der stehen~~ hinanfragen. Also Hoffnung
und Zuversicht. Und auch ein bischen
Trotz und Wagemut sollen Sie haben.

L. INT.
s Arch.

wie unser Freund Ulrich Hutten:

So Gott will, soll's nicht werden gwendt,
Und sollt' ich brauchen Füss' und Hand,
Ich habs gewagt!

Ich möchte Sie bestimmen den ungarischen Text gleich in Druck zu geben. Eventuelle Aenderungen sind viel leichter in der Correctur vorzunehmen. Ich brenne darauf unser Buch – meine Anteilnahme an dem Schicksal des Buches lässt mich so sagen – fertig zu sehen: stilisiert u.

4472 5-110/9 MTA FIL. INT. Lukács Arch.

prostet Lesiorum pumice mundus und dann den Leuten sagen, was alles drinnen zu finden ist.

Ich selbst bastle noch immer mit Meyer herum – es wird gut, wenn es wird, von mir selbst ist mehr drin als in irgendetwas Früherem.

Übrigens bin ich über Nacht ergraut, seelisch ergraut. Oder vielleicht 10 Jahre jünger geworden, denn vor 10 Jahren war ich so, so zurückgezogen

MTA FIL. INT.
Lukács Arch.

1909 máj. 27.

weltfremd und müd-zufrieden. Ich glaube, man nennt das Gelehrtenstimmung. Ich sehe keine Menschenseele (auch Fil Kleine habe ich noch nicht aufgesucht, Simmel werde ich wohl überhaupt nicht sehen) und will so bleiben regardant le monde à travers les vitres. Die einzige Abwechslung sind Ritte durch den Tiergarten, auf den schönen weichen Wegen unter den jungen grünen Bäumen.

MTA FIL. I
Lukács Ar

Die Pension, wo ich wohne ist ausgezeichnet durch die Lage am Tiergarten und die sehr gute Verpflegung. Auch die Geselligkeit, das Zusammensein mit sehr wohlerzogenen und sehr dummen Menschen, ist mir sehr lieb.

Schreiben Sie an Simmel! Sie können en passant erwähnen, dass Sie den George Artikel zurückbekommen haben und nun ratlos

IL. INT.
s Arch.

wären. Er wird schon ein menschliches Rühren zeigen und seine Intervention erbitten.

Schicken Sie Kap. II bald und schreiben Sie an Buch und an mich.

Leben Sie wohl!

Ihr treuer

Franz Baumgarten

Entschuldigen Sie die schlechte Schrift, ich war sehr müde

MTA FIL. INT.
Lukács Arch.

Herrn Dr. Georg von Lukács

Budapest

VI. Nagy János utcza 15

1909. V. 27

1909 máj. 27

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

LHYL 5-110/10

Berlin 9 Juni 1909

Lieber Freund!

Das II Kapitel ist noch nicht angelangt.

Ich meinerseits würde Simmel viel eher darum bitten den George Artikel an eine Zeitschrift als an George zu schicken. In anbetracht der sacralen Abgeschlossenheit in der sich George hält und die Simmel kennt und respectiert

bald

Herzlichst Ihr Franz Baumgarten.

MTA [illegible]
Luká[illegible]

ist die Intervention bei G. ein viel grösserer Dienst als die Empfehlung bei einer Zeitschrift, die für Simmel gar kein persönliches Engagement bedeutet. Es ist auch wahrscheinlich, dass George durch Gundolf mit dem er beständig zusammenwohnt, von dem Artikel gehört hat.

Ihre Recension im Nyugat hat mir sehr gefallen, es ist nicht ohne Haut-gout, dass Ihr Artikel

IL. INT.
cs Arc.

gerade in dem unmöglichen Ady-Heft steht in Nachbarschaft von Hatvany, der sich zum literarischen commis voyageur und agent provocateur entwickelt hat

Mein Meyer ist noch lange nicht fertig, übrigens unbedeutend, bedeutsam nur für mich, weil es die erste halbwegs ruhige Arbeit seit 8 Jahren ist, alles Spätere ~~ist~~ war Produkt ~~einer~~ hysterischer Aufwallungen. Jetzt bin

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

ich 28 Jahre alt und nicht mal im kleinsten Lande Kronprinz, viel-mehr abgedankter Kronprinz von Serbien!

Die Sammlung Ihrer Essays wollte ich schon oft anregen. Diederichs müsste mit zwei Stunden danach greifen. Wir wollen den nächsten Winter dazusehen. Vielleicht geht es durch Paul Ernst, den Sie ja kennen lernen werden, oder durch Frau Andreas. Schreiben Sie

Im Juli Heft der Bpesti Z. soll eine Replik von mir erscheinen, da ich die Z. nicht abonniere könnte ich nur durch Sie erfahren ob jene Zeilen erschienen. Wollen Sie ein Wort darüber schreiben?

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

10 DEUTSCHES REICH 10

BERLIN N.W.
10.6.09. 6-7N

Herrn Dr. Georg von Lukács

Budapest

VII. Nagy János u. 15

Ungarn

LKVL 5 – 110/11

1909 jun. 25.

/3

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

Lieber Freund!

Kapitel II ist angekommen und soeben Ihr Brief.

Mit der Correktur müssen Sie Sich solange gedulden bis ich den Meyer Aufsatz fertig mache. Ich komme jetzt endlich zum Schreiben, in 10 Tagen spätestens bin ich

MTA FIL.
Lukács

damit ~~fertig~~ zu ende.

Jetzt habe ich auch durchgesehen was andre über Meyer geschrieben. Meine Arbeit wird daneben wol bestehen können, aber andererseits stark zurückbleiben hinter Dilthey's Kassner's oder Ihren Essays. Im letzten Grade ist auch Meyer nicht bedeutend genug und durch fortwährendes Unterbrechen und

FIL. INT.
cs Arc.

halbernstes Arbeiten ist ~~die~~ darauf verwendete Zeit so lang geworden, dass ein unerlaubter Widerspruch zwischen Zeit und dem winzigen Resultat klafft.

Vom 15 August bis 1. September bin ich vielleicht im Engadin.

Bis dahin lebe ich wie ein Benediktinermönch, vielmehr noch einsamer denn ohne Mönchkollegen.

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

Seitdem ich ernster arbeite, langweilt mich alles andre und so sitze ich immer in meinen vier Wänden.

Viel Schönes für die Reise und die Arbeit!

Ihr

Franz Baumgarten

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

Herrn Dr. Georg v. Lukács

Budapest

VII. Nagy János u. 15

Ungarn

1909 jún. 25.

3

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

Berlin 27 Juni 1909

Lieber Freund,

mit der Correctur des zweiten Kapitel siehst bös aus.

Die Uebersetzerin hat ein zwar leserliches, aber aus technischen Gründen schwer zu corrigierendes Ms. geschickt. Schlimmer ist, dass in der Übersetzung viele unverständliche Stellen stehen

MTA FIL. INT
Lukács Arc.

die auch ich nicht verbessern kann, da sie auf Fehler der Maschinenschrift des ungarischen Textes zurückgehen. Ich muss Sie also bitten mir entweder einen zuverlässigen ungarischen Text (vielleicht Ihre Handschrift) einzuschicken oder zu schreiben wohin der bei mir befindliche Text zur Durchsicht an Sie gehen soll.

. INT.
Arc.

Kapitel I kann so wie es ist an Simmel gehen, ~~noch~~ der Text ist übersichtlich genug. Eine neuere Abschrift sollte erst dann angefertigt werden, wenn Sie einige zweifelhafte Stellen nachgeprüft haben. Kapitel II freilich muss copiert werden bevor es an Simmel geht.

Mit besten Gruss

Ihr

Franz Baumgarten

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

Herrn Dr Georg von Lukács

Budapest

Ungarn

VI Nagy János u. 15

1909 jún. 27.

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

Berlin 1 Juli 09

Lieber Freund, mit der Correctur geht es jetzt besser. Ich werde Sie also nur darum bitten den corrigierten deutschen Text der II (eventuell auch I) Kapitel durchzusehen, bevor er abgeschrieben und an S. geschickt wird.

Herzlichst
Ihr
Franz Baumgarten

1909 júl. 1.

LAVL 5-110/B

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

BERLIN W. 1.7.09 3-4N 9 k

BERLIN W. 1.7.09 3-4N 9 k

5 5 DEUTSCHES REICH

5 5 DEUTSCHES REICH

Postkarte

Kérem utánaküldeni

Prière de faire suivre

Herrn Dr. von Lukács

Budapest

VI Nagy János u. 15

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

Lieber Freund! Simmel wird Kapitel I u. 1 Hälfte von Kapitel II. am 14 Juli und den Rest am 20 Juli bekommen – vielleicht noch eher. Ihre Superrevision erübrigt sich. Den Text unrevidiert an S. zu schicken, ist schlankweg unmöglich, ich muss ganze Sätze ~~[illegible]~~ übersetzen um überhaupt einen vernünftigen Sinn herauszubringen. Herzlichen Gruss von Ihrem F. B.

LHL 5-110/14 1909 júl. 6.

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

Postkarte

5 DEUTSCHES REICH 5

BERLIN 6.7.09 12V 40 P

Herrn Dr v. Lukács

mit Briefen von Frau Maria Beck

Amerland am Starnberger

See.

Der Brief war abgeschlossen, als Ihrer kam, kann also diesen nicht mehr beantworten. Das Schreibfräulein, wollte besonders lieb und gut sein, schickte deshalb statt der Ms. eine Copie der Reinschrift an Sie

Bern 17 Juli 1909

MTA FIL. INT.
Lukács Arch.

Lieber Freund!

Heute geht Kapitel I. und II (letzteres in neuer Abschrift) an Simmel und die deutsche Übersetzung in ursprünglicher Fassung an Sie ab.

Jener Text möge als Beweis dienen, dass die Übersetzung des II. K. besonders liederlich ~~war~~ geraten und als Erklärung, warum ich die weitere Revision nicht

…ssen

Ihr Franz Baumgarten.

MTA FIL
Lukács

übernehmen kann. Diese Absage fällt mir sehr schwer, doch meine stilistische Schwerfälligkeit und meine Nervosität machen mich ganz ungeeignet zu solcher Arbeit. Aber es <u>muss</u> sich ein besserer (schlechter kann es kaum werden) Übersetzer finden lassen.

Ich tat was ich konnte, habe aber doch ~~über~~ betreffs der Druckreife des revidierten Textes, starke Bedenken.

FIL. INT.
ács Arch.

Ich hatte den Eindruck, dass das II K. sehr bedeutend und interessant sei, ein tieferes Eingehen machte die fortwährende Correctur unmöglich und den Text nochmals zu lesen hatte ich keine Zeit. So kann ich nur von Eindruck sprechen.

Nur eine Bemerkung. Versuchen Sie etwas einfacher und weniger breit zu schreiben, die Möglichkeit

LHVL 5-110/15 MTA FIL. INT. Lukács Arch.

von Missverständnissen. Wenn Sie
ganz ausgeschlossen wollen, das Bestreben
danach aber führt leicht zu einer
unübersichtlichen Breite des Stils.

Eigentlich kommen Sie mit zu
schwerem Gepäck, was Sie bringen
wäre genug für Vorträge, Essays
und Bücher für viele Jahre und
es wird gar nicht leicht sein.
Ihr Buch wollen Welt gleich umzu-
schaffen.

Ich fühle mich und meinen sehr
wohl. Mit vielen guten Grü

MTA FIL. INT.
Lukács Arch.

Herrn Dr G. v. Lukács
bei Frau Maria Beck
Ammerland am Starnberger
See

Bayern

1909 VII. 17

Lieber Freund! Ich bin vom 24 Juli (abends) bis 15 August in München. Pension Eichler ~~[illegible]~~ Ludwigstrasse 56a. und hoffe Sie bestimmt dort oder im Ammerland zu sehen.

Ich freue mich sehr auf das Wiedersehen.

Recht herzlich

Ihr

Franz Baumgarten.

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

LHAL 5-190/16 1909 júl. 21.

Postkarte

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

BERLIN N.W. 7
21.7.09. 9-10 V.
40

DEUTSCHES REICH 5

Herrn Dr. v. Lukács

bei Frau Marie Bach

Ammerland am Starnberger-See

Bayern.

UNION DES GRANDS HOTELS
MILAN
GRAND HÔTEL ET DES
ILES BORROMÉES
STRESA.
R. OMARINI, DIR. (LAC MAJEUR)
MEMES MAISONS:
GRAND HOTEL DES PALMES
PALERME.
PALACE HOTEL DES DOLOMITES
BORCA-CADORE.
HOTEL CADORE – TAI-CADORE.

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

1909 aug. 15.

Lieber Freund!

Seitdem wir uns das letzte Mal gesehen, war ich in Pontresina, in Bellagio und Mailand und bin seit heute hier. Sie wissen dieses Herumstreifen ist kein gutes Zeichen.

Wenn eine Frau ihre Hüte verändert, so ist sie mit ihrem Mann unzufrieden

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

und möchte eigentlich dies en anders haben
– behauptet ein berühmter Physiologe –
Sicherer ist, dass man sich selbst ändern
möchte, wenn man rastlos seine
Umgebung ändert – Aber jetzt muss
es ein Ende haben.

Schön ist es hier. Doch:
Was nützt die {was Alles Leben Dir} herrlichste Natur
Was nützt Dir das Gebildete der Kunst-
ringsum Dich her
Wenn liebevolle Schöpfungskraft nicht Deine
Adern füllt
Und in den Fingerspitzen Dir nicht selber
bildend wird.

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

Und nun spotten Sie meiner und sagen

Ein Zitat kann man von Ihnen immer

"haben".

Ihren Storm habe ich nicht bekommen

Wieviel haben Sie seitdem geschrieben?

Auf jenen Bergen die über den See

mir herüber grüssen, sitzen Sie und

sind um so vieles fleissiger als Ihr

Sie beneidender Freund

Franz Baumgarten

GRAND HOTEL ET DES

ILES BORROMÉES

R. OMARINI, DIR.

STRESA

(LAC MAJEUR)

MEMES MAISONS:

GRAND HOTEL DES PALMES – PALERME.

PALACE HOTEL DES DOLOMITES – BORCA-CADORE.

HOTEL CADORE – TAI-CADORE.

WENGERNALP-SCHEIDEGG 6.VIII.09

STRESA (NOVARA) 15.8.09

Wengernalp

Unbestellbar

Schweiz

Kastanienbaum bei Luzern (Schweiz)

Monsieur le Docteur Georges de Lukács

aux bons soins de M^r le Professeur Popper

~~Wengernalp ou Wengen~~

Suisse

~~Unterach~~ / Salzburg

…TA FIL. INT.
Lukács Arc.

François Baumgarten . Stresa (Italie)

UNION DES GRANDS HOTELS
MILAN

WENGERNALP-SCHEIDEGG
16 VIII 09

WENGEN (BERN)
16 VIII 09. - 2

GRAND HOTEL DES ILES BORROMÉES · STRESA
14 8 09

LUZERN

MTA FIL. INT.
Lukács Arch.

Üdvözlünk mindnyájunk.

1909 aug. 15.

CARTOLINA POSTALE ITALIANA
(CARTE POSTALE D'ITALIE)

Herrn Dr. Georg v. Lukács
~~Wengen~~
~~Waldrand~~
~~Svizzera~~

Stresa, Lago Maggiore
Grand Hotel
22 August 1908.

Lieber Freund! Ihre Karten vom 7ten u. 13ten habe ich erhalten nachdem sie über München, Pontresina Bellagio hierher gewandert sind. Schon früher habe ich an Sie von hier aus geschrieben, ohne die richtige Adresse zu

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

wissen. Dieser Brief ist wahrscheinlich verloren gegangen. Ich reise morgen direkt nach Berlin (In den Zelten 10) Ich habe keine Geduld zum Reisen. Hoffentlich geht's in Berlin gut und der verdammte Meyer ist bald fertig. Schicken Sie bitten Stamm dorthin. Sehr freue ich mich, dass ich Sie so bald in Berlin sehen werde.

Mit vielen Grüssen

Ihr

Franz Baumgarten

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

1909 aug. 22.

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

Berlin 11 September 1909.

Mein lieber Freund,

vielen Dank für Ihren Brief. Meine Wohnungsfrage beschäftigt mich so, dass mir kaum freie Zeit bleibt. So müssen Sie auch die Verzögerung der Antwort entschuldigen. Kassner geht heute oder Montag ab.

Sie haben mich sehr neugierig auf Sterne gemacht. Ich freue

MTA FIL.
Lukács

mich aus zweifachem Anlass auf Ihr Essay, der Genuss Ihrer Prosa wird mir auch den Genuss Sternes erschliessen, den ich bisher nicht kenne.

Es würde mich ganz besonders interessieren Ihren Freund Popper kennen zu lernen. Ich habe ihn – so glaube ich – als Kind einmal gesehen, zwei lebhafte, tiefschwarze Augen sind mir in der Erinnerung geblieben.

Ich werde wahrscheinlich erst Ende

IL. INT.
es Arc.

September oder Anfang Oktober für
7 Tage nach Pest kommen, wenn ich von
~~mit~~ meinen Wohnungssorgen erlöst bin.
Sollte ich die Wohnung nicht bekommen,
die ich suche, werde ich 2 möblierte
Zimmer bei einer Frau mieten, bei der
ich in Heidelberg gewohnt und die auch
für mich kochen will. Es sind dort
noch zwei Zimmer zu haben. Würden
Sie diese nehmen wollen? Die Vorzüge

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

vornehme Gegend

sind I. Stock, Centralheizung, verhältnissmässig gute Möbel und besonders die sehr anständige Wirten. Die Nachteile: dass die Wohnung weit draussen liegt u. schlechte Verbindung mit der Stadt hat (Pragerstrasse) Der Preis wäre mit Heizung 120 Mark. Wir würden die Etage ganz allein bewohnen. Sie müssen freilich ganz offen und rückhaltlos nach Ihrem Gefallen entscheiden. Ich schreibe nur darum, weil

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

1909 szept. 11.

ich denke, dass diese Lösung Ihnen vielleicht angenehm wäre.

~~Das Bureau~~ Vor einiger Zeit ist mir die Rechnung über die Maschinenabschrift Ihres Werkes zugegangen, mit der Bemerkung dass die Möglichkeit eines Irrtums nicht ausgeschlossen sei und die Rechnung seinerzeits an Sie geschickt und von Ihnen beglichen wurde. Für diesen Fall wollte ich die Belästigung und wenn Sie meine

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

Anfrage entschuldigen. Ich wollte den Betrag nicht begleichen, so lange ich nicht wusste ob ~~ich~~ so nicht doppelt bezahlt wäre.

Ich höre, dass Reichel in Berlin der geeignete Verleger für Ihr Buch wäre. ~~Was macht~~ ~~da~~ Wann bringt die Russ. Ges. Ihr Werk?

Herzlichst

Ihr

Franz Baumgarten

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

Herrn Dr. von Lukács

Budapest

VII. Nagy János u. 13

Ungarn.

Baumgarten: In den Zelten 20
Berlin NW 40

1909 sept. 11.

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

Berlin. 13 Okt. 1909

In den Zelten 20

Lieber Freund!

Wenn Sie wüssten, wieviel und wie sehr Unangenehmes ich in den letzten Wochen zu tun hatte, würden Sie es begreiflich finden, dass ich erst heute und auch heute nur das Notwendigste schreibe.

MTA FIL.
Lukács A

Ich glaube schon erwähnt zu haben, dass ich ein Experiment mit der Übersetzung anrate. Viel verlieren können Sie nicht. Haben Sie nicht einen Hrn Eisler in Aussicht gehabt?

Am 17–18 Oktober ziehe ich in die neue Wohnung, sobald ich dann etwas Zeit habe gehe ich mit Ihrem Artikel zur Täglichen Rundschau. Dann werde ich auch sehr gerne Ihre

L. [illegible]
s Arc.

Essays lesen und hoffentlich meinen unglücklichen Meyer fertigbringen.

Für Ihre Maschinenabschrift habe ich 40 Mark bezahlt.

Wann kommen Sie nach Berlin? Wollen Sie nicht auf der Heimreise in Weimar bei Ernst Halt machen. Schicken Sie mir doch schon jetzt die zwei

LGYL 5-110/21
MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

ersten Kapitel mit Bezug auf die Anmeldung von Simmel und sprechen Sie dann mit ihm über das Gelesene.

In grosser Eile

Ihr

Franz Baumgarten

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

Hn Dr v. Lukács

Budapest

Nagy János u. 13

1909 okt. 13.

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

Berlin 16.X.1909

Lieber Freund!

Lassen Sie mich ganz kurz sein.

Ich habe jetzt eine Wohnung gemietet, die ich am 15 Oktober beziehe. So komme ich schon jetzt nach Budapest.

MTA FIL. INT
Lukács Arc.

Ich werde von hier am 18ten abreisen und bin am 19ten vormittag in Budapest von wo ich um ½3 Uhr nach dem Landgute meines Vaters weiterreise. Ich werde um 1 Uhr bei Deli (Corso) essen und würde mich sehr freuen, wenn Sie mit halten wollten.

Meine Adresse ist: Mende Pestmegye. Es wäre schön, wenn

. IKI.
Arc.

Sie mich dort besuchen wollten.
Die Reise dauert 1 Stunde. Der
Ausflug ist in einem Nachmittag
zu machen.

Auf Wiedersehen!

Ihr

Franz Baumgarten

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

6.9.09. 7-8N

Herrn Dr G. v. Lukács

Ungarn

Budapest

Nagy János u. 15

1909 okt. 16.

BUDAPEST
909 Szept. 17.
I. I. a. K.

BUDAPEST
909 Szept. 17.
I. I. a. K.

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

4441 S–110/23

SANATORIUM DR. KOHNSTAMM
KÖNIGSTEIN I.T. ÖLMÜHLWEG 16 A.
TELEGRAMM-ADR.: KOHNSTAMM KÖNIGSTEINTAUNUS.
FERNSPRECHER NR. 48.

KÖNIGSTEIN I. TAUNUS, 23 Nov 1909.

Mein lieber Freund,

es war wieder einmal alles in Aufruhr in mir und vielleicht ist meine Ruhe jetzt mehr Ermüdung denn wirkliche Beruhigung.

Vielleicht gehe ich nach einer kleinen deutschen Stadt als Bibliothekar oder so etwas und versuche mich dann zu habilitieren – oder ich gehe nach Budapest in einen

praktischen Beruf. Wenn ich nicht Bedenken wegen meiner Kopfschmerzen und seelischen Sensibilität hätte – würde ich ohne weiteres den letzteren Weg einschlagen. #

Berlin steht jetzt ganz im Hintergrund, meine Wohnung soll vermietet, meine Möbel in den Speicher gestellt werden – ich habe keinen Mut mehr zu einem freien Leben. Oder – wenn Ihnen das besser klingt – ich habe den Mut zu einem vielfach unangenehmen, festen Entschluss.

\# Ich bin zu beidem bereit. Die Frage ist nur, wo will man mich haben. Wahrscheinlich: nirgends

Sehr gerne möchte ich über vieles mit Ihnen sprechen. Könnten wir uns irgendwo treffen? Ende der Woche verlasse ich Königstein, gehe dann für einige Zeit nach Berlin oder München ~~für einige Zeit~~. Könnten Sie mir telegrafieren wann Sie in Berlin sind oder wissen lassen ob Sie geneigt wären über München zu reisen um mich dort zu sprechen.

MTA FIL. INT. Lukács Arc.

Recht herzlich

Ihr

Franz Baumgarten

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

Sanatorium Dr. Kohnstamm

Königstein im Taunus.

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

(TAUNUS) a
24.11.09

Herrn Dr. Georg von Lukács

Budapest

VI. Nagy János utcza 15

Ungarn

1909 nov. 23

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

Sonntag

Lieber Freund, vielen Dank für Ihren lieben Brief. Sie sehen richtig und raten gut – und Sie raten dasselbe wozu auch ich mich entschloss. Ich bin nur die ganze nächste Woche hier – bitte bringen Sie das Ms der deutschen Übersetzung Ihres Buches – es ging mir sehr gut, als ich es corrigierte. Es wird mir wieder gut gehen, wenn ich weiter corrigiere. Herzlich! Ihr F. B

L44L 5-110/24

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

1909 dec. 5.

Königreich Bayern

Postkarte

5 PFENNIG

MÜNCHEN
-6 XII 09. 5-6 N.
2 B P

Herrn

Dr Georg von Lukács

Budapest

VI Nagyjános u. 15

Ungarn

09

HOTEL UNION
MÜNCHEN
Telephonruf Nr. 9300.
Telegramm:
Unionhotel München.

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

MÜNCHEN, den 8 Dez 1909.
Barerstraße 7.

Lieber Freund!

Soeben kommt Ihr Brief, telegrafisch könnte ich nicht das Notwendige sagen. Übrigens erreicht Sie der Brief rechtzeitig.

Ich bin leider wahrscheinlich nur noch bis zum 15 Dezember hier, ~~[illegible]~~ vom 15 bis 23ten aber sicher in Berlin, so dass Sie mich dort sprechen können und es eine überflüssige Mühe wäre deswegen hierher zu reisen.

Samstag bin ich sicher noch hier. Sie treffen

mich also, wenn Sie trotz des Gesagten hierher kommen wollen. Sie könnten hier Wölfflin – auch durch mich – kennen lernen und wir könnten zusammen nach Berlin. Zu Weihnachten möchte ich wieder hier sein, ich muss aber früher verschiedenes in Berlin ordnen.

Also nochmals: Ihre Reise nach München ist selbst ~~dann~~ dann überflüssig, wenn Sie meinetwegen geschehen soll. Ich hätte gerne wenn Sie vor Berlin – auf der Reise dorthin – nach Weimar zu Paul Ernst gingen.

Mit den besten Grüssen

Ihr

Franz Baumgarten

MTA FIL
Lukács

. INT.
Arc.

Weimar liegt ob Sie nun Pest-
Berlin oder München-Berlin fahren
unterwegs – respective ~~etw~~ von der
Strecke Pest-Berlin durch kleinen
Umweg zu erreichen – wenn Sie die
Route Pest-Wien-Dresden-Berlin
wählen

Berlinben vendégeimnek tekinthettem volna. Persze a lakás még [illegible]

B. + –

Kedves barátom, távozóval és
a mamára – szeretettel ma postán
megküldöm. Tessék kérem
lefűzve a mellényt és kötény-
mellényt, ha nincs otthon.
Mert a portásnál van a lakás
kulcsa és egy ~~[illegible]~~ üveg valami
[illegible] hatnék. Bocsássa meg
végleges pedanteriámat.

<u>Mann</u> cikkét fordítom, való-
színűleg még ma elküldöm
vele. Nagyon szeretném, ha
befejezett [illegible] [illegible]

M.T.A. Fil. Int.
Lukács Arc.

L4yl 5-110/23

1909 dec. 17.

Königreich Bayern

Postkarte

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

MÜNCHEN 1 B.P. 17 DEZ. 09. 12-3N.

Herrn Dr. v. Lukacs

Berlin NW 40

Zelten 12.

09

Frl. Heymann: der idealen Stenographin viele Grüsse Ihr F. B.

München 18 Dez. 1909
Bayrischer Hof.

Lieber Freund, Ein Nachtrag: Die Stücke und Reitgarten (Ulmen ist ja keiner in B. geblieben) haben wahrscheinlich in meinem grünen Koffer Platz. so muss der Blumenbehälter nicht als besonderes Paket geschickt werden – wenn aber ja – so als Postpaket – nicht Eilgut wie ich gestern schrieb.

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

Die Übersetzung von Mann geht schwerer als ich dachte. Wo könnte man ihn unterbringen? Ihr Kierkegaard gefällt mir ausnehmend gut. In meinem Schreibtisch finden Sie ein kleines schwarzes Adress-Notizbuch u. dort die Adresse von

LGYL 5-110/27

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

1909 dec. 18

Königreich Bayern

Postkarte

MÜNCHEN
18. XII. 09. 6-7 N
2 B P

5 PFENNIG

Herrn Dr Georg von Lukács

Berlin NW 40

In den Zelten 12 III links

09

Lieber Freund! Die Sache mit den Kisten ist nicht arg. Der Verschlag für das Bettzeug hat Bahntransport überstanden und kann also nochmals verwendet werden. Es waren nur zwei Kisten am Speicher, die grössere u. bessere haben Sie anscheinend zu den Büchern genommen – wenn die kleinere abhanden gekommen, macht gar nichts. In jener grösseren Kiste waren: Stehlampe, Spirituslampe, Tintenfass, Vase. Die zwei letzteren Sachen können zum Porzellan gepackt werden. Die zwei ersteren mit den anderen Lampen u. Schirmkörpern in eine besondere Kiste. Es müssen also angeschafft werden (dies tut der Packer)

Kiste für Porzellan etz
Kiste für Hausgeräte
Kiste für Lampen.

Sterne geht wahrscheinl. ab – Frenk. ist verlobt.

Lukács Arch.

MTA FIL INT

C4/LS-110/29

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

1910 jan. 3.

Königreich Bayern

Postkarte

München
-3.1.10. 5-6 N.
1

5 PFENNIG

Herrn Dr. Georg v. Lukács

4/1 Budapest

~~Berlin W.~~

~~Lutherstrasse 2 II.~~

Budapest
[illegible]
[illegible]

09

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

1910. 3 Janner.

Lieber Freund!

Mit gleicher Post gehen Ihr Mss und meine Übersetzung des Mann-Essay an Sie ab. Hoffentlich habe ich Sie nicht zu lange warten lassen.

Versuchen Sie ob Sie meine Ms. (lesen und) Frl. Heymann diktieren können, sollte es nicht gehen, so schicken Sie es zurück.

Vielleicht habe ich bis dahin jemanden

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

MTA F
Lukác

gefunden, denn ich ohne eine willkommen sinnlose Abschrift gewältigen zu müssen, diktieren kann.

Sie wollen mein Urteil über Steine. Sie haben zweifelsohne das Recht von Ihren Lesern zu verlangen, dass er seinen ersten Eindruck revidiert und seine Zweifel zurück stellt, nachdem Sie ihm so viel gelehrt und geschenkt haben. Dass ich in diesem Falle eine gewisse Fremdheit fühle – kann ich nicht verschweigen, da ich

IL. INT.
s Arc.

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

an allem was Sie schreiben zu starken Anteil nehme um selbst nicht ganz offen zu sein, wenn ich gefragt werde. Ebenso aufrichtig aber und kein Beschwichtigungsversuch ist was ich von Ihnen Lesern und so auch von mir gesagt habe.

Ich würde nichts ändern, selbst wenn meine besten Freunde mich davon abhalten wollten.

Mit besten Grüßen

Ihr

Franz Baumgarten

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

1910 jan. 9.

11

BERLIN N.W. 40
IN DEN ZELTEN 12

München
Königinstrasse 83 II

Lieber Freund!

Die schlimmen Nachrichten die Ihr Brief brachte, haben mich so erschüttert, dass ich einen Nervenanfall hatte und zu Bett musste. Noch jetzt geht es schlecht.

Ich bin ganz verzweifelt darüber, dass

Ihre Berliner Pläne so durchkreuzt

wurden. Das Schöne und Grosse was

ich in Anschluss daran für Sie ge-

plant darf nicht verfallen! Ich will

noch hoffen, dass Sie doch zurück-

kommen. Sagen Sie Ihrem Vater

meine herzlichsten und besten Wünsche

für seine Genesung.

Ich fahre morgen für einige Tage

nach Berlin (adressieren Sie mit Briefen

der Frau Professor Maria Plehn Berlin

.. INT.
Arc.

Kleiststrasse 22) um meine Sachen zu ordnen, die Wohnung zu vermieten.

Sehr lieb wäre es mir, wenn Sie mir postwendend genau mitteilen würden, was Sie Herrn Stuheim und den Portier für mich und was Sie der Portiersfrau (u. Portier) für sich d.h. Aufräumen gezahlt haben – denn in der Rechnung die mir der Portier zukommen lässt – figurieren Posten die Sie schon anscheinend gezahlt haben

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

So das Treppengeld für die letzten Monate, das Sie nach Ihrem Brief vom 23. XII. bezahlt haben. Verzeihen Sie die Pedanterie.

Vielleicht kann ich zu Manz wegen Heymann.

An Popper habe ich geschrieben.

Ich verbringe grauenvolle Tage u. Nächte.

Herzlichst

Ihr

Franz Baumgarten

08/011-5 7737

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

MÜNCHEN
-9. 1. 10. 5-6 N.
1

10 BAYERN 10
10 PFENNIG 10

Herrn Doktor G. v. Lukács

Budapest

VI. Nagy János utcza 15

[illegible] B Ferenc.
Berlin 1910 jan 11.

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

Kedves barátom, ma reggel érkeztem. Popper és De Waaret Ur.-a. segítségével valahogy megtaláltam a dolgokat; Kofferjét és a könyveket ma 4 órakor elküldtem lakására – feltéve, hogy ebből vannak tovább mentek Pestre, mert lakásán nem találtam azokat. Az új könyveimet ma 4 órakor megkaptam.

C4465-110/31

1910 jan. 11.

Postkarte

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

5 5
DEUTSCHES REICH

BERLIN W.
11.1.10. 9-10
50

Herrn Dr. Georg von Lukács

Budapest

Nagy János utcza 15

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

Kedves barátom, kedves sorait
nagyon köszönöm. Megint jobban
érzem magam. Postásék reklamál-
ják a koffert, mert Önnek
köszönhetik. Lakásán nem találtam
azt. Kérem küldje meg nékik.

Az Ön koffere és a kulcsok
lakásán vannak. Ne feledkezzék
meg róla. Kérem lakását 15-én
1-ére fel mondani.

Üdvözlettel

Baumgarten Ferenc

4445-110/32 1910 jan. 13

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

Postkarte

An

Herrn Dr v. Lukács

Die angebogene Karte ist für die Antwort bestimmt.

in Budapest

Wohnung (Straße und Hausnummer) VI Nagy János u. 15

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

~~BERLIN N.W. 40
IN DEN ZELTEN 12~~

München 20. I. 1910.

Lieber Freund!

Ich bin seit gestern zurück. Beiliegende Briefe Wolfskehls fand ich vor und schicke ~~ihn~~ diese an Sie.

Auch Gundolf sprach ich neulich. Ihr Artikel sei das Beste, was man über den „George vor dem 7ten Ring" überhaupt geschrieben — sagte er.

MTA FI
Lukác

Lassen Sie doch den Artikel durch Simmel an Nord u. Süd gehen. Ich versuche heute nachmittag Wolfskehl zur Vermittlung zu bestimmen.

Hat die Tägl. R. Heymann angenommen? Wenn nicht, so müssen Sie jetzt direkt zu H. der jetzt in Berlin ist. Sie sind doch einverstanden damit, dass Ihr Brunhild Artikel

FIL. INT.
ács Arc.

durch Frau Plehn an deren
Freundin Frau Paul Ernst
geht? Ich habe Popper
mit der Absendung betraut, weil
er eher Ihre Einwilligung ein-
holen wollte.

Den unvermeidlichen Halwany
ist es gelungen mich in Berlin
– wo ich meinen ersten Satz – aufzu
finden und mich wieder zu ärgern

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.
LGYL 5-110/33

indem er geistgeschwollene Bemerkungen über Sie machte.

Lassen Sie doch von sich hören

Herzlichst

Ihr

Franz Baumgarten

Priez pour le pauvre Gaspard!

Ms 4 5-110/34

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

BERLIN N.W. 40
IN DEN ZELTEN 12

111

Budapest, Sas u. i.
7. Febr 1910.

Lieber Freund,

ich muss heute kurz sein und darf nur das Praxis-Praktische schreiben, die Erklärung aber warum ich hier bin für später verschieben.

Der Portier Zelten 12 ergreift seinen Reisekorb, ich habe Ihnen dies bereits einmal mitgeteilt. Wenn es geht, lassen Sie ihn die Sache selbst bestellen

MTA FIL
Lukács

oder beruhigen Sie ihn mit einer Karte, dass Sie das später kann warten – er braucht sie für den Arb- nicht gleich (Pitter Fink Berlin NW 40 Zelten 12).

2) Lassen Sie mir Kap. III zustellen.

3) Gestatten Sie mir, dass ich während meines Hierseins Ihre Bibliothek benütze. Alle meine Sachen sind in Berlin u. München

FIL. INT.
ács Arc.

4) Den Zettel mit dem Verzeichnis Ihrer Ausgaben für mich habe ich gefunden

Für Portier Treppengeld	M. 6.00
Für Anzüge Reparatur	4.00
Für Reparaturen in der Wohnung	10.40
Vase nach Keller schaffen	1.00
Dienstmann für Rollfuhrgesellschaft	2.00
	23.40
Portierfrau für Gänge	3.00 M. 26.40

Da fehlt aber noch was Sie an Ebenstein für Packen bezahlt?

Drängen Sie Popper, dass er Engl-

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

an Frau [illegible] geschickt. Ich habe Alles Nötige bei ihm gelassen.

Mir geht es seit den allerletzten Tagen etwas besser – und Ihnen?

Mit vielen Grüssen

Ihr

Franz Baumgarten

Franciaország

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

Monsieur le Docteur Georges de Lukács

123

Menton

France

Alpes Maritimes Hotel Cap Martin près de Mentone

MENTON
17 -2
10
ALPES MARITIMES

1910 febr. 7

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

BERLIN N.W. 40
IN DEN ZELTEN 12

Budapest 11 Febr. 1910

Lieber Freund!

Vor einigen Stunden habe ich beiliegende Karte erhalten. Wenn sie Ihnen nur einen ganz kleinen Teil der Freude bringt, die sie mir gegeben, so reicht sie aus um Ihnen einen recht frohen Tag zu schenken.

Ich sehe endlich die Pforte offen für

MTA
Luká

Sie und alles andere kommt dann von selbst. Es hat sich ja von allem Anfang an nur darum gehandelt, dass Sie einen Punkt finden, wo Sie die Hebel ansetzen können. Der Punkt ist gefunden und jetzt müssen Sie die Sectune aus den Fugen heben.

Danken Sie Frau Prof Marie Plehn (Kleistrasse 22.a) sagen Sie, dass

FIL. INT.
cs Arc.

vorläufig nicht kommen können und

erbitten vielleicht den Ernst-Brief.

Vor Allem aber: schreiben Sie an

Ernst ausführlich über Ihr Buch

und Ihren Wunsch ihm Teile desselben

vorzulegen, über Ihren Essay-Band

und Ihre Verleger Nöte. Er wird Rat-

wissen und gerne helfen

Aber das müssen Sie tun, wenn Sie

Lukács 5-1101/35

es mich nicht bewenden lassen wollen, dass ich Ihren Aufsatz an Ernst schicken liess.

Mit vielen guten Grüssen

Ihr

Franz Baumgarten

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

Franciaország

Le Docteur Georges de Lukács

123

Menton

Alpes Maritimes

Hotel Cap Martin

ALPES MARITIMES

1910 febr. 11.

Lieber Doktor Baum-
garten. Ich bitte Sie mir
umgehend die Adresse des
Dr. v. Lucacz zu senden,
die Visitenkarte außer
sie stand habe ich nicht
mehr. Ich bekam heu-
te einen Brief von Carl
Ernst. Der sich sehr gefreut
hat über seine Bilder
und ihn gerne kennen
lernen würde.
Ich will Dr. v. L. fragen
ob er einmal zu mir
kommen. Dann will ich
ihm den Brief zeigen.

Wie geht es? Bitte erzählen Sie einmal von
sich! Herzl. Gruß! H. Plehn.

1910 febr. 11. 3

Postkarte

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

5 BERLIN W
DEUTSCHES REICH

Herrn Dr. Baumgarten

München

Königinstrasse 85

1910 febr. 21.

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

BERLIN N.W. 40
IN DEN ZELTEN 12

Lieber Freund,

ich kann nur das Nothwendigste schreiben

Seitdem Sie mir in München von der Lloyd Recension gesprochen – freue ich mich darauf über Sie sprechen zu können. Wenn es

MTA FIL
Lukács

notwendig sein sollte, könnte auch
ich mit Singer sprechen und
er würde auch mir die Sache
ohne Weiteres überlassen. Was
Sie aber besprechen könnten, wäre
dass er mir den Raum für
ein Feuilleton giebt – und auch
nicht etwa auf die üblichen Bücher
ideen in der Sonntagsnummer
(wenn auch an erster Stelle)

FIL. INT.
es Arc.

beschränkt.

Haben Sie Ihre Italienreise aufgegeben? Vielleicht bin ich im März in Italien. Könnten wir uns dort treffen? Schreiben Sie bald darüber!

Haben Sie Ernst's Brief erhalten. Kap III ist angekommen.

Recht herzlich
Ihr
Franz Baumgarten

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

Franciaország

163

Mr le Docteur Georges de Lukács

Cap Martin Hotel
près Menton

Alpes Maritimes

1910 febr. 21.

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

Lieber Freund

besten Dank für Ihren Brief.
Ich bin hier und bleibe auch
hier. Bald Näheres.

Viele Grüsse

Franz Baumgarten

Berlin. Hospiz d. Westens
Marburger Strasse 4

Ich zähle die Tage - bis Sie
kommen - Machen Sie es
rasch.

1910 márc. 22.

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

Postkarte

LGYL 5-110/37

5 5
BERLIN W
22.3.10. 3-4N.
DEUTSCHES REICH
50

Herrn Dr G. v. Lukács

Budapest

V. Nagy Janos utcza 15

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

1910 márc. 30.

BERLIN N.W. 40
IN DEN ZELTEN 12

Marburger Str 4

Lieber Freund!

Herzlichst danke ich für die Uebersendung Ihres Buches und die lieben Worte der Widmung. Ich habe versucht, was mir am Herzen liegt, darüber zu sagen. Die Besprechung ist fertig – sie befriedigt mich aber keineswegs.

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

Ich habe Holitscher kennengelernt, Rilke, der von mir gehört hatte, leider versäumt. Er ist bereits nach Rom.

Es geht mir andauernd schlecht.

Mit vielen Grüssen

Ihr

Franz Baumgarten

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

BERLIN W.
30.3.10 11-12 V.

Herrn Dr. Georg von Lukács

Budapest

VI. Nagy János u. 15

Ungarn

1910 márc. 30.

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

1910 máj. 3.

BERLIN N.W. 40
IN DEN ZELTEN 12

Freiburg i. B.
Peters Hotel

Lieber Freund,

Besten Dank für Ihre Zeilen. Asher hat noch nichts geschickt. Ich hätte so viel zu schreiben, daß ich lieber gar nicht anfange und mich auf einige Sie besonders interessierende Sachen beschränke

MTA F
Lukác

Ihren Artikel kann ich jeder Wahrscheinlichkeit nach im „Logos" unterbringen. Schreiben Sie mir Titel und kurzen Inhalt – dann gehe ich zu Mehlis. Sagen Sie mir auch welcher Ihrer Essays noch nicht übersetzt und in der gedachten Form zu übersetzen ist – Dann will ich die Übersetzung besorgen – auch

…L. INT.
…s Arc.

meinetwegen, da ich eine solche feste Arbeit aus hygienischen Gründen brauche.

Ich bleibe vorerst wahrscheinlich ganz hier

Viele gute Grüsse von

Ihrem treuen

Franz Baumgarten

Wenn ~~Sie~~ Sie die ung. Blätter mit Berichten über Fall Matteotti besitzen, schicken Sie mir diese.

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

Herrn Dr. Georg von Lukács

Berlin W

Bayreuther Str 45

1910 máj. 3.

Besuchet
Freiburg im Breisgau!
Herrliche Gartenstadt
mit prachtvoller Umgebung
Universität u. Garnison
Auskunft erteilt der Verkehrsverein.

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

BERLIN N.W. 40
IN DEN ZELTEN 12

Freiburg i. B.
8 Mai 1910.
Pension Univers. Hildastrasse

Mein lieber Freund,

Seien Sie mir nicht böse, dass ich Ihre lieben Briefe so lange ohne Antwort gelassen. Ich habe unsagbar schwere Tage in Freiburg zugebracht. Sie wissen bereits so viel über mich und schliessen aus dem Gesagten auf das Verschwiegene. So dass ~~ich~~ ~~nichts~~ es Mein Bekenntnis ist nur eine Bestätigung, was ich schreibe

MTA
Lok

will. In mir ist infolge der sehr schweren Erfahrungen der letzten Jahre alles so zerstört, dass der kleinste Anlass alles aufwühlt und mit dem Ärgsten bedroht. Es kommen Momente, wo sich Zeichen eines Verfolgungswahnsinns zeigen. So geschah es in Freiburg. Der Entschluss hier zu bleiben, die tausend kleinen Unannehmlichkeiten, haben meinen Zustand wieder unsagbar verschlimmert, ich war schon viele Male auf dem Sprunge wieder alles

FIL. INT.
...cs Arc.

aufzugeben. Selbst ist es sicher wenn ich
bleibe – schwer ~~es~~ mehr als anzuschließen
ist. Wenn ich gut drangehen – den
Stranger Plan aufzugeben. Sehr fraglich
ist es ob ich überhaupt dazu
kommen werde an den Reger zu gehen.
ohne ~~[illegible]~~ jene äußere Stütze einer
festen Tageseinteilung zu haben. Bisher
habe ich noch keinen Zug geschrieben.
ich konnte nicht. Darum ist auch
die Recension die ~~sie~~ mich wie eine
schwere Schuld drückt, noch nicht

fertig. Es bleibt die wichtigste Frage, habe ich durch mein Hierbleiben nicht die Fertigstellung des Regens gefährdet. Und bis spätestens Mitte Juli müsste er fertig sein.

Demgegenüber steht alles Nebensächliche. Die ursprüngliche Conversation: die Habilitation mit einer „schlechten" Rez. Herbert ist gescheitert. Meinecke ist mir sehr ergeben – aber ein bis den malgré lui ~~[illegible]~~ und der Oberlehrer der in ihm steckt (– so würde Knapp sagen –

1910 máj. 8.

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

BERLIN N.W. 40
IN DEN ZELTEN 12

kann er nicht überwinden. Er will alles für mich tun, eine neue Disziplin (<u>Geistesgeschichte</u> oder <u>Kulturphilosophie</u>) für mich schaffen – aber eher muss das Buch gedruckt vorliegen. Er fürchtet glaube ich – ~~und~~ vielleicht auch mit Recht – dass er sich für etwas Wertloses exponiert hätte.

Sehr aussichtsreich liegt aber die andere Eventualität. Ich könnte

MTA
Luká

mich mit Meyer für „Literaturgeschichte
u. Weltphilosophie" habilitieren.
Rickert, den ich wie Sie wissen nur
zweimal in meinem Leben gesprochen,
hat mich mit einer ganz besonderen
Wärme aufgenommen u. mir gesagt
er fühle sich geehrt durch mein
Vertrauen und stehe ganz zu
meiner Verfügung. Nun ist Meinecke
Dekan. Rickert das einflussreichste
Mitglied der Fakultät – schon so

liegt die Sache sehr günstig.

Das Schwierigste ~~schien~~ die Stimmung Witkop's. Er ist nämlich a.o. Prof. für Literaturgeschichte – seit einigen Monaten hier. Er, ~~ist~~ nicht der Philologe Kluge (das will Meinecke durchsetzen) muss meine Arbeit referieren. Heute war ich bei ihm. Es war eine peinlicher Entschluss. Witkop wusste nichts von mir, hat keine Zeile von mir gelesen, war – wie er nachträglich sagte.

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

durch ein etwas unwesentliches Wort einer
Empfehlung gegen mich eingenommen.
Nach 2 stündigem Gespräch ~~standen wir~~
~~und~~ sagte er mir zum Abschied: „ich
werde mich sehr freuen wenn Sie
sich habilitieren und mich ganz für Sie
einsetzen."

Wahrscheinlich werde ich aber nur
eher den deutschen Doktor machen,
denn der ungarische nur historische Doktor

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.
1910
máj. 8.

Leben Sie wohl!

Ihr treuer

BERLIN N.W. 40
IN DEN ZELTEN 12

Franz Baumgarten

Könnte ein Hindernis sein – und es ist vielleicht nicht ratsam die Sache darauf ankommen zu lassen. Ein Teil der Prüfer würde der Diss gegenüber, Wölfflin – Meinecke u. Rickert wären die Prüfende – und ich weiss beiläufig schon jetzt was Sie fragen wollen.

Wie Sie sehen alles fraglich, wenn nur der Prüfer fällig wäre

MTA FI
Lukács

Am Schluss habe ich Wittkop sogar
gesagt, dass er fertig sei – und nur
noch abgeschrieben werden muss.
Und wenn Gott – wenn er fertig
wird – Eher ist aber nicht an die
Promotion zu denken – und wenn
die Promotion geschehen und daher die
Habilitation und ein Wiedersehen
möglich ist, ist durch Reinecke's
Abgang als Dekan alles

L. INT-
s Arc.

stark gefährdet.

Noch eins quält mich unsagbar.
Ich fühle es, dass ich Ihnen Platz
usurpiere. Das Entgegenkommen,
dass ich finde, würde Sie <u>verhöhnen</u>
Sie würden hier gewonnenes Spiel
haben, irgendwo liegen die Verhältnisse
so günstig für Sie – und es kann
sein, dass ich Ihnen den einzig
möglichen Platz raube. Dessen dürfen

L 4425-110/40
MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

Sie aber wieder sein, wann immer sich unsere Bahnen kreuzen wollen – welche ich vor Ihnen freimütig treten, nicht nur unserer Freundschaft wegen, sondern der Sache willen, die Sie besser vertreten als ich, nicht unserer Freundschaft wegen, sondern weil ich es nicht ertrüge die Stelle der Berufenen und Würdigeren einzunehmen

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

10 10 DEUTSCHES REICH 10 10

FREIBURG (BREISGAU) 1 — 5.10.10 11N

Herrn Dr Georg v. Lukács
Pension Rehwinkel
Berlin W

Bayreuther Strasse 45

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

BERLIN N.W. 40
IN DEN ZELTEN 12

111

Freiburg den 17. Mai 1910.

Lieber Freund,

nur einige Zeilen, hauptsächlich um Ihre Anfrage zu beantworten.

Die Preussischen Jahrbücher können für [illegible] Brunhild gar nicht in Betracht kommen. Ginge es aber nicht durch Simmel bei Nord u. Süd?

Wann gehen Sie nach Weimar? Wenn Sie einmal dort sind, gehen Sie doch mit oder ohne Empfehlung von Ernst zu.

MTA FIL.
Lukács

Diederichs. Legen Sie ihm die Übersetzungen vor u. betonen Sie, dass Sie auf Honorar verzichten – so wird es schon gehen. Auch ich bin sehr dafür, dass Sie den Essay-Band – oder auch das Drama je eher und coûte que coûte herausgeben.

Mir geht seit 3 Tagen viel besser ich arbeite sogar am Meyer, das erstemal seit 3/4 Jahren. Freilich brauche ich zur Fertigstellung gewiss noch 3 Monate Auch Storm übersetze ich, darum

L. INT
s Arc.

brauche ich noch die Correcturbogen.
Jetzt ist auch die Recension nur eine
Frage von Stunden. Dann sende ich die
Correcturbogen gleich an Sie. Mein Exemplar
ist nämlich bei Frau [illegible].

Recht herzlich

Ihr

Franz Baumgarten.

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

FREIBURG
18.5.10.5-6N
(BREISGAU) 1 m

Herrn Dr Georg von Lukács

Berlin W

Bayreuther Strasse 45

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

1910 jún. 7.

BERLIN N.W. 40
IN DEN ZELTEN 12

Dienstag

Lieber Freund!

Sie beurteilen meine Rez. sehr richtig. Der erste Absatz ist ein Stück für sich, den habe ich hier geschrieben, zwar in großer Eile und mit schrecklichem Kopfschmerz, aber doch immerhin halb bewusst die anderen Teile in Berlin in einem

MTA FIL.
Lukács

traumartigen Zustand. Nur weil
Sie sehr ungeduldig schienen und ich
es noch mehr war, begann ich den
Leichtsinn die anderen Absätze abzu-
schicken, wie sie waren. Dass ich
Sie mit Hofmannsthal in Verbindung
u. wie ich das tun konnte
gebracht, weiss ich gar nicht mehr (
ich habe weder das Ms. noch einen Abdruck
hier) so fremd sind mir die anderen
Teile. Es kam mir darauf an Ihre
Absicht-en dem grossen Publikum

IL. INT.
cs Arc.

verständlich zu machen und darauf hinzuweisen, was in Ihrem Buche vorliegt – nicht darauf tief oder ~~[illegible]~~ subjectiv-originell zu sein. Eine Recension besonders in einem Tageblatt *darf* nichts anderes sein. Eben darum ~~[illegible]~~ ist Popper's Besprechungen Gerede von grotesk – selbst wenn sie nicht in einem ganz unerlaubt schlechten und verworrenen Stil verfasst *wäre*.

Auch, dass ich (gegen meine Überzeugung)

Levt. 5-110/42
MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

in der Verurteilung des Nyugat aus
diplomatischen Gründen nicht so klug
gewesen, welchen Sie bemerkt haben,
Ich wollte Ignotus für Sie gewinnen
und darum hier ich durchbrechen,
dass die „älteren Kritiker", doch
weg kriegen, und dass es doch
noch Essays im Ny. giebt. Das
wollte er auch nicht begreifen

Ihr neuer Essay hat mir ungemein
gefallen. Ich habe immer mehr u.
mehr den Eindruck, dass Sie das

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

1910 jän. 7.

BERLIN N.W. 40
IN DEN ZELTEN 12

schreiben, was ich schreiben möchte.
Die Übereinstimmung wird beide
Leser überraschend sein und ich
kann mir oft nur ~~nicht~~ dadurch zum
Beibehalten von einzelnen Theilen
entschliessen, dass ich aus meinen
Notizen constatiren kann, die
Stellen stammen aus einer
Zeit, wo ich Ihre betreffenden
Ausführungen noch nicht kannte.

MTA FIL
Lukács

Ich begreife vollkommen, dass Sie Ernst-
gegenüber von nichts Praktischem
sprechen. Aber könnten Sie dies nicht
brieflich tun.?

Florenz steht im Baedeker für
Oberitalien – Siena in M. Italien.
Mein Baed. ist 10 Jahre alt, aber
unbrauchbar. Über Sommerpläne kann
ich gar nichts sagen – eher muss
Meyer fertig sein

Es war ja eine [illegible]

IL. INT.
s Arc.

dass ich weiter kam und überlegte
wie jede Verzweiflungstat.

Ich vertrage das Klima gar nicht. So elend war ich noch nie, ich habe fortwährend Kopfschmerzen u. schlafe gar nicht. Ich brauche Menschen — und so einsam wie hier bin ich nie gewesen. Die Arbeit ekelt mich an. Ich weiss das sie schlecht ist und war noch schlimmer, dass ich diese schlechte Arbeit brauche um überhaupt

über uns. Recht herzlich Ihr

erhalten zu können. Frau Baumgarten

Und so arbeite ich mit einer verzweifel-

ten Anstrengung. Es geht und es wird

diesmal zu Ende geführt.

An alles andere, an Doktor u. Habili-

tation kann ich erst denken, wenn

die Arbeit fertig und das dauert lange.

– denn ich musste von vorne anfangen

und es geht unsagbar langsam.

Sie dürfen auch keine Briefe von

mir erwarten –, ich muss mit jeder

Minute geizen. Es ist sehr spät geworden

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

FREIBURG
7.6.10. 10-11N

10
DEUTSCHES REICH

Herrn Dr. Georg v. Lukács

Berlin W

Bayreuther Str. 45 II.

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

BERLIN N.W. 40
IN DEN ZELTEN 12

Freiburg 2 Juli 1910

Lieber Freund!

Ich kann heute etwas aufatmen und so schreibe ich Ihnen.

Gestern bin ich mit dem ersten Teil des Meyer fertig geworden. Es ist dies der unangenehmste und ganz neue Teil zu dem ich gar keine Vorarbeiten hatte: nämlich die Biographie. Jetzt kommt der längste Teil: die Werke, dann der schwierigste die allgemeine Charakter-

94/022-S 7737

MTA FIL. INT
Lukács Arc.

tik: der Aesthet u. die Tragödie des Aestheten. Zum Jubel ist aber gar kein Grund ich werde noch zwei Monate zu arbeiten haben – ich stehe heute dort wo ich vor einem Jahr gestanden: von den entscheidenden Teilen ist noch nichts fertig. Dazu kommt, dass alles was ich hier geschrieben unvergleichlich schlechter ist als was ich in Berlin ~~geschrieben~~ fertiggemacht habe.

Der Grund dafür ist: eine geistige Müdigkeit, eine Folge des unerträglichen Klimas und der dadurch bedingten

FIL. INT.
cs Arc.

Schlaflosigkeit, Müdigkeit und Kopfschmerz.
Und das kann nicht durch Fleiss und
Energie wettgemacht werden.

Wie es früher eine Schwäche war
immer den Wohnort zu wechseln – wäre
es jetzt eine Schwäche, dass ich bleibe.
Ich wollte jetzt wo die Energie da ist
nach einem Ort wo die äusseren
Verhältnisse der Arbeit günstig sind
und das wäre Berlin, München, selbst
~~Budapest~~ Freiburg weit vorzuziehen.
Hierher überhaupt zu kommen hätte ich ja

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

Zeit, wenn ich habilitiert bin.

So werde ich aber nur den August-
über weg gehen und zwar nach
München – dessen Klima mir sehr
bekommt und wo ich dort
viel besser arbeiten kann als in
einem Badeort. Nur, wenn ich
sehr müde sein sollte, werde ich
für eine Woche nach einem
Seebad oder Höhenkurort gehen.
Denn die Arbeit macht [illegible] [illegible] habe

1910 júl. 2.

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

BERLIN N.W. 40
IN DEN ZELTEN 12

ich keine Ruhe zum Ausstehen.

Es wäre mir sehr - sehr lieb wenn wir vielleicht im August zusammen in München sein könnten. Mit-leben und es nicht sehen.

Ich war noch nie so einsam und vereinsamt so ~~[illegible]~~ allem Leben und Lebendigsein ausgeschlossen wie hier. Und nie ist es mir so klar geworden, dass mir Albert allein

MTA FIL. I…
Lukács Ar…

die genügen kann.

Christiansen ist nicht habilitiert, ich will versuchen zu erfahren ob er dies plant. Prof Cohn ist extraordinarius für Philosophie Hauptgebiet Psych. u. Paedagogik. Geistreich und gut. Beim Ziegler weiss ich die Arbeit gewiss unterbringen können — ich will gelegentlich mit Mehlis sprechen. Mit der Hilfe ist nichts zu wollen viel eher mit der Deut. Rundschau. Auch wären mir Ihre Arbeiten zu

N. INT.
cs Arc.

Gnade für die Hilfe.

Und vor allem eins was ich schon zum Überfluss wiederhole: Sie sollen nicht Neues schreiben, sondern dass Alle denken lernen. Selbst sage ich, wie immer, aber denken lernen. Sie müssen in Wien mit Ernst und Sie denken darüber sprechen. Auch mit Simmel wegen einzelnen Essays für Novel u. Spiel.

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

Poppers Recension habe ich leider verloren. Seien Sie mir nicht böse. Ren.-Artikel schicke ich nicht – weil ich ihn hasse, und noch mehr seitdem ihn die Rundschauleute so sehr gelobt haben.

Ihr grosser, schöner Plan hat mich sehr interessiert aber bitte nehmen Sie nicht nur zu viel auf einmal oder vielmehr lassen Sie das Jetzige Alte nicht liegen

Recht herzlich Ihr

Franz Baumgarten

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

10 DEUTSCHES REICH 10

FREIBURG
3.7.10. 1-2N
(BREISGAU) 1.?

Herrn Georg v. Lukács

Berlin

Bayreutherstr. 45 [illegible]

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

BERLIN N.W. 40
IN DEN ZELTEN 12

München 27 Juli 1910
Gartenheim. Ludwigstrasse 22a

Lieber Freund!

Ich schreibe Ihnen auf die Gefahr hin, dass mein Brief Sie nicht erreicht. Ihre Wamerer Adresse habe ich nämlich verlegt. Walter Pater u. Chesterton liegen bereit um an Sie abzugehen, sobald Ihre Adresse eintrifft –

Ich bin seit zwei Tagen hier und

MTA I
Luká

fühle mich göttlich wol. Ich wohne
sehr schön und bleibe August September
hier. Wie schön wäre es Sie kämen
auch. Von Meyer ist das Schlimmste
fertig, die ganze Bibliographie,
alle kritischen Nachweise – es
fehlt noch die Form (Theorie der
Novelle) – Der Historismus – Das
Renaissanceempfinden – Die Lyrik
Die Gesammtcharakteristik. – Also
die Hauptsachen. Aber das wird

FIL. INT.
cs Arc.

leicht und schnell gehen. Lublinski scheint sich für Meyer zu interessieren er hat einen recht guten Artikel über M. geschrieben. Fragen Sie ihn doch ob er glaubt dass Diederichs (oder wer sonst) ein Buch von 200 Seiten über M. bringen würde

Ihr Artikel ist bei Mehlis und bei Rickert. Beide und auch Cohn habe ich in Ihrem Interesse gesprochen. ~~Zu~~ Die Entscheidung liegt-

LHL 5-110/44
MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

einzig und allein bei Rickert und
dieser und nur durch seine Eitelkeit
und seinem Snobismus bestimmt.
Notwendig ist deshalb" nachdem
ich mit allem Raffinement den
Boden vorbereitet habe, Sie Weber
am 11. sagen ~~Ihnen~~ mein Bericht
über seine Bereitschaft Ihnen tt.
Zuletzt ermunterte Sie zum Weber,
was Sie als Fremder nicht
gleich hätten tun können. Sie

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

1910 júl. 27.

BERLIN N.W. 40
IN DEN ZELTEN 12

wären von seinen Schriften beeinflusst
(Sie können Schmeichelei nie so
dick auftragen, dass B. es merke)
dann legten Sie auf sein Lebens
Gewicht. So schreiben Sie und dann
haben Sie gewonnenes Spiel.

Sehr freut mich die Insel-
~~Aussicht~~ schreiben Sie nur gleich,
die Entscheidung – überhaupt
sind Sie nur schon lange

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

einen Brief schuldig

Mit recht herzlichem Gruss

Ihr

Franz Baumgarten

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

BAYERN 10 PFENNIG 10

MÜNCHEN
27. 7. 10. 12-1 N.
1

Herrn Dr. Georg von Lukács

Weimar

Hansenstrasse.

Absender: Baumgarten. München
Leuchingstrasse 22a Gartenheim

1910 jul. 27.

GARTENHEIM
PENSIONSHAUS I. RANGES
TELEPHON Nr. 2652
Telegr.-Adr.: Gartenpension München

MÜNCHEN, 16 September 1910
LUDWIGSTRASSE 22a

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

Lieber Freund!

Ich danke spät für Ihre Karte. Ich hatte wieder schlechtere Zeiten, Abhaltung durch Besuche und Ärger wegen Kleinlichkeiten. Immerhin besteht noch Hoffnung, dass Reger bis 1 Oktober fertig wird. Wie immer aber, werde ich am 1 Oktober für einige Wochen verreisen, weil ich einfach nicht weiter kann und gerade das Interesse der Arbeit eine solche Unterbrechung fordert. Nach Italien fürchte ich zu gehen wegen der Cholera. Wohin also?

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

Im Winter werde ich hier oder Berlin sein
lieber das Letztere, wenn ich alles von hier aus
regeln kann. Dazu können auch Sie
beitragen und müssen mir deshalb post-
wendend antworten.

Ich möchte, dass wir wenigstens
zusammen essen könnten. Wo werden
Sie wohnen? Könnte eventuell auch ich
dort unterkommen? Jedenfalls möchte
ich nicht zu weit von Ihnen
wohnen. Wann sind Sie in Berlin. Bitte
schreiben Sie was ganz genau ist, damit
ich mich nach Ihnen Bescheid.

Eigentlich dürften Sie mir auch

LAK L 5 - 110/45

dann schreiben, wenn ich Schreibefaul bin. Sie wissen, wie ich die Nachrichten über den Essay Band erwarte. – und ich ~~höre ja~~ sehe ja keine Menschen, höre von niemanden, da müssen Sie schon das Band festhalten das mich noch an die Aussenwelt knüpft.

In treuer Verbundenheit

Ihr

Franz Baumgarten

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

L4YL 5-119/46
MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

Adresse Paris. Hotel Belmont. Rue Bassano

Freiburg 3 Okt 1910

Lieber Freund, Sie lassen mich immer sehr lange ohne Angabe der lange versprochenen Adresse und sind ausserdem merkwürdig wortkarg.

Ich habe vorgestern 1/2 4 morgens den Meyer vorläufig abgeschlossen. Fertig ist Biographie u. Werke. Fehlt noch die Zusammenfassung, doch die denke ich mir leicht und besser nach einer Durchsicht u. Durcharbeitung des Fertigen. Jetzt glaube ich – dass Alles Schlimme in jeder Beziehung überwunden ist. Wer weiss wie's wird beim Umarbeiten.

Seit gestern abend bin ich zum Packen hier. Ich musste prinzipiell verzichten jemanden zu besuchen, wenn ich in berechenbarer Zeit weg wollte. So konnte ich auch Rickert nicht in Ihrer Sache interpellieren. Schreiben Sie ganz einfach u. ganz kurz an Dr Georg Mehlis Freiburg Zasiusstrasse 68 mit Berufung auf mich ob bereits eine Entscheidung getroffen sei.

~~Ich~~ Morgen früh reise ich mit meinem Bruder nach Paris und nach einiger Zeit wahrscheinlich nach Biarritz oder Wight. Sie sehen ich bin in einer romantischen Laune – Für mich ist das Mondäne das Romantische. Und ich weiss wol, dass ich besser getan hätte nach Florenz zu kommen.

Am 1 Nov bin ich in Berlin. Ich werde höchst wahrscheinlich – ich ~~hab~~ habe keine ganz bindende Antwort – bei Frau Jenny Müller

Pragerstr. 25 wohnen. Vielleicht können Sie dort 1–2 Zimmer finden und wir dort zusammenwohnen.? Ich habe bereits an Frau Müller geschrieben, dass Sie eventuell anfragen werden. Vorteile der Wohnung sind 1) Eine sehr anständige Wirtin (ich kenne sie seit lange), was nicht hoch genug einzuschätzen ist 2) Centralheizung (gewöhnlich erfriert man in Mietszimmer die mit Öfen geheizt werden 3) Frau Müller würde für uns kochen. Nachteile 1) Die Wohnung liegt zwar in einem guten Viertel, sehr nahe zum Kurfürstendamm, hat aber schlechte Verbindungen mit der Stadt 2) Die ~~Wohnung~~ Zimmer sind sehr gross, die Einrichtung ziemlich primitiv, so beiläufig wie in Ihrer zweiten Berliner Wohnung 3) Preis 2 Zimmer M. 120 dies ist wohl kein Nachteil, da ja Heizung mit inbegriffen. Überlegen Sie und schreiben Sie je eher an Frau Müller bzw. mir, denn sonst kommt's nicht zum Klappen. Freilich müssten Sie die Wohnung vom 1 Nov ab mieten u. Frau Müller müsste Ihren Bescheid vor dem 15ten wissen.

Anselma Heine's Adresse Villa Montecrole presso Settignano. Ob sie aber noch dort ist?

Zu M. Buber lässt sich wohl in Berlin ein Weg finden. Wissen Sie dass die letzte Zukunft einen Artikel von Ch.-L. Philippe brachte?

In grosster Eile herzlich

Ihr

F. Baumgarten

Ihren Ch.-L. Ph. nehme ich mit nach Paris, vielleicht geht's!

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

Viele Grüsse von Ihrem F. Baumgarten

31. Okt 1910.

Lieber Freund, ich bin seit einigen Tagen hier und wohne vom 1 Nov. ab Hagenstrasse 25 I. Die beiden anderen Zimmer die ich für Sie ausersehen sind bereits vermietet – vielleicht können Sie aber doch – vorausgesetzt freilich dass Sie überhaupt wollen – im selben Haus unterkommen. Ich erkundige mich dieser Tage wegen Buber. Heymann's I. B wurde gestern in Dresden und wird demnächst hier (Kleines Theater) gespielt. Jetzt müsste Ihr Artikel erscheinen. Ich war nicht in Freiburg. Sie müssen also doch an Mehlis schreiben.

1910 okt. 31.

LGYL 5-110/47

Hotel „Der Königshof" Berlin NW 7

10/11 Neue Wilhelmstr. 10/11

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

Herrn Dr Georg v. Lukács

Méltóságos Lukács József igazgató úr

őnagyméltóságánál [illegible] levelével.

Budapest

Ungarn

Hitelbank. Nádor utca.

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

München 2. Dez. 1910.
Königinstrasse 83 II.

Mein lieber Freund!

Ich habe Brief und Ms erhalten. Ich war immer der Überzeugung, dass Sie sehr bald gut deutsch schreiben werden. Ihr Ernst Essay ist ein Beweis dafür. Es sind nur Einzelheiten und gewisse leise Nuancen die sich ändern müssen und werden – aber so ist der Essay auch stilistisch sehr gut.

Sie sagen Ihr Buch gefiele Ihnen nicht

MTA
Luká

mehr. Es ist ja Ihr Recht mit Ihrem Eigentum zu tun was Sie wollen, aber meine Übersetzungen und Correcturen die dürfen Sie nicht liegen lassen.

Lassen Sie sich von Simmel (er wird ja von selbst darauf zu sprechen kommen) Meyer u. Fil Heine an einen Verleger empfehlen, von Simmel auch noch an die Redaktion von Nord u. Süd (das hat er Ihnen ja angeboten) und schicken Sie dorthin George und Mann.

FIL. INT.
cs Arc.

Meine Übersetzung, die fertig ist, geht morgen, übermorgen mit Stern-Sterne an Sie ab. Ich hoffe dass Sie das Ms lesen können, vielleicht diktieren Sie es Frl. Heymann – ich konnte hier noch keine Stenografin finden.

Ich habe vergessen, dass noch gespart werden muss und habe die elect. ~~Uhr~~ Strommesser abstellen lassen. Sie werden also in der Zeit von 8 – 4 Uhr sparen müssen um nicht im Dunkel zu sein. Was von Wäsche schmutzig ist muss nicht erst gewaschen werden, sondern kann so

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.
LHYL 5-110/48

verpackt werden. Herr Stwhemi wird Ihnen sagen an welchem Tag die Möbel (die Kisten bleiben in der Wohnung) weggeschafft werden können. Das teilen Sie bitte mir mit.

Mit mir geht es jetzt besser.

Mit vielen Grüssen

Ihr

Franz Baumgarten

Bitte schreiben Sie was Sie für mich ausgelegt. Die Sachen sind noch nichts angekommen.

MÜNCHEN
10 BAYERN 10
PFENNIG
Herrn Dr Georg von Lukacs
Budapest
Berlin W.

1910 dec. 2.

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

Appartements
und
einzelne
Zimmer
mit
Bade- u. Toiletten-Raum.
280
Zimmer u. Salons
60 Badezimmer.
Prachtvolle Speisesäle
und
Conversationsräume.
Winter-Garten.
Aller moderner
Comfort.
Vorteilhafte
Arrangements
für
Winteraufenthalt.

München, den 4 Februar 1911

Lieber Freund!

Soeben kommt Ihre Karte.
Ich habe Ihren Artikel in d.
Rundschau gelesen und mich so
über das Erscheinen gefreut,
dass ich eine kleine Depression
augenblicklich überwunden u. mich
wieder an d. Arbeit gesetzt

LevL 5-170/29
MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

Liebe.

Und jetzt kommt um das Maass voll zu machen ~~Ihre~~ Nachricht über den Abschluss des Kontraktes. Herzlichst beglückwünsche ich Sie zu Ihres ersten Buches Ausfahrt in Deutschland.

Die kleinen Unannehmlichkeiten der Verlegernöte, die Sie so sehr bedrückten, sind nun für immer ~~etwa da~~ beseitigt und Sie haben ein Feld vor sich, wo ~~es ganz anders~~ die Arbeit anders gelohnt

MTA F
Lukác

wird, wie bei uns zu hause.

Sie wissen selbst nicht, wie gut sie es eigentlich haben, wie sie von all den tausend kleinen Reibungen des Durchsetzens nach aussen zum grössten Teil verschont geblieben sind.

Frl. Heymann schickt mir die Abschrift meines Diktates, das sie nun über 3 Wochen bei sich hat noch immer nicht. Ich kann gar nicht weiter u. bin verzweifelt darüber.

IL. INT.
cs Arc.

Nochmals: herzlichen Glückwunsch zu – Alles Gute für die Zukunft —

Herzlichst

Ihr

Franz Baumgarten

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

Appartements
und
einzelne
Zimmer
mit
Bade- u. Toiletten-Raum.
280
ZIMMER u. SALONS
60 Badezimmer.
Prachtvolle Speisesäle
und
Conversationsräume.
WINTER-GARTEN.
ALLER MODERNER
COMFORT.
Vorteilhafte
Arrangements
für
Winteraufenthalt.

München, den 24 Februar 1911

Lieber Freund!

Ich kann erst heute antworten, da ich an einer Blinddarmentzündung krank zu Bette lag.

Leider kann ich Ihnen nicht das Gewünschte schicken. Ich brauche mein Einkommen nur zu einem gewissen Teil für mich und komme allen

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

Aufforderungen die von andern aus an mich herantreten immer ohne weiteres entgegen. Diesmal habe ich über das was ich entbehren kann bereits verfügt. Früher bin ich allerdings oft darüber hinausgegangen u. habe mich ganz eingeschränkt um geben zu können. Ich tue dies jetzt nicht mehr, weil ich einer gewissen Bequemlichkeit für meine Gesundheit nicht entraten kann.

Ich bin zu müde um mehr schreiben zu können

Mit gutem Sinn

Ihr

Franz Baumgarten

03/100-5 7737

Hôtel Bayerischer Hof
MÜNCHEN.

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

MÜNCHEN
24.3.11.5-6 N.
2

MÜNCHEN
24.3.11.5-6 N.
2

Herrn Dr. Georg von Lukács

Budapest

IV. Városligeti Fasor 20a

1911 febr. 24

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

Appartements und einzelne Zimmer mit Bade- u. Toiletten-Raum.
280 ZIMMER u. SALONS
60 Badezimmer.
Prachtvolle Speisesäle und Conversationsräume.
WINTER-GARTEN.
ALLER MODERNER COMFORT.
Vorteilhafte Arrangements für Winteraufenthalt.

márc ?

München, den 13 März 1911

Lieber Freund!

Sie haben mich mit Boykott belegt! Formell mögen Sie ja im Recht sein da ich zuletzt die Antwort schuldig blieb, aber eigentlich sind Sie es der den ausführlichen Bericht zur Ergänzung höchst lakonischer Briefchen schuldig geblieben ist

LgtLt5-110/51

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

Ich schrieb nicht weil es mir andauernd ganz schlecht geht. Die Kritik habe ich mit grosser Anstrengung vollkommen umgearbeitet – das ist aber auch das Einzige was fertig ist.

Die D. Rundschau ist bis Herbst über ein Jahr belegt, die N. Rundschau (die – gegen meine Meinung – eher Ng geschickt) hat abgelehnt.

Auf Ulleam habe ich abonniert aber noch nichts bekommen. Werden Sie nicht Ihren Artikel vom Logos zurückziehen müssen, da der ~~Band~~ Essayband eher erscheint?

Frau Auguste Hauschner fing mir

MTA F
Lukác

ob ich in Florenz, wohin Sie in drei Wochen für längere Zeit geht, nicht einen Bekannten hätte den Sie manchmal sehen könnte. Ich schrieb ihr von Ihnen, denn ich dachte die Bekanntschaft würde auch Ihnen angenehm sein u. sagte Sie würden ihr nach Berlin W 35 – Am Karlsbad 25 Ihre Florentiner Adresse mitteilen. Sie können ja den Verkehr noch immer so einrichten wie es Ihnen gefällt. Den Namen Fr. K's kennen Sie ja aus dem L. E. u. dem Verlagskatalog Fleischels.

IL. INT.
s Arc.

Aber mehr als das Schriftstellertum schätze ich an ihr ihre beispiellose Güte u. liebenswürdige Klugheit. Sie ist auch gar nicht so klein begabt wie es Schriftstellerinnen zu sein pflegen, sie ist die beste Freundin von Fr. Max Liebermann übrigens eine ältere Dame.

Über Ihren Vortrag lese ich im Bund - Ihr.

Schreiben Sie bald.

Mit guten Grüssen

Ihr

Franz Baumgarten

Die Ode M. habe ich erhalten

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

Lieber Freund, soeben kommt Ihre Karte. Heute nur soviel, dass es bei mir nach unendlichen Schwankungen wieder aufwärts geht. Weil ich aber so viel zu schreiben habe, müssen Sie schon noch einige Wochen warten bis ich mir einen ausführlichen Brief abringen kann. Wie kommt es, dass

LH/L 5-110/52 1911 ápr. 29.

Ihr ~~Buch~~ ungarisches noch nicht erschienen ist?

Recht herzlich

Ihr

Franz Baumgarten

Und die Habilitation?

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

Königreich Bayern

Postkarte

12. MÄRZ 1911 10 Pf BAYERN

Al chiar[mo] Signore

Giorgio de Lukacs

Firenze

3 Piazza d'Azeglio

11

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

HOTEL BAYERISCHER HOF
Allerersten Ranges

Appartements und einzelne Zimmer mit Bade- u. Toiletten-Raum.
280 ZIMMER u. SALONS
60 Badezimmer.
Prachtvolle Speisesäle und Conversationsräume.
WINTER-GARTEN.
ALLER MODERNER COMFORT.
Vorteilhafte Arrangements für Winteraufenthalt.

München, den 5 Juni 1911

Lieber Freund!

Ich bin leider immer ein guter Prophet, wenn ich böses voraussage.

So habe ich auch damals recht gehabt, als ich Ihnen sagte mein Buch sei nur die Skizze eines Buches.

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

Seit dem ich in München bin habe ich ganz wieder angefangen von der Lyrik sind kaum einige Sätze, von der Epik kaum einige Worte stehen geblieben.

Wirklich fertig ist die Lyrik im Ms (nicht in der Abschrift) der schwierigste Teil der Epik: die Novellentechnik. Ich werde sehr froh sein, wenn ich bis Ende Juli cum grano salis fertig ~~werde~~ sein sollte

LLTKG 5-110/53

MTA F
Lukác

Frl. Heine, Curtius, Prof. Polatschek,
die die Lyrik gelesen haben enthusias-
tisch darüber geurteilt. Rickert,
dem ich die Sachen schicken musste
sehr freundlich, mit Drängen mich
nur ja in F. zu habilitieren,
aber doch sehr zurückhaltend

Inzwischen dann habe ich
wieder viele Erinnerungszustände
u. ganz arge Depressionen
~~mit~~ durchgemacht

Ich bin jetzt oft bei Wolfs
Kehl. Wenn Sie glauben es tun

MTA FIL. INT. Lukács Arc.

zu kommen, so empfehlen Sie mich
an Blei

Gundolfs Shakespeare Buch
u. Hölderlin Vortrag finde ich
ausgezeichnet. Ich lese jetzt auch
Bergson mit hohem Genuss

Bei alledem bin ich unsagbar
einsam und mit Gewalt in
einem Kerker verschlossen,
an dem sich alle Sehnsucht
wund reibt.

Sie wissen, wie ich auf
Nachrichten über Ihre Habili-

1911 jún. 5.

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

Appartements und einzelne Zimmer mit Bade- u. Toiletten-Raum.
280 ZIMMER u. SALONS
60 Badezimmer.
Prachtvolle Speisesäle und Conversationsräume.
WINTER-GARTEN.
ALLER MODERNER COMFORT.
Vorteilhafte Arrangements für Winteraufenthalt.

München, den ....

tation etc werte u. doch lassen
~~Sie~~ mich ohne Wort!

Was machen Sie? Wo
sind Sie? Kommen Sie
nicht durch München?
Ich hatte Rickert nach
seiner Meinung über Ihr

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

Essay gefragt, er muss die Frage in meinem Brief, den er wie er schreibt verlegt, vergessen haben

Recht herzlich

Ihr

Franz Baumgarten

Hôtel Bayerischer Hof

MÜNCHEN.

MÜNCHEN
-5.6.11.7-8 N.
2

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

Ngs Dr Lukács György
úrnak

Ungarn.

Budapest

Városligeti fasor
20 vagy 26.

1911 jún. 5.

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

9 Jan 1911
München

Lieber Freund.

Soeben aus Strassburg zurück kehrend finde ich Ihren Brief. Ich schäme mich, dass ich in diesen letzten Tagen, wo Sie leiden mussten, so glücklich gewesen und ich schäme mich dass das Glück der Strassburger Tage noch nachklingt, jetzt wo alle meine

43/011-5 7477

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

Gedanken Sie umfangen halten und mit ihrer ohnmächtigen Teilnahme Ihnen helfen möchten.

Tröste Sie das Wissen, dass Sie so vielen Menschen teuer sind, selbst in der grössten Schmerzes Qual ist es ein süsser Gedanke, dass man in der Seele vieler Menschen wohnt

Immer

Ihr

Franz Baumgarten

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

MÜNCHEN
10. 6. 11. 2-3 N.
2

Nagyságos
Dr Lukács Györgynek
Budapest
VI. Városligeti fasor 20a

1911 jún. 9.

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

München 6 Juli 1911
Ludwigstrasse 22a

Lieber Freund

mir ist so bang um Sie und mit jedem Tag Ihres Schweigens wächst meine Sorge und ich weiss niemanden den ich um Nachricht über Sie bitten könnte.

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

So müssen Sie mir einige beruhigende Zeilen schicken. Kommen Sie vielleicht im Sommer hierher. Ich werde mindestens bis Mitte August hier sein.

Ich arbeite stetig, aber sehr langsam.

Herzlichst

Ihr

Franz Baumgarten

55/1022-5 ? 2337

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

MÜNCHEN
-7. 7. 11. 9-10 N.
1

MÜNCHEN
-7. 7. 11. 9-10
1

Herrn Dr. Georg von Lukács

Budapest

VI. Városligeti fasor 26

Ungarn

1911 júl. 18.
(Gmunden)

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

Lieber Freund,

Ihr Storm ist mein Reise-begleiter und wird ganz bald, eher als ich, zurück-kehren zu Ihnen.

Haben Sie noch keine Entscheidung von Fleischel u. Rundschau.

Viele Grüsse von

Ihrem

F. B.

LHCS-110/56

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

Königreich Bayern

Postkarte

5 PFENNIG

Herrn Dr. v. Lukács

Berlin W 30

Passauer Str. 22

bei Dittmann

11

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.
LGYC 5-110/57

München 21 Juli 1911

Lieber Freund!

Haben Sie besten Dank für Ihre Empfehlung an Blei. Da ich glaube, dass B. nicht mehr hier ist und ich bei der grossen Hitze nicht recht zu Besuchen Lust habe, – unterbleibt diese Bekanntschaft vorläufig

MTA FIL.
Lukács

Leider ist es mir nicht möglich
jetzt etwas über die Wirkung
Ihres Artikels zu erfahren –
Sie müssen warten bis ich in
Freiburg gewesen – was in zwei
Monaten geschieht. Dann
kann ich den detailliertesten
Bericht schicken. Ich stehe mit
dem Logos Kreis nicht so, dass
ich anfragen könnte. Meine

INT.
Arc.

Beziehungen zu Logos sind
Rickert, Cohn, Windelband also
die Professoren und die kann ich
nicht um eine schriftliche
Meinung bitten.

Der einzige Weg der gangbar
wäre Gundolf ist zwecklos. G. verhält
sich sicher ablehnend.¹) Dies ist ebenso
sicher als dass diese Ablehnung
nichts bedeutet. Gundolf ist
wirklich dogmatisch u. parteiisch

¹) Übrigens – so viel ich weiss der ganzen Logos Bewegung gegenüber.

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

Er sagte mir einmal Hebbel sei der
Typus des Nicht-Dichters. Dass
Hauptmann ein noch schlechterer
Schriftsteller sei als Sudermann
hat er auch drucken lassen. Paul
Ernst ist ~~nicht einmal~~ noch weniger als schlecht
– wie Wolfs Kehle. Heinrich
ehrfte auch E. drucken

Ich arbeite fleissig. Jetzt ist
auch das früher übergangene
Kapitel Meyer u. die
Renaissance neu hinzugekommen

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

1911 júl. 21.

Ich werde bis Ende August
hier sein. Vielleicht sehe
ich Sie doch noch hier. Im
September bin ich entweder
Brannte oder Gardone am
Gardasee.

Ist Ihr Dramabuch ung.
erschienen? Gerne würde
ich Sie bestimmen es
doch auch deutsch
herausgehen zu lassen

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

Schreiben Sie doch manchmal und nicht nur Karten.

Mit vielen guten Grüssen

Ihr

Franz Baumgarten

Ich kenne E's Meinung nicht. Was ich also über sein Urteil schreibe ist also durchaus nicht eine diplomatische Form der Wiedergabe seines Urteils.

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

1911 aug. 31.

München 31. VIII. 1901
Gartenheim. Ludwigstr.
22ª

Lieber Freund!

Ich muss vor Allem mein langes Stillschweigen erklären. Ihren Brief bekam ich in Folkestone und seitdem war ich fortwährend unterwegs in London u. zuletzt in Gastein. Seit drei Tagen

MTA FIL.
Lukács A

bin ich wieder hier

Ich war vor der grossen Hitze die mir trotz bestem Willen die Arbeit unmöglich machte, nach England geflüchtet und bedauere im Grossen u. Ganzen nicht diese vierwöchentliche Unterbrechung. Ich hoffe auf eine gute Arbeitszeit u. schnelles Fertigstellen.

Sobald ich von Ihnen höre, wo

L. INT.
s Arc.

Sie eigentlich sind, schicke ich
einen Teil des Ms, das ich
nicht einer grösseren Wanderung
aussetzen möchte. Fr.
Heine hat gegen meinen
Rat die Lyrik an die N. R.
geschickt u. selbstredend
eine ablehnende Antwort
bekommen. Ebenso gieng es
mir mit den Monatsheften
wenn auch das Nein in

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

in viel artige Wörtlein verpackt war.

Ich war noch immer nicht bei Blei. Seit Jahren habe ich keine neuen Menschen kennen gelernt u. trotz mancher Versuche fehlt mir im letzten Moment immer Lust u. Mut.

Trotz Ihres Briefes habe ich feste u. gute Hoffnung für Sie

1911 aug. 31

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

Sie dürfen sich nicht ein schlechtes Beispiel an uns nehmen u. sagen „so gehts, so muss es gehen, wenn man älter wird." Ich hatte viel Schuld an meinen verlorenen Jahren – jetzt wo ich über das Schlimmste hinweg bin, sehe ich es genau. Sie werden sicher

MTA FIL. IN
Lukács Arc

nicht meine Fehler begehen.
Und dann haben Sie einen
Anhaltungspunkt, der mir
immer gefehlt und dessen
Wert nicht hoch genug
geschätzt werden kann u.
den Sie nur darum nicht
in seiner ganzen Bedeutung
erkennen, weil Sie ihn
nie vermissen mussten:

INT.
Arc.

Sie haben ein Heim. Sie wissen dass, was immer geschehen möge, ein Zimmer auf Sie wartet, eine Liebe Ihrer harrt. Und das Bewusstsein allein, dass dem so ist ist die grösste Unterstützung die von aussen kommen kann.

Warum ~~ent~~ schliessen Sie sich nicht Ihr Drama

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

Buch deutsch zu drucken.
Ist es ungarisch schon
erschienen?

Viele gute Grüsse
von Ihrem Treuen

Franz Baumgarten

85/011-S 7437

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

MÜNCHEN
31.8.11.6-7 N.

MÜNCHEN
31.8.11.6-7 N.

12 MÄRZ 1911
10 Pf
BAYERN

Herrn Dr Georg von Lukács

Budapest

Ungarn

VI Városligetifasor.

GARTENHEIM
MÜNCHEN
LUDWIGSTRASSE 22a
I. GARTENHAUS

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.
LKVL 5-110/59

21. Sept 1911

Ich wohne von jetzt ab wieder Bayrischer Hof

Lieber Freund,

Ihr Brief ist nach Wiesbaden gegangen. – so las man München auf dem Umschlag – u. kam von dort erst gestern zu mir

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

Wenn Sie von Berlin nach Florenz fahren, müssen ohne-hin über München. Hoffentlich unterbrechen Sie hier Ihre Reise. Dann können wir alles besprechen.

Mit vielen guten Grüssen
Ihr Franz Baumgarten

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

München 11 Okt 1911

Lieber Freund,

entschuldigen Sie meine Saumseligkeit. Ich habe ganz böse Wochen gehabt in denen ich nicht einmal einen Brief schreiben konnte.

Das für Sie bestimmte
Meyer Ms. hat Frau v. B.
– ich muss dort Besuch
machen um es zu entreissen.
Morgen unternehme ich dies
Wagnis, zu dem mir bisher
der Mut fehlte.
Ich glaube die Notiz

MTA FI
Lukács

…L. INT.
… Arc.

im Logos unterbringen zu
können. Wäre es aber nicht
klüger ich schriebe in
ein Blatt wo ich mehr
Raum hätte. Vielleicht
könnte ich das in der
Frankfurter' oder Berliner
'Tageblatts tun, freilich
erst
im Verlauf des Winters

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

wenn ich in Berlin bin. Im Sogar würde mit Steffichen die Notiz übernehmen.

Blei besuchte ich vor einigen Wochen. Er tritt demnächst in dem Theater von Eugen Robert in dem Stücke Sternheims „Die Hose" als Schauspieler auf. Dies ist kein Witz!

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

1911 okt. 11.

Wollen Sie noch mehr über ihn wissen?

Meine Meyer Lyrik haben nun auch die Süddeutschen Monatshefte selbst in sehr gedrängter Form zurückgewiesen. Der Versuch mit den [illegible] Zahlenlehren

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

wird sicher auch scheitern

Mit allen guten Grüssen

Ihr

Franz Baumgarten.

Rilke war neulich
auf der Durchreise
hier. Er gefällt mir
sehr gut.

25

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

12 MÄRZ 1911
10 Pf
BAYERN

MÜNCHEN
12 10 11 6-7 N.
2

CENTESIMI
20
SEGNATASSE

CENTESIMI
5
SEGNATASSE

Herrn Dr. Georg v. Lukács

Firenze

Via dei Robbia
Pensione Consigli

E PARTENZE

1911 okt. 11.

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

München 21. X. 1911.

Lieber Freund,

Über die Weltdiscrepanz meiner Arbeit urteile ich ganz so wie Sie und über das Ganze pessimistischer als Sie tun. Sie wissen wie bescheiden ich über mein Können

denke und so werden Sie mir
es ohne Weiteres glauben,
dass mich Ihr Brief mit der
sehr berechtigten und
zu wohlwollenden Kritik gefreut
hat. Nur in einem
Punkt irren Sie: es ist
nicht wohlbedacht. Was Sie

MTA FIL. IN
Lukács Arc

. INT.
Arc.

gesehen ist nur ein ganz kleiner Teil der Arbeit u. dieser seit ½ Jahr fertig. Seitdem ist nichts ganz fertig geworden. Das ist das Traurige.

Die gewünschte Auskunft über Heidelberg kann ich

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

leicht von Curtius bekommen,
der jetzt dauernd in
Heidelberg ist.

Asher in Berlin hat
mir versprochen ihr Buch
in die Auslage zu stellen
etc. Aehnliches werde ich
bei Jaffé veranlassen.
Es sind das die für Sie
meistens in Betracht

1911 okt. 21.

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

kommenden Buchhandlungen.

Wir halten also für die Rez. Logos fest.

Mit vielen guten Grüssen

Ihr

Franz Baumgarten

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

MÜNCHEN
23.10.11. 12-1V.
2

12 MÄRZ 1911
10 Pf
BAYERN

12 MÄRZ 1911
10 Pf
BAYERN

Al chiarissimo Signore Giorgio de Lukács

Firenze

Pensione Consigli
54 Via dei Robbia

Italien

10-11
5
(CENTRO)
1911 okt. 21.

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

München 4 Nov 1911
Bayrischer Hof.

Lieber Freund,

Sie müssen es gefühlt haben wie oft ich in diesen Tagen an Sie gedacht habe.

Seit einigen Tagen weiss

über den Tod Leo Poppers.
Ich wagte Ihnen nicht zu
schreiben: ich wusste jedes
Wort würde Ihnen weh
tun.

Nun lebe ich seitdem in
banger Sorge um Sie, von
nirgendes kann ich Nachricht
über Sie erwarten. Nicht-

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

einmal, wo Sie sind, weiss ich. Schreiben Sie mir nur Ihre Adresse, schicken Sie mir nur das kleinste Lebenszeichen. Ich will Ihnen nicht mit mehr zur Last fallen.

Von Herzen

Ihr

Franz Baumgarten

MTA FIL. INT. 29
Lukács Arc. 1911-S 7947

Prière de faire suivre

Ungarn

MÜNCHEN
-4.11.11.7-8N
1

Monsieur le Dr Georges de Lukács

Budapest

Városliget Fasor 26

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

Espedie per F. Baumgarten
München
Bayrischer Hof.

MTA FIL. INT.
Lukács Arch.

BUDAPEST
911 NOV. -5. -N 4

1911 nov. 4.

Königreich Bayern
Postkarte

BAYERN 12 MÄRZ 1911 5 Pf
BAYERN 12 MÄRZ 1911 5 Pf

München 20 11 11

L 44 C 5 – 110/63

H. dr. Signore
Giorgio di Lukács
Firenze
Pensione Consiglio
Via dei Robbia
54. 11

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

Lieber Freund,

Ihr Buch ist noch immer nicht zu haben.

Die Preussischen Jahrbücher haben meinen Artikel mit-

1911 nov. 20.

der Bemerkung zurückgeschickt

er wäre nicht streng wissen-

schaftlich u. zu literarisch.

Ich weiss jetzt nicht mehr

wohin mit der Lyrik ... und

wäre ein Abdruck in

einer Zeitschrift schon

wegen der Verlegerfrage

wichtig.

Mit guten Grüssen

Ihr

Franz Baumgarten

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

Hotel Bayerischer Hof, München.

Lieber's Code

Haus allerersten Ranges.

Besitzer: Gebrüder Volkhardt.

28 Nov 1911

Lieber Freund

ich danke herzlichst für Ihr
Buch, das mir Fleischel geschickt.
Ich verstehe vieles jetzt und dann u.
besser als früher, so wenn
ich auch ein ganz neues Bild
von meinem Eindruck geben

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

Dies der Grund, wenn die Notiz nicht gleich fertig wird.

Hier ist Ihr Buch noch immer nicht zu haben. Asher in Berlin versprach mir, dass er sich sehr Ihrer Sache annehmen wird.

Lassen Sie Alexanders Feuilleton über „Hellem" – er ist doch trotz allem ein Förderer des Guten.

49/011-57?77

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

Hingegen wie unverschämt ist Ignotus in Ungarn – wie ehrlich ist dieser Mensch überhaupt. Ich werde auch das Schmutzblatt Nyugat nicht mehr abonnieren.

Mit guten Grüssen

Ihr

Franz Baumgarten

Hôtel Bayerischer Hof
MÜNCHEN.

MÜNCHEN 28.11.11. 4-5 N. 2

12 MÄRZ 1911 10 Pf BAYERN

12 MÄRZ 1911 10 Pf BAYERN

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

123

Al chiarissimo S.re Il Dottore
Giorgio di Lukács

Italien

Firenze

Pensione Consigli.
Via dei Robbia 54.

FIRENZE
29 - 11
11 18 B
(CENTRO)

1911 nov. 28.

L 5465-110/65
MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

1911 nov. 30

Hotel Bayerischer Hof, München.
Lieber's Code
Haus allerersten Ranges.
Besitzer: Gebrüder Volkhardt.

Lieber Freund,

ich habe Ihre Arbeit gestern erhalten und mit Bewunderung u. Wehmut gelesen.

Mit Bewunderung, denn sie ist ~~nicht~~ über ~~Alles~~ frühere ~~von~~ Ihrer hinaus gewachsen Hand. In ihr ist Ihre Menschlichkeit

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

zum Durchbruch gekommen, die sie früher unterdrückt haben, um sie im Dienste von Dichtungen zu stellen, die zusammenbrachen unter der Last Ihrer Gedanken u. Ihrer Gefühle, die Sie als zu kostbar-schweres Geschenk um sie walten liessen. So im Fall Paul Ernst, den Sie, wie ich jetzt nach Lektüre der Brunhild sagen darf.

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

ungeheuer überschätzten nur weil er
Ihnen Gelegenheit gab Ihre eigenen
Fragen aufzuwerfen.

Und weil sie jetzt ganz
sie selbst sein dürften ~~d~~ sind sie
auch ganz klar, ganz bestimmt
u. tief ergreifend.

Ich las auch mit Wehmut. Ihr Weg
führt in Höhen ~~zu~~ zu denen ich nie
folgen werde. Nicht um die Entfer-

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

nung vom Ziel, schon das Ziel trennt uns. Meine höchste Möglichkeit – willigen die Vollendung mir gleichartiger Menschen ist eine andere ~~als die~~ (ganz unabhängig von der Frage wie weit ich von dieser möglichen höchsten Möglichkeit zurückbleibe) als die Ihre. Als ich Dostojewskis Schriften ~~unter~~ unter einem gespenstischen

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

1911 nov. 30.

Hotel Bayerischer Hof, München.

Lieber's Code

Haus allerersten Ranges.

Besitzer: Gebrüder Volkhardt.

Abschnitte erschauernd las, hatte ich bei aller heiligen Ehrfurcht doch immer das mahnende Wissen, dies sei eine mir ganz fremde Welt.

„Les désastres, qu'un esprit a dû subir, pour être en état de produire, me paraissent

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

choses sacrées, qui ne se touchent pas brutalement ou légèrement" Sie wissen, dass ich ~~absichtlich~~ von Ihrer Arbeit absichtlich nur als von einem document littéraire gesprochen habe – ~~aber~~ und Sie ~~wissen~~ fühlen ~~auch~~ dass ich ~~[illegible]~~ mich vor der "Confession" mit ~~tiefster~~ stummer ~~Anteilnahme~~ Rührung ~~gelesen habe~~ neige.

Herzlichst

Ihr

Franz Baumgarten

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

Hotel Bayerischer Hof
München.

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

All'Illustrissimo S.re Giorgio de Lukács

Firenze.

Via dei Robbia 54
Pensione Consigli

Italien

1911 nov. 30

Königreich Bayern

Postkarte

MÜNCHEN 1.12.11.4-5N.

FIRENZE

Hochw. Herrn Dr. Georg von Lukács

Firenze

Via dei Bardi 54

Pensione Consiglio

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

Lev. 5-1101/66 1911 dec 1.

L. F. Das Feuilleton H's besitze ich nicht mehr. Er schrieb ein sehr naives, ~~aber doch~~ zweideutiges Feuilleton unter der Aufschrift "H. Willem" über den neubelebten Ind. Geist in Europa u. Ungarn welches in dem Lob des Collegen, seines ernsten entsprechenden u. strengsam-richtigen Programmes gipfelte. Ihr Artikel

war besonders erwähnt.

Mit einem 'Angriff-Symbol', habe ich einmal gesagt. Ich meinte seine Worte im Nyugat. 16. Okt. S. 685 über die Aestheten Gruppe. ~~[illegible]~~ Das Unverschämte ist eben, das es kein Angriff ist, sondern eine Überlegenheitspose, die einem so kleinlich gemeinen Subalternen an Wenigkeit zukommt.

Mit bestem Gruss

Ihr

Frob.

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

Appartements und einzelne Zimmer mit Bade- u. Toiletten-Raum.
280 ZIMMER u. SALONS
60 Badezimmer.
Prachtvolle Speisesäle und Conversationsräume.
WINTER-GARTEN.
ALLER MODERNER COMFORT.
Vorteilhafte Arrangements für Winteraufenthalt.

München, den 14 Dez. 1911

Lieber Freund,

Nicht ob es mir Mühe macht, sondern ob es Ihnen nützt, ist die entscheidende Frage bei einer Erkundigung in H. u. F.

1) Vor allem: es würde ~~wie~~ einer Misstrauenserklärung gleichkommen, wenn ich ~~über~~ die Meinung einholte, die man

LHI2-5 110/47

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

über Sie hat. Ueber das probatum eines Professors sind Sie doch längst hinaus. Eine Antwort würde auch erst in Monaten eintreffen. Außerdem habe ich die Herren gesprochen. Im Gespräch ergiebt sich manches was brieflich unmöglich ist.

2) Ich habe sowohl Rickert als Lehn auf Ihr Buch gewiesen. ~~eine briefliche Antwort~~ Wenn Sie an diese geschrieben, werden diese auch antworten, sonst wol nur einen ganz formalen Dank schicken. Die Antwort aber mit Bewunderung

bei Rickert monatelang ausbleiben.

~~Sein~~ Die Uebersendung meiner Arbeiten

von ihm selbst öfter erbetenen

Arbeit hat er erst vor 5 Monaten

bestätigt, nachdem ich endlich ange-

fragt ob er die Sendung auch

wirklich erhalten habe.

Sie kennen ~~die streng geregelte~~

deutsche Professoren nicht. Die kennen

sind jedem Neuen gegenüber misstrauisch

u. in dieser streng geregelten Schicht

hat Jeder seinen Platz auf

Monate hinaus ~~geregelt~~ festgesetzt.

IL. INT.
s Arc.

Windelband ist alt, sehr kränklich und über u. über beschäftigt. Er wird Ihr Buch nicht lesen u. würde nicht darauf eingehen, wenn er es läse. Er hat ganz abgeschlossen.

Paul Ernst's schöne Besprechung ist sehr diplomatisch. Es wäre höchst undiplomatisch gewesen, in diesem Falle, diplomatisch zu sein.

Mit vielen guten Grüßen

Ihr

F. Baumgarten

Hotel Bayerischer Hof
München.

MÜNCHEN
15.12.11.4-5N.
2

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

MÜNCHEN
15.12.11.4-5N.
2

Al chiarissimo S.re Giorgio di Lukács

Firenze

Via dei Robbia 54.

Pensione Consigli

Italien

(CENTRO)
18
1911 dec. 14.

11

Königreich Bayern

Postkarte

LAVL 5-110/68

MTA FIL. INT.
LUKÁCS ARC.

Sig.re Dr. G. di Lukács
Pensione Consigli
Firenze
Via dei Robbia 54
Italien

L. F., man sagt mir
dem Verlag Ihres Buches
sei es unschicklich, dass
Fleischel keine gebundenen
Exemplare schickt, obwohl

Werke angekündigt wird.
Reklamieren Sie das!

Herzlichen

Ihr

F–B.

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

1911 dec. 19.

L 4465-110/89
MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

München 26. XII. 1911

Lieber Freund, soeben habe ich Ihren Lloydartikel gelesen, der mir durch einen Zufall in die Hand fiel.

Neben Ihren alten mir so werten Tugenden finde ich darin als neue Gabe die Praegnanz der Linienführung. Immer mehr zeugen Ihre Schriften von der

dankbar dafür. MTA FIL. INT. Lukács Arc. Ihr F. B

überlegenen Beherrschung ~~Ihres~~ grossen Reichtums
und der klaren ~~Sichtbarmachung~~ Versinnbildung
Ihrer grossen Tiefe. Sie haben das von
uns oft besprochene Thema des grossen
französischen Geistes u. des französisierenden
Levantinertums in principieller Klarheit
dargestellt. Ich bin Ihnen herzlich

MÜNCHEN 26.12.11.11-12 N.

MÜNCHEN 26.12.11.11-12 N. 2

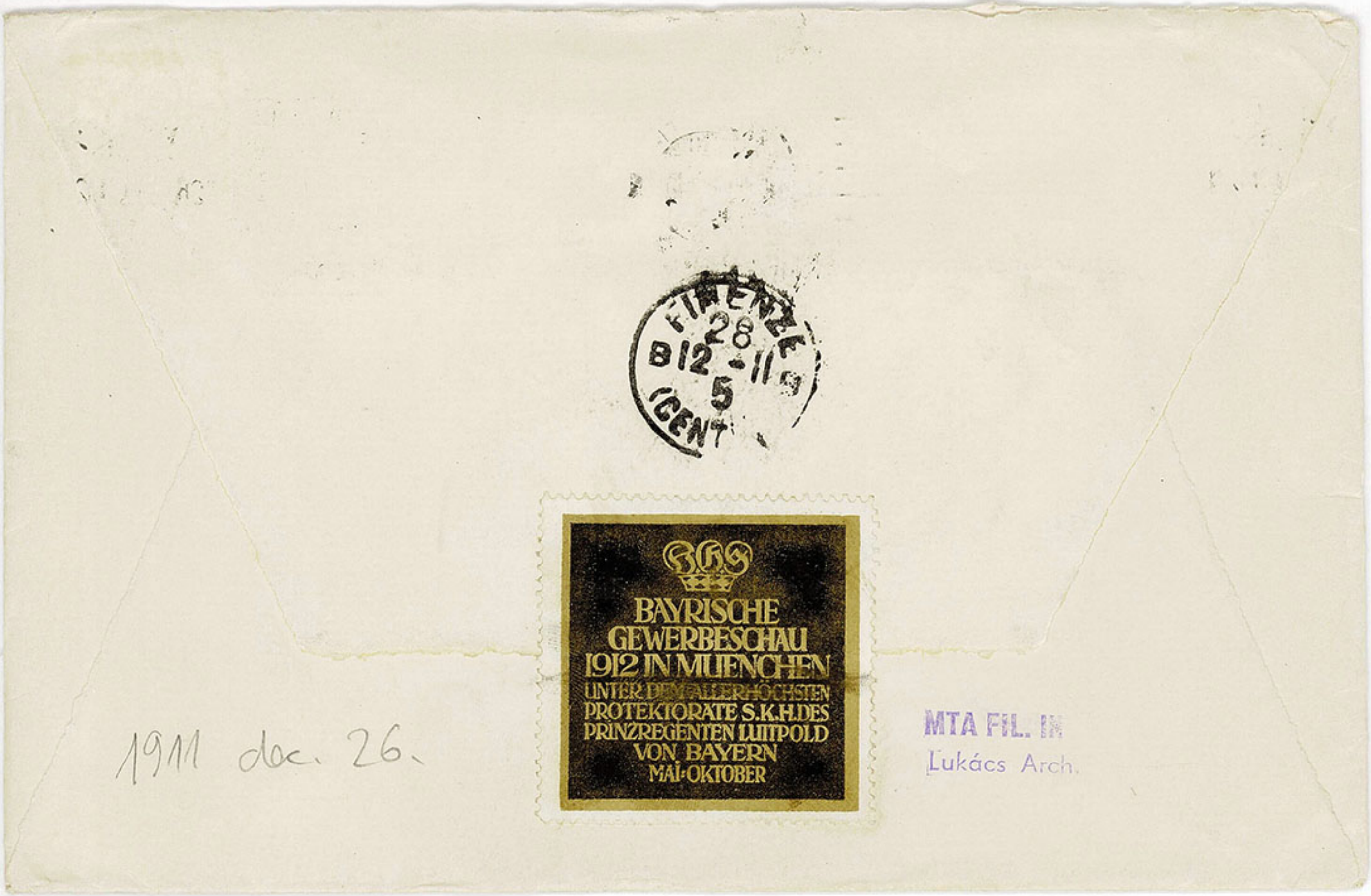
MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

Il Chiarissimo S.re Giorgio di Lukács

Firenze

Via dei Robbia 54
Pensione Consigli

Italien


FIRENZE
28
B 12 - 11
5
(CENT
BAYRISCHE
GEWERBESCHAU
1912 IN MUENCHEN
UNTER DEM ALLERHÖCHSTEN
PROTEKTORATE S.K.H. DES
PRINZREGENTEN LUITPOLD
VON BAYERN
MAI-OKTOBER
1911 dec. 26.
MTA FIL. IN
Lukács Arch.

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

L. F.

soeben ist die Notiz an Logos abgegangen

Beste Grüsse

F. B.

1912 jan. 3.

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

LuKl 5-110/70

Königreich Bayern

Postkarte

12 MÄRZ 1911 5 Pf BAYERN

12 MÄRZ 1911 5 Pf BAYERN

FIRENZE 4.1.12 18 (CENTRO)

MÜNCHEN 3.1.12

Herrn Dr Georg v. Lukács

Pensione Consigli

Firenze

Via dei Robbia 54.

Italien.

11

1912 jan. 6.

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

Mitarbeiter!

Ihr Brief ist gestern auf dem Umwege über England hier angekommen. Wenn Sie schon nicht deutlicher schreiben, müssen Sie sich doch dem nun mal üblichen Adressierungsformel anbequemen damit nicht mein an ~~den an~~ den Ort der Stadtenamen ~~st~~ +) gesetzte Name für Basingstoke gelesen werde u. der Brief dort hin gehe. Die Notiz ist bereits {früher an Logos ab- gegangen.

+) verschrieben f. Baumgarten-

Königreich Bayern

Postkarte

11

Ill.mo Sig.re Sig.r Giorgio de Lukács

Firenze

Italien 54 Via dei Robbia Pensione Consiglio

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

Lieber Freund, warum glauben Sie, dass Cohn bei der Zeitschrift für Aesthetik oder Z. f. vergl. Litt. g. intervenieren könnte. Ist er etwa

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

LHYLS-110/72

1

München 14. I. 1912

Bitte bezeichnen Sie die unrichtigen Stellen des Ms', es wird schwer sein wie ~~sich~~ unsere Arbeit über einstimmt.

Lieber Freund,

Sie haben in Allem recht, auch darin, dass die Arbeit ein erster Entwurf. Das aber ist nur ein Argument gegen meinen Fleiss u. keine Entschuldigung der Leistung; denn auch auf den ersten Wurf musste es besser sein.

4)

A neut magyar" Jászi u. Kelz
"kommen auch dann vor. Ich
wenn das nur aus der Nicht
der Buch-H. die aber alles
durchblicken lässt. Möglich
dass Herr F. diesen sogar
nicht von der sauberen Familie
erst er[illegible] erfahren wird.

Bitte melde mir die erschienenen Kritiken der Schlegels. Sind sie im Bande der „Charakteristiken u. Aufsätze" enthalten oder nur wiss. Gesammt. Werken.

Viele Grüße Ihnen
Bitte den Zeitungsausschnitt zurück
Ihr
Franz Baumgarten

L. INT.
s Arc.

(2

Ich hoffe Ihnen bald ein ent-
scheidendes Kapitel aus Meyer
schreiben zu können. Dann
aber giebt es keine Milderungsgründe,
denn über diese Umarbeitung sind
mir graue Haare gewachsen

Der Ausgangspunkt jenes Duells
ist beiliegender Artikel, dessen eine
Behauptung – wie die von mir
bezeichnete – O. als Lüge bezeichnete
Darauf die Forderung H's. Das Unglaub-
lichste: H. scheint sich nicht einmal

3)

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

zu schämen er lässt sich in allen Zeitungen – wie ich soeben von einem gemeinsamen Tragallos Bekannten höre – so in dem Bud. Tagblatt, der Frankfurter Z. als Duellhelden plakatieren.

Sein u. seiner Familie Duzfreund hat übrigens die ganze Familie als die unmöglichste Secession protegierende Snobs auf die Bühne des Vígszínház gebracht. Eisner Lajos als Protektor der Zeitkunst

1912 jan. 27.

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

Hotel Bayerischer Hof, München.

Haus allerersten Ranges.

Lieber's Code

Besitzer: Gebrüder Volkhardt.

Lieber Freund!

Ihre Bemerkungen zu meinen Ms. sind sehr lehrreich. In den meisten Fällen treffen sie Bedenken die ich selbst beim Niederschreiben hatte.

Ich war mitten in der Arbeit als mir eine furchtbare Aufregung

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

seit einer Woche lähmte. Doch es

wird jetzt wieder gehen, vielleicht

noch besser als früher.

Die Besprechung Emil Ludwigs

haben Sie wol erhalten. Ludwigs ~~...~~

neuester Roman Manfred u. Helene

erregt stellenweis geradezu

inneres Erbrechen – trotzdem hat

er mir gefallen gegen meine bessere

Einsicht. Man liest seinen

Namen ~~jetzt~~ überall. Wo sind

Ez 1022-5 7737

MTA FI
Lukács

noch Kritiken erschienen. Blei schreibt in 1 Heft seiner mit anonymen Beiträgen erscheinenden Monatsschrift 'Der lose Vogel': Zu den wenigen Essayisten Deutschlands ist ein vollwertiger Neuer getreten: G. v. L.

Ist Ihr ungarisches Buch noch nicht heraus. Meine Lyrik ist jetzt bei Cohn, der sie an die

L. INT.
Arc.

Zukunft f. Heft - schicken soll.

Ich denke an die Möglichkeit für 4 Wochen nach Florenz zu kommen - aber nur ganz - ganz von ferne - Würden Sie mir Ihre Pension empfehlen - gute Kost - gutes heizbares, ruhiges Arbeitszimmer - Sie wissen was ich suche. Und wäre es Ihnen angenehm, dass ich dort wohnte - wir kennen uns viel zu gut, als dass Sie mich

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

1912 jan. 27

Hotel Bayerischer Hof, München.

Lieber's Code

Haus allerersten Ranges.

Besitzer: Gebrüder Volkhardt.

aufhältig sein könnten.

Würden Sie eventuell in Pension Constanz, die mir von einer Künstlerin sehr empfohlen wurde, ein Zimmer zur Orientierung mir zeigen lassen.

Sie schreiben mir über Ihre Arbeit. Nun ist es über ein Jahr, dass wir uns nicht gesehen – das ist

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

seit unserer Bekanntschaft noch nie der Fall gewesen.

Kennen Sie Adolphe von Benjamin Constant, Mon coeur mis à nu von Baudelaire, Mademoiselle Maupin von Théophile Gautier – ich habe diese Bücher unlängst mit lebhaftem Interesse gelesen.

Mit vielen Grüßen

Ihr

Franz Baumgarten

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

Ist in Florenz Gelegenheit ein deutsches
Ms. diktieren zu können.

Hotel Bayerischer Hof
München.

MÜNCHEN
27.1.12.9-10N.
2 B P

MÜNC
27.1.12
2 B P

BAYERN

Mr le Docteur Georges de Lukács

163

Hotel Cap Martin près
Menton

Frankreich
Alpes Maritimes

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

Königreich Bayern

Postkarte

Italien

Illustrissimo Signore Giorgio de Lukács

Firenze

Pensione Consigli

54 Via dei Robbia

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

Lieber Freund, ich werde
der Blei Heft an Sie schicken.
Weder Mehlis noch Cohn antworteten
in Sachen meiner Recension.
Cohn, der Ihnen über Ihr Buch
schreiben will, habe ich vor

1912 Febr. 13.

2½ Wochen Ihre Brunerer Adresse ausgetilgt, mit der Bemerkung sie blieben bis 15ten Febr dort. Sie müssen also den Brief dort reklamieren. N. u. S. ist bei mir nicht zu haben.

Keine Synthe erscheint jetzt doch nicht, zwar im Laufe des Sommers in der Zeitschrift f. Aesth. Anfang nächster Woche erhalten Sie ein Kapitel von Meyer. Ich komme nicht nach Florenz.

Viele Grüsse von Ihrem

F B.

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

München 15. Februar 1912

Lieber Freund!

Herzlichst danke ich für das schöne Geschenk, das Sie auf meinem Tisch legen liessen. Leider werde ich in den nächsten Tagen, wo mir meine Arbeit ganz gefangen hält, nicht so viel in Ihrem Buch lesen können, als ich gerne möchte. Ich

MTA F
Lukács

will auch gerne darüber schreiben, und müssen Sie monatelang Geduld haben.

Im Meyer spreche ich einmal davon, dass die repraesentativen Gestalten der Modernen Gestalten des Romans sind (Mme Bovary, Meiré Grubbe) nicht diametrale wie von Shakespeare's Zeit. Sie sagten, mir in Ihrem Buch stünde Ähnliches – ich habe nun danach gesucht um meine Bemerkung zu streichen, wenn wir uns zu nahe berührten, in den einleitenden Kapitel aber nichts Ähnliches gefunden. Wo steht der Passus?

..L. INT.
..s Arc.

Arthur kommt wahrscheinlich nach Florenz. Eines früheren Wunsches Ihrerseits gedenkend schreib ich ihm, er sollte Sie aufsuchen.

Sonntag geht das 17. Kapitel an Sie ab. Blei geb ich heute zur Post.

Ich bleibe hier bis Meyer ganz fertig ist und das dürfte in sechs Wochen der Fall sein.

Mit gutem Gruss

Ihr

Franz Baumgarten

MÜNCHEN
15.2.12 8-9 N.
2 B P

12 MÄRZ 1911 10 Pf BAYERN
12 MÄRZ 1911 10 Pf BAYERN

MÜNCHEN 2 B.P.
15. FEB 12.
8-9 N

Il Ch^mo Signore Giorgio de Lukács

Firenze

54 Via dei Robbia

Pensione Consigli

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

FIRENZE
16 2 12
8
(CENTRO)

1912 febr. 15.

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

Lieber Freund, ich behalte
mir vor auf Ihren lieben
Brief ausführlich zu
antworten heute in der
Eile einer Umzuges nach
Garmisch nur die Bitte
um schnelle Rücksen-
dung des Ms. Sobald
ich Abschriften habe
steht es Ihnen für Wochen
zur Verfügung. Samstag
bekommen Sie wieder ein
Kapitel u. so fort ein
etwa 5 Wochen.

1912. febr. 21.

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

BAYRISCHE GEWERBESCHAU 1912 IN MUENCHEN
UNTER DEM ALLERHÖCHSTEN PROTEKTORATE S. K. H. DES PRINZREGENTEN LUITPOLD VON BAYERN
MAI-OKTOBER

Königreich Bayern
Postkarte

MÜNCHEN 21.12.12

Italien

Adressieren Sie
Garmisch-Partenkirchen (Bayern)
Pension Witting
Viele herzliche
Grüsse Ihr
F. B.

L4465-1101/76

Ill.mo Sig.re Giorgio de Lukács
~~St Cesar Via di Bolbia~~
~~[illegible]~~
~~Firenze~~ Ungheria.
VI. Városligeti. fasor. 20.A
: Budapest :

12

L4 VL5-110/77 1912 febr. 23.

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

Garmisch. Bayern
Pension Witting

Lieber Freund

aus dem neuen Kapitel, das die Stenographin morgen an Sie schicken wird, werden Sie ersehen, dass ich bestrebt war aus Ihrer Interpunktionslehre Nutzen zu ziehen. Sie haben auch den wilden Christi davon bewahrt ein wildes glorioses oz

MTA [illegible]
Lukác[illegible]

gl~~[illegible]~~ zu werden. Ich danke für alle Fingerzeige und ich würde so unbescheiden sein, mir Ihre Mitarbeit für das ganze Buch zu erbitten, indem ich Ihnen alle Teile zugehen lasse.

Beschämend für meine Selbstkritik, dass Sie das an meiner Arbeit schätzen, was mir wieder in der „Synthese" des Philologischen in den „Gestalten" des Historische

FIL. INT.
cs Arc.

Ich dachte anders urteilen zu können.
Für den Satz über Ruysdael
oder den über die verlorene Jugend
gebe ich das ganze Meyer-Buch
hin.

Vollends unerträglich ist mir das
Kap., das Sie jetzt erhalten. Raum
einer Arbeit erteilen, welche ungeheure
Kleinliche = philologische dann comprimier-
te und meinerseits Raum aus denken
welche psychische Anstrengung nicht

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

die Ueberwindung des Ekels über die Subalternität dieser Arbeit gekostet hat, ein Ekel der sich noch heute bis zum physischen Brechreiz steigert.

Die Abschrift steht Fülep, wann immer für 7–10 Tage zur Verfügung. Er soll sie also mir dann abverlangen, wenn er Zeit hat die Sache zu erledigen.

1912 febr. 23.

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

Ich bin glücklich über meinen Aufenthalt hier. Als einziger Gast wohne ich in einer reizenden Pension den Blick auf die Schneeberge u. die brennende Sonne durch mein offenes Fenster.

Was ich Sie schon oft fragen wollte, warum mobilisieren Sie nicht Saenger, Heymann Kahn u. Frau v. Bendemann

MTA
Loká

zur Besprechung Ihres Buches

Antrim schreibt mir er freue sich umsomehr Sie aufsuchen zu dürfen, da Sie der einzige Bekannte für ihn sein werden.

Ich bin neugierig, ob Sie auch so entrüstet sein werden wie ich über das Unglückskapitel, es ist mit je 3/4 jähriger Ehepause

...L. Inst.
...cs Arc.

durch drei Fassungen gegangen.

Herzlichst

Ihr

Franz Baumgarten

VI. Városligeti-fasor
20. X
Budapest
(: Ungarn :)

Ill.mo S.re Giorgio de Lukács

~~54 Via dei Robbia~~

~~Pensione Consiglio~~

~~Italien~~

~~Firenze~~

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

1912 febr. 23.

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

25 Februar 1912
Partenkirchen. Bayern
Pension Witting.

Lieber Freund, ich habe Ihnen eine Karte einen Brief u. ein zweites Kapitel nach Florenz geschickt. All dies ist nicht wichtig u. eilig u. kann ruhig in Florenz liegen bleiben. Hingegen brauche ich das Ms des Kapitels „Die Gestalten" dringend.

Mit vielen Grüssen Ihr
F. B.

Ich weiss Ihr Budapester Adresse nicht genau

1912 febr. 25.

Königreich Bayern

Postkarte

MTA FIL. INT
Lukács Arch.

L 44 L 5 - 110/78

Nagyságos

Dr. Lukács György urnak

Budapest

VII. Városligeti fasor 26

11

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

Partenkirchen 4 März 1912

Lieber Freund!

Es ist sehr wahrscheinlich, dass ich noch heute nachts wegen einer schweren Erkrankung eines Verwandten nach Wien reisen muss. Vielleicht komme ich nach Budapest um Sie zu sehen

MTA
Lukác

oder würden Sie, wenn ich nicht kommen könnte, meinetwegen nach Wien reisen wollen?

Es ist alles ungewiss. Sobald ich in Wien bin telephoniere oder telegraphiere ich – ich wollte Sie nur unterrichten. Wenn ich in Wien bin wohne ich Hotel Krantz Neuer Markt.

Mit guten Grüssen

Ihr

Franz Baumgarten

Das Gesagte erübrigt sich, ich fahre direkt nach Pest. und verunglimpfe Sie nicht von meiner Ankunft.

Pension Witting
Partenkirchen.
Telefon 213.

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

Den 15 April 1912

LukL 5-110/82

Lieber Freund

die Verschwörung gegen mich ~~ist immer grösser~~ gewinnt immer mehr an Ausdehnung. Ich bin erst gestern abends wieder hierher zurückgekehrt. Wer weiss ob ich Ruhe haben werde. Seit [illegible] Jahren ist es mir nicht so schlecht gegangen, seit 6 Wochen habe ich keine Zeile geschrieben. Ich bin tot müde darum schreibe ich nur das Notwendige.

Vom 15 Mai – 1 Juni bin ich wieder in Freiburg wenn Sie von Florenz nach H. reisen müssen Sie über Frb., wenn Sie von Wien kommen ist's auch kein grosser Abstecher. Ich bringe Sie dann zu Cohn u. Rickert. Cohn ist

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

mir seit Monaten Antwort schuldig. Ich
müsste umsonst mehr bei ihm anfragen.

Antoni dürfte schon in Starnberg
sein ob er für den Sommersemester
nach H. geht weiss ich nicht.

Beckerhmann sprach mir von
seiner Bekanntschaft mit Waldberg
Von Simmel sollten Sie sich
ausser an Windelband u. Lask
auch an Max Weber empfehlen
lassen.

Ich corrigiere soeben die
Lyrik für die Ztschft für Aesth.
Die Sache erscheint viel zu spät. Jetzt
ist das alles veraltet.

Mit guten Sinnen
Ihr

Franz Baumgarten

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

Budapest 1912 márcz. 11én

Kedves barátom,

furcsa kérdéssel jövök, mely már régóta ott volt ajkamon és melyről csak kegyeddel beszélhetek.

Valószinüleg leghelyesebb kifogok térni. Mik a formaságok? Vallás oktatás hitvallás ott lehetetlen számomra. Német-protestans pappal a dolgot igen kedélyesen el lehet intézni – de lehet ezt magyar állampolgárnak ilymodon elvégezni? 2

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

Hogy tett Szeged?

Jöjjön kérem Patentbruchenbe (Pension Witting) a kabátot és oda kérem.

Pakkolás közben találtam két régi gépírást. Elküldtem hát-ha hasznát veheti

Szíves köszöntéssel

Baumgarten Ferenc

Pension Witting
Partenkirchen.
Telefon 213.

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

Den 29 Mai 1912.

Lieber Freund,

die furchtbaren Aufregungen, denen ich seit Wochen ausgesetzt bin, ~~haben~~ sind in den letzten Tag so über mein Haupt angewachsen, dass es mir rein physisch unmöglich war zu schreiben. Seit 4 Wochen habe ich nicht gearbeitet u. weiss gar nicht, wann ich mich wieder sammeln kann.

Doch zur Sache. Beiliegend schicke ich die Anweisung auf 200 Kronen zur ganz freien Verfügung. Ich gebe gerne, leihe aber prinzipiell nie.

Nur eine Bemerkung zur Erklärung wenn ich nicht die als Leihgabe verlangte Summe ~~ganz~~ als freie Gabe in derselben Höhe gebe. Wie so viele werden auch Sie die

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

Höhe meiner Revenuen überschätzen u. meine Transportkosten durch ganz eigenartige Verpflichtungen – leider folgt aus besonderen Verhältnissen – unterschätzen. Ich sage dies nicht um das was ich Sie zu unterstreichen werden zu rechtfertigen was ich unterlasse.

Curtius schreibt mir eben über Sie: Nach seinem Buch hatte ich ihn mir als zarten Aestheten gedacht. Und nun finde ich einen Willensmenschen mit einer Denkerleidenschaft die mir fast Angst macht. Ich bin Ihnen sehr dankbar. Es war eine seltene Bereicherung ihn kennen zu lernen: Aber wie vertrügen Sie beide sich.

Recht herzlich

Ihr

Franz Baumgarten.

Den Check brauchen Sie nur anzu-streichen er wird ohne Formalität eingelöst

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

1912. máj. 19.

Lieber Freund,

Ihr Zahnstocher Etui wurde nicht gefunden.

Über die Villa ärgere ich mich weiter nicht. Die Geschichte ist zu grotesk – jetzt macht mein Vater mir Vorwürfe, dass ich das Geschenk abgelehnt.

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

Fast freut es mich, dass auch Sie immer dieselben Fehler machen, wie jetzt mit der Widmung.

Herzlichst

Ihr

F. B.

19. 5. 12. 5-6 N.
2

Herrn Dr. G. v. Lukács

Heidelberg

Helmholtzstrasse 1

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

1912 máj. 19.

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

3 Juni 1912

Lieber Freund,

mir geht es elend. Im Grunde genommen habe ich seit 21 Februar nichts mehr gearbeitet. Wenn keine Aufregungen von Aussen kommen, schaffe ich mir welche. Ich habe das Temperament eines Abenteurers und ein Physicum, das als Hygiene die Askese eines

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

Einsiedlers verlangt. Niemand ahnt wie viel ich unterdrücke u. wie viel doch noch zum Ausbruch kommt. „Je meurs des passions rentrées" – heisst es bei Flaubert.

Ich weiss, dass mir jede Berührung ~~Mit~~ Menschen verhängnisvoll ist u. unterliege immer wieder der Leidenschaft, die mich gerade zu mich vernichtenden Menschen reisst. Le décadent aime ce qui le détruit. Ich bin heute noch

MTA FIL. INT.
Lukács Arc. 1912 jún. 3.

das dunkle Werkzeug u. Opfer von momentanen Sympathien eines sechzehnjährigen.

~~Ich komme vor~~ Wichert spricht mit Liebe von mir. So kann auch andre nachdem sie meine Liebe u. sogar meine Liebefähigkeit getötet haben. Die Frauen, die ich geliebt, die Freunde, die ich gehabt – sie alle sind fremde Gespenster

MTA FI
Lukács

für mich.

Neulich komme ich in das Theater. Vor der Türe steht Hatvany. Ich gehe hinein. Er hat seinen Platz neben mir. Nehmen Sie hinzu, dass er erst einige Stunden früher angekommen war. Ich habe mich sehr über seine ~~Reden~~ Bemerkungen geärgert. Noch ein anderer Beispiel dafür, wie überraschend ich mit Menschen

L. INT.
Arc

zusammentreffe u. wie verhängnis-
volle solche Ueberraschungen ablaufen.

Neulich kommt ein Bekannter zum
Nachtessen. Er sagt: Heinrich
Mann, der gehört dass Sie sich für
ihn interessieren, steht vor dem
Tor u. bleibt gerne hier, wenn es
Ihnen recht. Wir haben stunden-
lang angeregt gesprochen, schieden
sehr freundlich. Einige Tage später

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

treffe ich ihn auf der Strasse u. sehe dass er mir ausweicht. Ich habe mich sehr darüber geärgert.

Immer mehr habe ich den Eindruck, dass ich ein „Gezeichneter" bin. Die Menschen weichen mir aus, als ob ich ein schreckliches Verbrechen ~~mit~~ mit mir trüge.

Wenn ich bis nächsten Montag nicht mitten in der Arbeit bin, gehe ich ~~endgültig~~ nach dem Feldberg.

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

1912 jún. 3.

1200 Meter hoch eine halbe Tagesreise
von Freiburg, da ich Freiburg selbst-
wegen des Climas fürchte.

Es ist das Einziggiltige, dass ich
München verlasse. Ich hätte es
schon lange tun sollen. – und
doch wird es mir sehr schwer
fallen. Ich liebe München,
wie man sein Gefängnis liebt.
Ich habe hier wie im Exil gelebt.

MTA FIL
Lukács

die traurigsten einsamsten Jahre meines Lebens verbracht, die Zeiten der schrecklichsten Depression so schlimm, dass ich nicht einmal die Kraft besass zu entfliehen. Ich glaube ich bessere mich, wenn ich entfliehe.

Auf Frl. Bauer u. Dr. Bloch freue ich mich. Entschuldi

INT/
Arc.

treffen mich noch beide hier.

Aus Freiburg kommt keine Antwort — man kann ja die Leute nicht erschiessen. Beck hat mein Buch vorzulegen angenommen — es fehlt also nur noch, dass ich es fertig mache — —

Recht herzlich

Ihr

Franz Baumgarten.

./.

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

Wissen Sie, was man von
Buddha zuerst lesen soll.
Die Veden? Und welche
Uebersetzung?

58/011-5 77/37

MÜNCHEN
-4.6.12.12-1V.
2

Herrn Dr Georg v. Lukács

Heidelberg

Helmholtzstrasse 2

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

LGYLS-110/95

Hotel Bayerischer Hof, München.

Lieber's Code

Haus allerersten Ranges.

Besitzer: Gebrüder Volkhardt.

10 Juni 1912.

Lieber Freund!

Ich ~~[illegible]~~ verlasse München morgen. Am Vorabend meiner Abreise möchte ich die Bilanz meines fast zweijährigen Aufenthaltes ziehen.

Es waren die schwersten und einsamsten Jahre meines Lebens, aber es waren echte Lehrjahre. Im ersten

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

Abschnitt des Aufenthaltes habe ich
arbeiten im zweiten die Bändigung
meiner Empfindungen gelernt.
Ich habe den geniesserischen Spazier-
gänger, der ich gewesen bin, endgültig
überwunden. Die Nichtigkeit der
letzten Wochen ist doch nur die
Folge der ernsten Kämpfe, die ich
gerade in diesem Winter ~~durch-~~
~~[illegible]~~ siegreich bestanden habe.

MTA
Loká

Das ganze Leben, das ich von meinem 24 Jahre bis zum 29 gelebt, hat mich an den Rand des Verderbens geführt. In München habe ich mir die Rettung erkämpft.

Ich fühlte, dass Sie in Heidelberg die Sache falsch angefangen haben, darum war ich schon als Sie hier waren etwas zurückhaltend. Meiner Ansicht nach hätten Sie sz

FIL. INT.
cs Arc.

Windelband ins Seminar gehen müssen.
Darum wollte ich immer, dass Sie früher
nach Heidelberg gehen. Aber vielleicht
entschliessen Sie sich selbst jetzt
zu diesem Umweg. Aber vielleicht ist das
~~[illegible]~~ mal nicht (notwendig. Unverständ-
lich ist mir warum Sie nicht von
Simmel eine Empfehlung an W.
verlangen konnten auch ohne
Angabe der Habilitationsabsicht.

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

Hotel Bayerischer Hof, München.

Lieber's Code

Haus allerersten Ranges.

Besitzer: Gebrüder Volkhardt.

Die Reise nach Berlin bleibt dann wohl als letztes Refugium – u. sie ist wirklich kaum und noch lange durchaus kein Verzweiflungsschritt, wie Sie ihn auffassen. Basel ist schon eher „Verzweiflung". Freiburg vielleicht möglich – aber Rickert ist persönlicher als Windelband. Bei ihm hätten

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

1912 jún. 10.

Sie nur als „sein Schüler" – d. h. gewesener Seminarteilnehmer – ansieht. Darüber kann ich ganz offen mit Cohn sprechen.

Fräulein Bauer sah ich einige Stunden müde vom Packen.

Bloch werde ich also nicht mehr sehen — schade!

Wichert ~~war soeben hier~~ gieng soeben von mir weg. Er spielt sehr

herzlich von Ihnen.

Mit vielen guten Grüssen

Ihr

Franz Baumgarten

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

Lieber Freund,

ich will Ihnen nur gleich für Ihren Brief danken u. meine Adresse mitteilen. Bald schreibe ich ausführlicher.

Mit guten Grüssen

Ihr

Franz Baumgarten

Feldberg im Schwarzwald

Feldberger Hof.

1912 jún. 13.

L4415-110/86

Postkarte

FELDBERG (SCHWARZWALD)

DEUTSCHES REICH 5

Herrn Dr. v. Lukács

Heidelberg

Helmholtzstrasse 1

MTA FIL. INT.
Lukács Arch.

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

Feldberg i. Schwarzwald.
Feldberger Hof.
18 Juni 1912.

Lieber Freund,

ich danke Ihnen herzlichst für Ihren lieben Brief.

Der Feldberg war eine unglückliche Idee. Die Gegend ist beängstigend hässlich, Gutmur hat recht eine kubistische Fantasmagorie. Ausserdem scheint mir die Höhenluft zu schaden: ich schlafe schlecht u. bin unruhig. Jeder längere Trotzversuch ist nur Zeitverlust u. so werde ich wohl schon in den nächsten Tagen verstimmt u. müde weiterziehen

MTA FI
Lukács

höchstwahrscheinlich nach Badenweiler (auch in Freiburg's Nähe), wo ich einst sehr glückliche Wochen verlebt wovor ich mich aber jetzt fürchte, wie vor allem. Genug ich werde durchkommen aber wie ein Droschkengaul, der immer von Neuem „anziehen" muss u. nicht mal ruhig weiterhumpeln darf.

Ich habe in Freiburg bisher nur Frau Meinecke gesprochen u. werde auf der Durchreise nach Badenweiler gewiss bei M's Besuch machen. Die anderen werde ich vorläufig nicht sehen, ich habe Angst vor Allem was ich sehen u. hören könnte. Das Klügste wäre ich ginge jetzt gleich nach Scheveningen, denn der Meerluft vertraue ich. ~~dann~~ u. mit dem Doktor

L. INT.
Arc.

kann es in diesem Semester doch schon kaum etwas werden. Doch denke ich zu starrköpfig —

Mit vielen Grüssen

Ihr

Franz Baumgarten

Haben Sie Gundolf nicht kennen gelernt?
Was macht Ihr Hebbelverein-Vortrag?

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

Badenweiler 24 Juni 1912
Hotel Römerbad

Lieber Freund!

Dass Sie den Umweg hierher zu mir machen, hat keinen Sinn. Wir treffen uns besser in Freiburg. Diese Zusammenkunft möchte ich auf die zweite Hälfte Juli verlegen, vorausgesetzt, dass Sie solange in H. bleiben. Sollte ich eher von hier weg, so benachrichtige ich Sie zeitig, damit Sie sich für die

1912 jún. 24.

Postkarte

MTA FIL. INT
Lukács Arch.

LAN 5-110/88

BADENWEILER 24.6.12

Herrn Dr. Georg Lukács

Heidelberg

~~Haspelgasse~~

Helmholtzstr. 1

verfrühte Begegnung in Freiburg einrichten können. Auf der Durch-reise vom Feldberg hierher habe ich nur Meinecke sprechen können. Cohen sehe ich bevor Sie kommen jedenfalls.

Mit vielen Grüssen Ihr

F.-B.

L441 5-110/89

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

Café Schanz Freiburg i. B.

:: ZUM MUSEUM ::
Inhaber Carl Schanz

Gastwirtschaftl. Ausstellung Freiburg i. B.
Goldene Medaille der Stadt Freiburg i. B.
Höchste Auszeichnung.

Ecke Kaiserstrasse
und Münsterstrasse

Elegant eingerichtetes Café — Eigene Conditorei — Feines Restaurant

verbunden mit Restaurant Martinstor und der Weinhandlung Gebrüder Schanz

Telefon No. 25
Telegramm-Adresse:
Caféschanz Freiburgbreisgau

Freiburg i. B., den 8 Juli 1912.

Lieber Freund,

das Terrain ist nun für Sie vorbereitet. Sehr viel wird es Ihnen helfen, dass Simmel Sie vielfach gelobt u. noch mehr, dass Lask begeistert über Sie (an Rickert oder Cohn) geschrieben u. Ihnen Eingang zur alleinseligmachenden Doktrin der Erkenntnistheorie gelobt hat. Sie sind also kein „Wilder" mehr.

Denn das waren Sie bisher „trotz" Buch u. Artikel oder infolge ~~[illegible]~~ deren. Rickert u. Cohn haben Ihr Stillschweigen entschuldigt; sie könnten ein Urteil nicht schriftlich formulieren, da sie nur zum Teil gelesen. ~~Am besten~~ Beiden gefällt Storm am besten (dies geht wol auf Cohn zurück; Rickert ist nicht klug genug ~~um eine~~ zu diesem Missverständnis) Ihr Logos Artikel ist ~~Cohn~~ Rickert zu „feuilletonistisch". Aber man ist sehr neugierig Sie kennen zu lernen u. erwartet Ihren Besuch. Dies soll ich Ihnen auch schreiben. Cohn will sich indes noch einmal an Ihr Buch heranmachen

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

<u>Mystische</u>

Ich habe viel von Ihnen gesprochen. Auch das Privatgenie (er ist Mystiker) Steppuhn verpflichtet Ihr Buch zu lesen.

Knapp sagt immer: Die Leute sind zu dumm als dass sie unsereinen verstehen könnten. Man muss sie dazu erziehen. So werden Sie es machen müssen. Sie werden den Herrn leicht imponieren. Verstehen wird Sie vielleicht – Cohn. Er ist der weitaus Klügste. Summa – summarum: Sie müssen einige Zeit hier leben um Wurzel zu fassen. Dann dürfte eine Habilitation leicht – so von der Ferne aber unmöglich sein. Einige Zeit – das heisst einen Semester. Doch halte ich es für sehr leicht möglich, dass es Ihnen persönlich gelingt hier einen solchen Eindruck zu machen, wie bei Simmel u. Lask – u. dann dürfte vollste Gewissheit über die Habilitation zu gewinnen sein.

Man ~~bewertet~~ liest hier Bücher nur wenn man die Verfasser kennt. Das ist die ~~[illegible]~~ Sachlichkeit der deutschen Professoren. Jeder hat sein abgestecktes ~~Gebiet~~ Interessenkreis in dem er sich nicht durch interessante Sachen stören lassen will.

Wenn's geht lassen Sie sich durch Weber an Rickert empfehlen. Er ist Rickert's Idol.

Recht herzlich

Ihr

Franz Baumgarten

Ich fahre heute wieder zurück nach Badenweiler, war nur 24 Stunden hier

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

Badenweiler 9 Juli 1912

Lieber Freund, unsere Briefe haben sich gekreuzt. Ihr Kommen nach Freiburg ist nicht notwendig, wenn Sie aber kommen, wird man Sie sehr freundlich empfangen. Sie können den Besuch aber auch auf Herbst verschieben.

Mein Bruder will jetzt mich Wohnung nehmen ich warte nur darauf um zu reisen. Gegen den 20 Juli müsste dies in der Tat sein. Vorläufige u. Reitwege wollen schöner u. von viel angenehmeren Menschen besucht werden als Ihr. Mir aber fehlt der Mut zu Versuchen. Wann geht Ihr Schwester u. wohin in Sch.? Eventuell würde ich Sie bitten um angebotene Zimmer im Hotel anzusehen. – dies ist eine Sache von 5 Minuten. – Am liebsten gienge ich weiter ohne mich und

München. Ich bin von all den Wundern
u. habe nur eine Sehnsucht irgendwo
fest zu sitzen.

Mit vielen Grüssen

Ihr

Franz Baumgarten.

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

LHUL 5-110/90

HOTEL SOMMER
BAD- U. PARK-HOTEL MIT
DEPENDANCE „PARKVILLA“
Besitzer: E. Gloeser
BADENWEILER

Herrn Dr. v. Lukács

Heidelberg

Helmholtzstr. 21

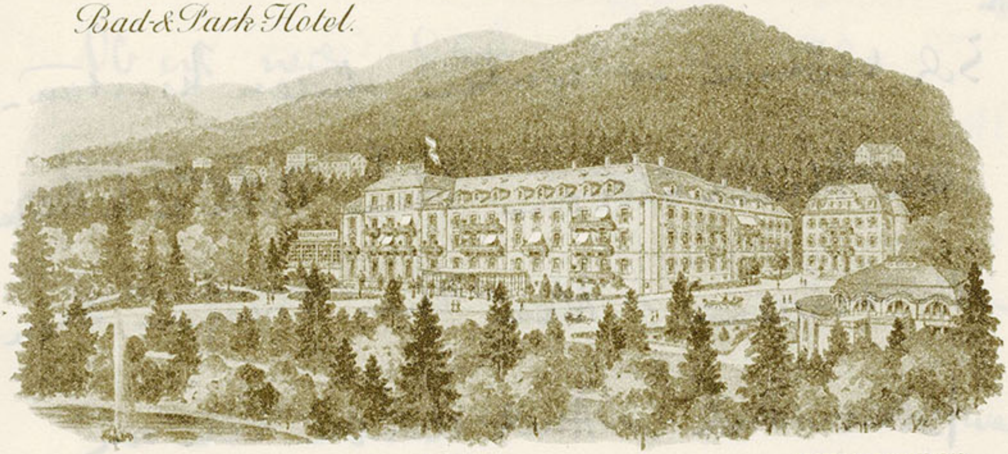
MTA FIL. INT
Lukács Arch.

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

Hotel Sommer
Bad- & Park-Hotel.

mit Dépendance: Parkvilla

HOTELPARK



KURPARK

GROSSH. MARKGRAFENBAD

E. GLOESER

Badenweiler, den 12 Juli 1912

Lieber Freund

da ich nun einmal Ihren Besuch angezeigt u. Cohn daraufhin sein Buch wieder vorgenommen - ist es vielleicht besser Sie gingen nach Fb. - vielleicht dann wenn Sie ~~vo~~ H. verlassen. Sie sind auch wohl in

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

LHL 5-110/91

einer Tagesreise (Ca 10 Stunden) in Sch. Meine Anwesenheit in Fr. ist also nicht notwendig – lässt sich vielleicht aber einrichten. Sie müssten sich nun von H. aus mit Rickert über Tag u. Stunde in Verbindung setzen, da er schwer zugänglich ohne Verabredung; bei Cohn geht es leicht. Die Wärme mit der man Sie empfangen wird, wird Ihnen wohltun. – Denn sollten Sie kommen. – Von „Muss" ist freilich keine Rede. Nur wenn es Ihnen passt.

MTA F
Lokás

Ob ich nach Sch. gehe ist <u>sehr</u>
fraglich. Grand Hotel ~~Haus~~
~~ein neues~~ Neu sein – ich kenne
es nicht. Weiss Ihre Schwester was
darüber. Hat es Doppeltüren?

Die Temperatur hier ist
unerträglich – ich bin daher zu
jedem Entschluss unfähig.

Meinecke u. Rickert meinten
Wittkop würde mir Schwierigkeiten
machen. Nun hat W. die fertigen
Teilen gelesen u. ist begeistert.

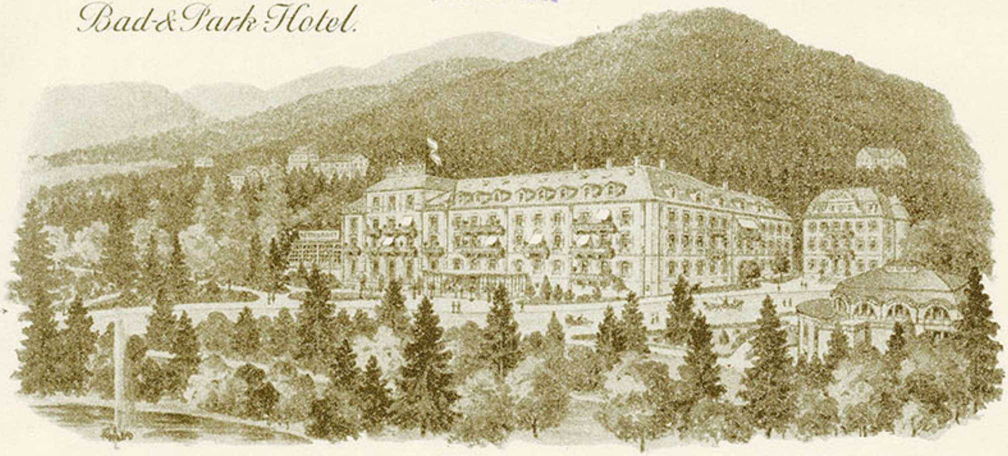
IL. INT.
s Arc.

Ich könnte es unter diesen Umstän-
den durchsetzen ohne Doktor habilitiert
zu werden. Aber die Energie dazu
fehlt mir. Auch denke ich an
Berlin, was nicht ohne Doktor
möglich – ich denke daran ohne
es ja überhaupt unmöglich.
Wenn ich aber den Doktor mache
muss ich noch eine Dissertation
schreiben – auch das gienge, wenn
ich wieder einmal arbeite. Aber
vorläufig geht nichts.

Hotel Sommer
Bad-& Park-Hotel.

MTA FIL. INT. Lukács Arc.

mit Dépendance: Parkvilla



E. GLOESER

Badenweiler, den ______ 19

1912 júl. 12.

Nennen Sie mir ~~den~~ unmöglichsten Ort – meinetwegen Budapest – u. ich gehe hin – vorausgesetzt ich ~~habe~~ finde eine ruhiges Unterkommen. Alles andere ist gleichgültig, meine Heimatlosigkeit ist das Standübel.

Mit vielen Grüssen
Ihr
Franz Baumgarten

HORNSAND & Co. FRANKFURT AM.

Hotel Sommer Zähringer Hof

Gebrüder Sommer, Besitzer.
RECHTS DEM BAHNHOFE GEGENÜBER.
PERSONENAUFZUG. ZENTRALHEIZUNG.
ELEKTR. LICHT. TERRASSE.
Appartements mit Privatbad u. W.C.

FREIBURG i. B. den 15 Jul. 1912
TELEPHON No. 71.

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

Lieber Freund,

Dr. Bloch hat mich gestern besucht. Ich habe eigentlich gar keinen Eindruck von ihm. Er war durch seine praktischen Pläne so in Anspruch genommen, ich infolge meiner Müdigkeit jeder Initiative so unfähig – dass es zu keinem richtigen Gespräch kam.

Seine vielen kleinen Unarten kann man ihm nicht übel nehmen – da er so etwas Jungenhaft-Naives hat. Seine Freiburger Pläne halte ich für aussichtslos. Es gehört sehr viel Weltklug-

Lnyl 5-110/92

heit davon um nach Rickert überaus schroffen ja verächtlichen Brief überhaupt an eine Möglichkeit zu denken.

Ich suchte ihn zu bestimmen um keinen Preis Rickert mit einer direkten Anfrage zu kommen — ich glaube er wird es doch tun. Besonders betonte ich, dass er von Ihren Plänen nichts erwähnen dürfe.

Mir geht es elend. Die Hitze ist unerträglich. Ich habe einen Magenkatarrh. Es ist möglich, dass ich schon am 15ten nach Ch reise.

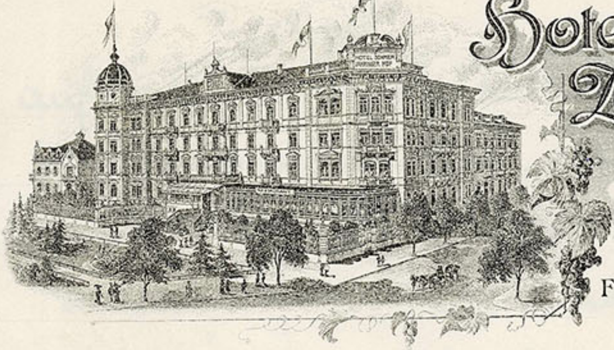
Herzlich

Ihr

Franz Baumgarten

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

LNYL 5-110/93



Hotel Sommer Zähringer Hof
Gebrüder Sommer, Besitzer.
RECHTS DEM BAHNHOFE GEGENÜBER
PERSONENAUFZUG. ZENTRALHEIZUNG.
ELEKTR. LICHT. TERRASSE.
Appartements mit Privatbad u. W. C.
TELEPHON N° 71.

FREIBURG i. B. den 16 Juli 1912

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

Lieber Freund,

Rickert frug mich heute nach Dr. Bloch. Ich sagte: Ihre Hochschätzung sei meine einzige Garantie – dies sei aber auch zugleich die grösste. Mein Versuch mit Simmel zu operieren schlug fehl: er wäre darüber entrüstet, nach Simmels Meinung über B. wäre es nicht so arg.

Von B. Ausführungen hätte er wenig verstanden, es könne viel dahinterstecken – aber um zu urteilen müsse er es lesen können. Stutzig hätte es ihn gemacht, dass sich B.

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

als seinen Schüler hingestellt hatte, was er ja gar nicht sei. Diese plumpe Annäherung ist gewiss ein höchst taktloser u. unkluger Schritt B's ebenso als der starke Betonen Ihrer Freundschaft.

Ich glaube Ihnen hat B. nicht geschadet u. sich auch nicht Rickert denkt immerhin besser von ihm als früher. Er hat höchstens die Habilitationschancen verloren, die er ohnehin nicht hatte.

Ich habe einen Ekel vor Professoren vor Freiburg, vor Badenweiler — hoffentlich bin ich bald am Meer. In Sch. sind Verwandte von mir, mit denen ich ganz verfeindet bin. Da ich dort seit Jahrzehnten hingehen, werden sie mein Kommen als Demonstration

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

auffassen. Da ich selbst den Schein vermeiden möchte, dass ich jene einer feindlichen Stellungnahme wert erachte würden Sie mir einen Gefallen tun, wenn Sie auf das Entschiedenste betonen u. ~~auf~~ weit verbreiten, dass ich Ihretwegen nach Scheveningen komme.

Professoren ist <u>doch</u> ein Schimpfwort.

Mit vielen Grüssen

Ihr

Franz Baumgarten

Adresse Badenweiler.

Hotel Sommer
Bad- & Park-Hotel.

mit Dépendance: Parkvilla

E. GLOESER

Badenweiler, den 21 Juli 1912

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

Lieber Freund,

ich gehe nicht nach Scheveningen, sondern für zwei Wochen Sanatorium Kohnstamm Königstein i. Taunus.

Meine Gründe: Scheveningen wäre eine Erheiterungsaction u.

WOLFSAND & CO. FRANKFURT AM.

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.
LGvLt-110/94

eine Verlockung. Ich gienge
von dort vielleicht nach London
oder Paris.

Ich aber brauche Ruhe u.
Disciplin. Ein streng und
Minuten geregeltes Leben für
einige Wochen – damit ich
dann wieder selbst die Kraft
habe mein Leben einzuteilen.
Denn dies ist mir abhanden
gekommen. Seit jener Reise
nach
in Budapest befinde ich mich

in einem Zustand der stetig wachsenden Demoralisation. Ich scheute mich vor dem Sanatorium. Jetzt tue ich den Schritt nicht aus Verzweiflung, sondern mit bewusster Berechnung.

Wahrscheinlich mache ich in Heidelberg Halt – ich dürfte ~~Dienstag~~ Montag spät abends dort ankommen. Fragen Sie Dienstag früh im Hotel Prinz-Karl telephonisch

FIL. INT.
s Arc.

an, ob ich dort bin, hinterlassen Sie auch bei mir (oder im Hotel), wo Sie Montag abends sind, vielleicht können wir uns noch abends sprechen.

Recht herzlich

Ihr

Franz Baumgarten

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

1912 aug. 31.

GRAND HOTEL & KURHAUS
SEELISBERG
VIERWALDSTÄTTERSEE

Lieber Freund,

In grosser Eile eine Bitte
Erzählen Sie niemanden die
Villa-Geschichte und wenn das
Gerücht, dass die Tante mir
die Villa geschenkt hat, an
Sie herantreten sollte, so

S6/011-S7337

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

erklären Sie mit Berufung auf meine Information, dass die Villa der Tante noch wie von gehört u. von ihr zum Kauf feilgeboten wird.

Wie geht es bei Ihnen?

Ich reise in einigen Tagen nach München

Mit guten Grüssen

Ihr

Franz Baumgarten

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

SEELISBERG
31.VIII.12.—3
(URI)

25 HELVETIA 25

11 80

Dr Lukács György úrnak

Budapest.

Városligeti Fasor 26

Ungarn.

GRAND HOTEL & KURANSTALT

SEELISBERG

VIERWALDSTÄTTERSEE

MTA FIL. INT.
Lukács Arch.

1912 aug. 31.

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

Hotel Bayerischer Hof, München.

Lieber's Code

Haus allerersten Ranges.

Besitzer: Gebrüder Volkhardt.

26 Sept. 1912.

Lieber Freund,

endlich ist es doch gelungen Mehlis zu einer Antwort zu bewegen: soeben kommt beiliegende Karte.

Ich bin wohl u. fleissig

Mit gutem Gruss Ihr

Franz Baumgarten

1912 okt. 18.

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

Lieber Freund,

ich habe soeben mit Staunen Rickert's Artikel „Das Eine, die Einheit u. die Eins" gelesen. Soll das jener bedeutende Aufsatz R's sein, von dem Sie sprachen. Schließlich war es [illegible], dass ich Sie besonders

Königreich Bayern

Postkarte

5 Pf. BAYERN

MÜNCHEN 18.10.12. 4-5 N. 2

Herrn

Dr. v. Lukács

Heidelberg

Uferstrasse 8a Parterre

12

L441 5-110/97

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

darum fragen wir

Mit unterm Gruss

Ihr

F. B.

Dachten Sie nicht vielleicht an den Artikel über Kunstwerk?

Hotel Bayerischer Hof, München.

Lieber's Code

Haus allerersten Ranges.

Besitzer: Gebrüder Volkhardt.

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

6 Dez. 1912

Lieber Freund,

es hat mich sehr gefreut wieder einmal von Ihnen zu hören betrübt aber, dass Sie nicht zuversichtlicher im Tone sind.

Mir geht es schlecht. Nicht

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

Körperlich, denn trotz eines kaum
überstandenen schweren Magen-
Catarrh's fühle ich mich
wieder denn seit Jahren
nie aber eben deshalb seelisch
~~Ich hatte~~ Die Verzweiflung die mir
in den letzten Jahren die Kraft
für Arbeit gab fehlt – das
gute Gewissen mir alle Voraussetzung
fe

MTA FI
Lukács

eines angenehmen Lebens zu ver-
schaffen ~~ebenso~~ gleichfalls, so
versinke ich in den schrecklichen
Zustand früherer Jahre, wo ich
zwischen Arbeit u. Genuss unent-
schlossen hin u. her schwankte.

Ich arbeite gar nicht.
Lese nur viel u. Ernstes. Mein
einziger Genuss ist noch

L. INT. Arc.

Hotel Bayerischer Hof, München.
Besitzer: Gebrüder Volkhardt.

der Sport: das Reiten.

Jede Berührung mit Menschen, die ich mit meiner elementaren Sehnsucht suche, enttäuscht u. schmerzt mich.

Ich müsste entweder viel stärker sein um meine Instinkte u. alles Menschliche beherrschen zu können oder schwächer

1912 XII. 6.

Hotel Bayerischer Hof, München.

Lieber's Code

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

Haus allerersten Ranges.

Besitzer: Gebrüder Volkhardt.

~~u. arbeit~~ ich

um nicht die höchsten Möglich-

u. arbeit nicht ~~in~~ Ideale

keiten ~~aller~~ Verpflichtung

zu ~~fühlen~~ empfinden.

Recht herzlich

Ihr

Franz Baumgarten

Fond 3 / 0908

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

Hotel Bayerischer Hof, München.

Haus allerersten Ranges.

Besitzer: Gebrüder Volkhardt.

Lieber's Code

13 Dez. 1912

Lieber Freund,

ich habe mich sehr mit Ihrem Bändchen gefreut mit dem Sie mich beschenkt haben.

Ich hielt Ihre Sachen, wie Sie

LKL 5-110/99
MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

wissen, sie für unklar, wo aber manchmal für zu „philosophisch" zu „pointillistisch". Ich sagte Ihnen bereits voriges Jahr, dass ich in Ihren neuen Sachen die Sicherheit der Formulierung u. die Entschiedenheit der Betonung, wenn Sie so wollen den logischen u. ethischen Allgemein-

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

1913 jan. 22

Hotel Bayerischer Hof, München.

Lieber's Code

Haus allerersten Ranges.

Besitzer: Gebrüder Volkhardt.

Mein lieber Freund,

Ihre l. Zeilen habe ich vor Wochen in Wien erhalten – ich schrieb nicht gleich u. vielleicht sollte ich es auch heute nicht tun. Denn wahrscheinlich werden Sie über mich lachen oder

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

doch Lächeln.

~~Es~~ Eine willkommene Wandlung kam über mich, so plötzlich u. tiefgehend, als ob ein Gift aus mir gewichen wäre. Ich bin plötzlich wieder 19 Jahre, so banal, so zuversichtsvoll u. so wunschlos glücklich, wie vor 13 Jahren. Diese Wandlung trieb mich nach Wien

MTA I
Luká

u. hier noch freue ich mich über

Denken Sie nur ich bin jede
Nacht auf Kostümfesten u. Bällen
u. es beseligt mich, dass mir
fremde Menschen Frauen u.
Männer, ~~denen ich~~ zu auf das erste
Wort zufallen. Ich geniesse
das Wohlwollen der Menschen und
buhle um Teilnahme. Jahrelang

FIL. INT.
cs Arc.

wagte ich kaum einen Menschen anzublicken – jetzt ist mein alter Abenteurermut zurückgekehrt.

Und all das ist keine momentane Laune, nein meine eigenste Natur, meine Abenteurerseele ist wieder befreit.

Ich schäme mich fast vor Ihnen Sie haben nie geahnt, wie bizarr ich bin – ~~und~~ Aber mein

1913 jan. 22.

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

Hotel Bayerischer Hof, München.

Haus allerersten Ranges.

Besitzer: Gebrüder Volkhardt.

Lieber's Code

Glück oder mein Unglück, meine Notwendigkeit liegt hier.

Und warum ich Ihnen schreibe? Weil ich viel an Sie denke, weil ich mit Ihnen ~~so gerne meine Freude geben möchte~~, der mir so viel Leid tragen half, mein Freude

Lev. 5-110/100
MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

teilen möchte

Und wenn Sie über mich lächeln so glauben Sie mir doch die menschliche Anteilnahme, die Güte für die Menschen u. die Freude am Leben, die mir selbst zurückgekehrt, sind das Wertvollste was ich besitze.

In alter Verbundenheit

Ihr

Franz Baumgarten

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

Ich sprach gestern einen Freund Gundolf's der sehr für Ihr Buch schwärmt: Uhasst-Siebert [?].

Hotel Bayerischer Hof
München.

MÜNCHEN
22.1.13.9-10 N.
2

22.1.13.9-10 N.
2

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

Herrn Dr v. Lukács

Heidelberg

Uferstrasse 8a

Hotel Bayerischer Hof, München.

Lieber's Code

Haus allerersten Ranges.

Besitzer: Gebrüder Volkhardt.

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

1913 jan. 29.

Lieber Freund

dass mein Weg der der Freude sei, wie Sie sagen, glaube ich eigentlich nicht – nein noch etwas Überraschenderes

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

ich bin ein Ausrichtungspunkt für Schicksale. Wie viel u. darunter wie viel Schweres erlebe ich in diesen Tagen.

Wie gerne würde ich bei Ihnen beichten u. Rat holen: Sie sind der einzige Mensch dessen Verstand u. Treue

101/011-5 7727

MTA F
Lukác

ich mich anvertrauen könnte.

Ich hoffe, nach langer Pause, auf gute Arbeitszeit. Erschütterungen taten mir immer gut. Nur nach Fertigstellung der Arbeit gehe ich nach Paris, wohin mein Bruder jetzt schon drängt.

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

Die Revue habe ich noch
nicht bekommen. – Ihren
Gundolf-Freund heisst –
Salin (nicht – Selvert).

G. schickte mir Bondi's
ablehnenden Bescheid.
Bleibt also Becker.

Recht herzlich Ihr
Franz Baumgarten

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

Hotel Bayerischer Hof
München.

MÜNCHEN
29. 1. 13. 12-1 V.
2

Herrn Dr v. Lukács

Heidelberg

Uferstrasse 8a

BAUR AU LAC
ZÜRICH

26 Februar 1917

Auch der französische Erfolg Ihres Buches freut mich sehr. Viele Grüße Ihr F. B.

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

Lieber Freund, soeben las ich im März-heft des Lit. Echos eine sehr anerkennende Besprechung Ihres Buches von R. M. Meyer. Ich bin seit 3 Tagen hier u. bleibe wochenlang. Dr Bloch konnte ich nicht sprechen. Bald Näheres.

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

1913 febr. 26.

LAYL 5-110/102

ZÜRICH 1
26 · II 1913
BRIEFEXPEDITION

Postkarte.

Carte postale. - Cartolina postale.

Nur für die Adresse.

Côté réservé à l'adresse.

Lato riservato all' indirizzo.

Herrn Dr. v. Lukács

Heidelberg

Uferstrasse 8a

Parterre.

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

Zürich 1. März 1913
Baur-au-Lac.

Lieber Freund,

einmal war ich auf dem Punkte Sie telegrafisch zu mir zu bitten: nicht nur weil ich in der fürchterlichsten Depression war, vielmehr um mit Ihnen eine mein Ganzes

MTA
Luká

Leben bestimmende Sache besprechen
zu können. Es giebt ja Momente
wo das Tiefste an das Tages-
licht begehrt. Jetzt bin ich schon
viel ruhiger.

Wie so oft habe ich mich
wieder für die Entsagung ent-
schieden – nicht aus Stärke, nein,

FIL. IN
cs Arç

aus Schwäche u. Feigheit. Und vielleicht ist mein Rückzug doch schon zu spät gewesen – und über mein Leben entschieden, so entschieden, dass ich den Preis bezahlt ~~hatte~~ obwohl ich entsagt habe.

Ich gehe von hier kaum nach München – am wahrscheinlichsten

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

nach Paris. Wenn ich vor Paris Berlin besuche um Schmidt zu sprechen – so komme ich über Heidelberg. Aber könnten Sie nicht im Osten her kommen. Die Stadt ist gesund u. aus- ruhend.

Ich habe nicht die Energie

MTA FIL. INT.
Lukács Arc. 1913 márc. 1.

zu versprechen, dass ich Ihr Wünschen erfülle, doch sollte ich es tun Ihretwegen u. Meinetwegen denn es würde mit der Arbeit-unmöglich führen. Ich fürchte, dass ich gar nichts mehr der Arbeit kommen -treten aller Nachrichtenschläge

MTA FI
Lukács

habe ich nur einen brennenden Wunsch nach Raum, nach Glanz, wenn es ein Glück doch schon ohnehin nicht giebt u. die jahrelange Askese nicht nur nutzlos, aber nicht gefasster gemacht hat

Das Echo bekommen Sie

L. INT
Arc.

mit gleicher Post.

Mit vielen guten Grüssen

Ihr

Franz Baumgarten

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

ZÜRICH 7
17-18
1 · VII
1913
BRIEFEXPEDITION

Herrn Dr. G. v. Lukács

Heidelberg

Uferstrasse 32

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

Zürich. 6 März 1953.

Lieber Freund,

die richtige Antwort für das nächste Mal – Heute nur so viel, dass Sie ~~recht~~ Recht haben u. die Bitte nicht an Frau v. Bendemann zu empfehlen. Motivieren Sie Ihre Zurückhaltung lieber

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

mit meinem Ungestüm, wenn anders dies eine Zudringlichkeit wäre. Denn Sie stehen Frau B. unbedingt näher als Wolfskehl und ich mag weder mit einer Bitte zu W. noch von ihm zu einem anderen kommen.

Viele Grüsse Ihr

R. B.

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

Freitag

Meine Schwester ist tot — reise heute nacht Pest

F. B.

1913 márc. 7.

BAUR AU LAC
ZÜRICH

Postkarte.

Carte postale. - Cartolina postale.

Nur für die Adresse.

Côté réservé à l'adresse.

HELVETIA

ZÜRICH
-7.III.13.
BRF. EXP.

V. Lukács

LGYL-5-110/105

MTA FIL. INT.
Lukács Arch.

Heidelberg

Uferstrasse 8a

Lato riservato all' indirizzo.

MTA FIL. INT.
Lukács Arch.

Budapest 12. III. 1913

Lieber Freund,

es war eine schmerzliche aber heilsame Erfahrung: ich habe jetzt end doch gelernt die Menschen nicht ernst zu nehmen u. über den Grotesken zu lachen

MTA
Lokác

Meine arme Schwester! mit ihrer leidenschaftlichen, blinden eigensinnigen Liebe hat sie zwei Menschen geliebt: ihren Vater u. später Ihren Mann; ihrem Vater zuliebe hat sie Ihre Mutter, dem Mann zuliebe mich tief gekränkt. Ich glaube

IL. INT.
s Arc.

ich habe meine Nervenanfälle und
aus Verzweiflung bekommen darüber,
dass jene so wenig erschütter-
waren.

Es war eine Tragödie: meine
Schwester starb nach einer glückli-
chen Geburt infolge einer plötzlichen
Lungenentzündung, der sie in
zwei Tagen erlag. Die Vorfälle

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

ist der Stadt zum Leierkastenmotiv geworden: grauenvoll grotesk, ich hätte lachen mögen, wo alle gerührt waren.

Gestern kam der Gipfelpunkt. Um Begriff abzuweisen bat ich meinen Schwager die Juwelen meiner Mutter, die alter Familienschmuck sind, mir zu schenken

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

1913 márc. 12.

Die Familie meines Schwagers, die das Schlimmste ~~gegen uns einander~~ gegeneinander getan, meine Familie die auch nicht besonders feinfühlig ist, ja mein eigener Vater sind einig darin, dass ich eine unerhörte Pietätlosigkeit begangen u. meinen Schwager

MTA F
Lukác

beurlauben wollte!

Ich reise morgen nach Zürich

Ihre Bedenken bezüglich der Empfehlung an Frau B. begreife ich vollkommen

Habe ich Ihnen erzählt dass A. Frey – der Biograph C. F. Meyer sich sehr freundlich

..l. ..l.
..s Arc.

Über meine Arbeit

geäussert hat?

Herzlichst

Ihr

Franz Baumgarten

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

Dr. v. Lukács

Heidelberg

Uferstrasse 8a

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

Zürich 19 März 1913

Lieber Freund,

ich rate ab. Zürich ist wegen seines Föhnwetters im Frühjahr berüchtigt. Bisher war nicht davon zu merken, aber mit heute scheint diese Periode einzusetzen. Das Hotel ist gut-

LGYL5-110/107
MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

u. sehr ruhig, fast leer. Und ich sehe Sie selbst wieder sehr gerne.

Heute hat mich Mezei's Tochter sehr freundlich empfangen. Morgen gehe ich zu Frau v. B., an die Bloch geschrieben. Antonie ist für einige Tage zu meinem Besuch hier

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

Ich erlebe eine merkwürdige Zeit: ich überwinde alles Unangenehme – und es fehlt dann nicht – merkwürdig leicht –

Mit herzlichem Gruss

Ihr

Franz Baumgarten

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

ZÜRICH
20.III.13 – 9
BRIEFEXP.

25 25
HELVETIA

Dr v. Lukács

Heidelberg

Uferstrasse 8a

Bitte das Echo zurück.

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

Zürich
30 März 1913

Lieber Freund,

ich bin froh, dass ich Ihnen vom Kommen abgeraten: der Föhn wird immer häufiger. Trotzdem geht es mir von Tag zu Tag besser. Ich arbeite wieder, was ich seit Dez. nicht getan

MTA F
Lukác

ja ich habe einen der schwersten
Tage überwunden.

Am 1 Mai möchte ich nach Paris
im August nach der Villa zu gehen, die
jetzt höchst wahrscheinlich auch
mir gehören wird.

Auch Mezeys Tochter hat
mich sehr freundlich empfangen
Frau v. B. ist weiblich u. prätentions-
los – was mich angenehm über

...L. INT.
...s Arc.

achte. Ihre grosse Klugheit
hat sie wieder in Ihrem Jean
Paul Feuilleton (Frankfurter
Zeitung) bewiesen. In Ihrer Sprache
über sie ist nicht das Geringste
was auf eine Spannung schliessen
liessen. Sie mehr erwähnen,
wie aus einer Persönlichkeit
sprach wie ein Wasserfall.
Ich habe mir jetzt schon mehr

LK 4465-1101
MTA FIL. INT.
108 Lukács Arc.

Bekannten als in München.

Kennen Sie Novembre v. Flaubert (Oeuvres de jeunesse II) Heinrich Mann: Auferstehung (in Rücksicht aus dem Hades) u. Claudel L'annonciation faite à Marie – ich habe über diese Bücher gemeint mir ein Recht

Herzlichst Ihr

Franz Baumgarten

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

ZÜRICH BRF.-EXP. 31.III.13 VII-

Herrn Dr. v. Lukács

Heidelberg

Kepplerstr. 32 I.

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

Hôtel Majestic
Avenue Kléber
Place de l'Etoile
Paris
Adresse Télégraphique
Majestic - Paris

24 Mai 1913

Mein lieber Freund!

Haben Sie gefühlt, wie oft ich in der letzten Zeit meine Hand ausstreckte nach Ihnen — und manchmal fühlte ich sie gedrückt durch unsichtbare Hände-

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

durch.

Wenn wir uns sehen, muss ich viel erzählen.

Das ganze letzte Jahr ist für meine Arbeit sozusagen verloren – für meine Menschliches hat es wenigstens (oder sollte ich nicht lieber sagen) das Wertvollste gewonnen u. grosse Schmerzen.

MTA F
Lukác

Ich habe mich allen
Stürmen preisgegeben – u.
in den Letzten immer die
Segel gestrichen. – Ich gehe
mir zu Ende, dies sei mein
Schmerz – sagen Sie. Wie
recht Sie – haben.

Im Zürich hat Dr. Robert
Faesi ein Freund Paul
Ernst-'s Ihr Buch auf meine

IL. INT.
cs Arc.

Veranlassung gelesen. Mein Bruder brachte aus Italien die Neuen Blätter mit Ihrem Aufsatz heim. Hans Siemsen hat ihn hier gelesen u. ~~das~~ Bild Ihres Wesen herausgelesen. Hans Siemsen den Sie durch mich kennen lernen werden – ist Aljoscha Karamasoff.

Lev 5 - 110/109

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

Schreiben Sie doch u.

nicht so kurz, mein Lieber

Gelegenheit.

Herzlich

Ihr

[illegible]

Ich habe die portugiesische

Nonne seit langem umgearbeitet

Wollen Sie die Arbeit lesen u.

vielleicht, um die Rundschau

MTA FIL. INT.
Lukács Arc. 1913 máj 24

schicken!

Entschuldigen Sie die Schrift: ich liege im Bett. mit einer Erkältung

Hôtel Majestic
Avenue Kléber
Place de l'Etoile
Paris
Adresse Télégraphique
Majestic · Paris

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

27 Mai 1913

Lieber Freund!

Herzlichsten Dank für Ihren Brief.

Ich bin ein schwacher ja sogar ein Kranker Mensch – meine Nervosität ist Krankheit – ~~Mensch~~, aber kein Leid

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

u. keine Freude ist mir erspart geblieben.

Ich bleibe bis Ende Juni hier (72 Avenue d'Jena) dann vielleicht einige Zeit Berlin, wahrscheinlich aber gleich Grundlsee. Ich hoffe Sie dort vor Ihrer Italien-reise als unseren Gast zu sehen.

Levl-5-110/110

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

In treuer Verbundenheit

Ihr

Franz Baumgarten.

1913 Jul. 9.

Postkarte

DEUTSCHES REICH 5

BERLIN W. 9.7.13 8-9 N 15

Heidelberg

Lieber Freund, gestern erhielt ich hier Ihr nach Pest geschicktes. Ich fahre wahrscheinlich morgen (10 Juli) wieder nach Zürich – bleibe bis Ende Juli. Bin dann in unserer Villa Grundlsee bei Aussee

Steiermark. Dort sind Sie
- [illegible] bis Oktober ein
stets gern gesehener Gast.
Könnten Sie mir aber nicht
schon eher in Zürich auf-
suchen, wenn Sie nach
Italien gehen - ist dies
überhaupt [illegible]. Ich
habe Vieles u. Wichtiges zu
erzählen

Herzlichst

Ihr

E B

Zürich Baur-au-Lac.

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

Zürich 12 Juli 1913
Hotel Bellevue

Lieber Freund!

Meine Reise von Berlin nach Zürich kam so besinnungsraubend plötzlich, dass mir erst unterwegs einfiel ich fuhre sozusagen vorüber an Heidelberg um zu Ihnen kommen zu

MTA
Luká

können packte ich im Gepäcks-
wagen des Zuges aus u. um.
u. telegrafierte mein Kommen.
Dann aber kam eine grosse
Müdigkeit über mich. Auch
sagte ich mir das Zusammen-
sein von eines Tages dauer –
Länger hätte ich nicht blei-
ben können – sei sinnlos
u. ein befriedigenderes
~~Aus~~ in Aussicht. Als ich dann

FIL. INF
os Arc

infolge eines kleinen Eisen-
bahnunfalles den Anschluss
versäumte u. ich mir sagen
musste, dass mein Nicht-Kom-
men Ihnen keine weitere
Unannehmlichkeit bereite, da
Sie ja schon ohnehin umsonst
gewartet hatten — reiste ich
direkt zurück. Was ich
freilich gern wieder
bedaure.

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

Nicht wahr wir sehen uns bald hier – oder am Gmundsee?

Auf der ganzen Reise waren Sie mir fast physisch zugegen. Ich fühlte welchen Platz Sie in meinem Leben haben u. wie Ihr Einfluss bei meinen Plänen, die jetzt reifen, Gewicht hat.

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

1913 júl. 12.

Ich ziehe nun gegen 25ten
nach Gmunden u. werde dort
jetzt u. später viele Monate
der strengsten Arbeit
verleben – einige Zeit ~~[illegible]~~
~~[illegible]~~ dann jedes Jahr in
den empfangenen Schloss.
stellen oder in einer ~~[illegible]~~
Universitätsstadt, wenn's
zur Habilitation kommt

MTA F
Lukác

~~Aufbauen und sich mein~~

~~eben~~ ~~um~~ jene ersten Monate,

~~die~~ werden den Halt ~~für~~ geben ~~werden~~

für die Ausflüge in die

Welt. So wird sich mein

Leben auf die Arbeit ~~[illegible]~~

gründen, die eigentlich

erst Sie mir gelehrt.

So dachte ich an Sie

als ich durch das

Rheintal fuhr, wo ich

IL. INT.
s Arc.

schon oft mein Geschick entschieden.

Ich grüsse Sie im Gefühle unser baldigen Wiedersehen.

Wie immer

Ihr

Franz Baumgarten

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

ZÜRICH 4
12.VII.13.–6
RÄMISTRASSE

ZÜRICH
12.VII.13.–6
RÄMISTRASSE

25 HELVETIA 25

Dr. v. Lukács

Heidelberg

Kepplerstrasse 32

Deutschland.

BAUR AU LAC
ZÜRICH

[illegible]
Ihr
F. B.

13 Juli 1913

Lieber Freund, wahrscheinlich verlasse ich Zürich bereits am 22ten Hier, wenn Sie nach Pörtschach fahren kommen Sie auf der Hinreise oder der Reise nach Italien sozusagen am Gmundsee vorüber. Sie müssen dann wenigstens für einige Tage mein Gast sein

MTA FIL. INT.
Lukács [illegible]

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

1913 júl. 18

Postkarte.

Carte Postale. - Cartolina postale.

Nur für die Adresse.

ZÜRICH 1
20-21
1913
BRIEFEXPEDITION

CA 425-110/113

Côtée réservé à l'adresse.

Herrn Dr. v. Lukács

Heidelberg

Kepplerstrasse 32

Lato riservato all' indirizzo.

MTA FIL. INT.
Lukács Arch.

Gmundensee 4 August 1915

Lieber Freund,

seitdem Sie abgereist sind ich wieder von der alten Unruhe heimgesucht: ich kann nicht mal eine Seite zu Ende lesen.

Jahrelang habe ich in der qualvollsten

Einsamkeit ruhelos heimatlos in Gasthofzimmern ~~gewohnt~~ gelebt, müde verzweifelt, die letzte Kraft aufzehrend im Kampf gegen meine Instinkte.

Kein Mensch ist so zur Hingabe geboren wie ich – keiner hat so einsam gelebt wie ich.

Nun ist es wie ein Bann von mir gefallen ich bin aus

MTA FIL
Lukács

jahrelanger Erstarrung erwacht. Noch einmal darf ich hinaustreten in das Leben. Ein grösseres Wunder als dies. Mit dem gealterten, aus allen alten Beziehungen Gerissenen thun sich nie geahnte Möglichkeiten auf. Sozusagen auf jedem Schritt bietet sich das Leben an, das flüchtige Abenteuer u. die

dauerndste Leidenschaft.

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

Zurück will ich nicht mehr. Ich will mein Glück ~~[illegible]~~ nehmen, wo ich es finde. Ich kann glücklich sein u. glücklich machen. Das ist Pflicht u. Recht zugleich.

Aber wählen wollte ich, und manches abschliessen. ~~Aber~~ Auch davon fehlt jetzt die Schuld.

Ich habe zu lange gedürstet, ich habe

MTA Fil. Int.
Lukács Arc.

1913 aug. 4.

zu viel Zeit verloren.

Ich fühlte die letzte ~~Spanne Zeit~~ Chance zu verscherzen, die mir eine seltene Gnade des Schicksals gegeben, und doch werde ich warten u. vielleicht versäumen – nicht aus Pflicht, nein aus reiner Bequemlichkeit.

In aller Herzlichkeit

Ihr

Franz Baumgarten

MTA FIL. I[illegible]
Lukács Ar[illegible]

les extravagances charnelles les plus immondes sont engendrées par le désir pur de l'impossible, l'aspiration éthérée de la souveraine joie. (Flaubert).

„Ich glaube alle müssen in der Welt zuerst das Leben lieben lernen" „Und das Leben mehr lieben als den Sinn des Leben?" Unbedingt. Vor der Logik muss

…A FIL. INT.
…Lukács Arc.

muss man das Leben lieben
gewinnen, wie Du sagst;
unbedingt muss es vor der Logik
geschehen, und dann werde ich
auch den Sinn des Lebens
begreifen."

(Aljoscha Karamasoff)

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

KAISERLICHE KÖNIGLICHE ÖSTERREICHISCHE POST
1908
10 HELLER 10

GRUNDLSEE

Dr v. Lukács
p. Adr. v. Frau Dr Lessner
Poertschach a/See
Villa Woerth

1913 aug. 4.

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

12 August 1913

Lieber Freund,

wenn Sie wollen, dass ich arbeite, so geben Sie mir meine Verzweiflung wieder.

Die Jahre, wo ich mit Freude u. Glauben arbeitete, sind seit einem Jahrzehnt u. mehr unwiederbringlich vorüber. Aber so lange ich krank war u. in der durch [aus] der Krankheit

MTA
Lukác

fliessenden Depression mich vom Leben verworfen hielt-
konnte ich aus Verzweiflung in einer
Art von hysterischer Aufwallung und
mönchischer Extase arbeiten.

Der Glaube ist lange tot – von der Verzweiflung
bin ich geheilt: die Quellen aus der
meine Arbeitsenergie sich nährte, sind
versiegt. Umsonst alle Disziplin, aller
Training, alle Versuche mich selbst
zu zwingen u. zu überlisten: ich
kann nicht arbeiten.

FIL. INT.
s Arc.

Vielleicht könnte ich noch mit meinen abenteuernde Sinnen fertig werden – aber meine Phantasie will immer das Fasten brechen.

Ich sitze an meiner Arbeit und ~~schreibe~~ wenn ich wieder zu ihr erwache, merke ich, dass ich lange geträumt habe. Ich war in Versailles. Das Frühjahr u. die junge Schönheit der alten Parke hatte die Seelen der Menschen geöffnet und ihre laute Bewunderung galt dem Menschenkind, das mir zur Seite schritt. Ebens

LG41 5-110/115
MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

Menschenkind beglückte alle u. ich war all sein Glück.

~~Dann~~ Dann wieder sehe ich ein Stiegenhaus vor mir. Ich blicke einen Menschen nach der hinuntersteigt u. mein stummer Wunsch ruft ihn zurück. Wie immer hat er mich auch jetzt verstanden: schon ist er die ~~Stufen~~ Treppe herauf und noch einmal geniessen wir in einem Händedruck die Seligkeit unserer langen Gespräche. Ich hebe in jenen Stunden das Höchste

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

1913 aug. 12.

erlebt, was Menschen gegeben. Seitdem verstehe ich sie Alle den Plato u. die Sappho, Dante u. Shakespeare. Sie haben um der Welt nur warum.

Und so kommt Bild auf Bild u. ich kann nicht arbeiten, nichtmal ein Buch, nichtmal ein Gedicht zu ende lesen. Ich kann nicht mehr mein Leben leben.

Für was quäle ich mich? Mir zu Leide u. wie andern zur Freude.

Für wen könnte ich leben: für mich u. für andere.

MTA
Lukác

Wissen Sie, was es heißt „lieben"
Ich glaube schon.

Schon ein Blick nach der Himmelsgegend Triestes, schon die Schrift auf dem Briefumschlag durchschauert u. der Brief beseeligt u. erhöht wie die Umarmung.

Wissen Sie, wie ich liebe?

Ich glaube doch.

Mit der verschämten, bangen Seeligkeit der Knabensehnsucht u. den schwelenden Erinnerungen des

Erfahrenen...

Muss ich meine Liebe von heute verurteilen?. Es ist Liebe ebenso himmlisch u. ebenso irdisch, wie jede Liebe — das sag ich, wie kein anderer sagen.

Lange Jahre sind im Zeichen einer grossen Liebe gestanden; alle die uns damals sahen nannten unsere Liebe heilig.

Denn in jenen heiligen Jahren war auch die Liebe Wunder.

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

Aber jetzt liebe ich wieder Alles in anderes, scheint es, alles ins Grauenvolle verwebt — alles ist dasselbe — weiss ich. Was ich solange als „Verhängnis" empfand, ist es nicht Gnade? Das alte Glück auf neuem Pfad?

Sie dürfen nicht, denn Sie müssen „nicht" — sagt der Herr.

Sie ~~dulden~~, denn Sie müssen — ein Klügerer.

Sie dürfen, wenn Sie können — ~~und dann. Ihr Rat~~ raten Sie u.

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

1913 aug. 12.

Sie allein haben ~~das~~ Frage richtig gestellt.

Die Befruchtung, die ~~Ihre~~ Fragestellung bedingt, die Befruchtung ich könnte nicht – ist, glaube ich – wahr. ~~Ich kann~~ Jener Weg kann leicht mein Verderben sein. Und dort: an dert dies etwas?

Ist ein solches Verderben nicht besser als ein Scheinleben. Ist die Halbheit nicht feiger u. unreiner als die ~~[illegible]~~ trostlose Entgleisigkeit.

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

Ihr

F. B.

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

Il chiar.mo S.re Giorgio de Lukács

Bellaria presso Rimini

Hotel Miramare

Italien

1913 aug. 12

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

Grundlsee 17 August 1913

Lieber Freund

Der letzte Brief blieb lange liegen bevor er abgieng – da ich Ihre Adresse nicht kannte.

Seitdem sind wieder lange ~~fruchtlose~~ unfruchtbare Tage vergangen.

Wissen Sie, wie ich mich das ganze Leben lang gequält habe, wie ich

MTA FI
Lukács

immer getan, was mir schmeckte, immer
entsagte dem, was mich beglückt hätte
und ~~zu was~~ welche Früchte hat ~~[illegible]~~ dieser seelische Maso-
chismus getragen? Er hat mich nicht-
nur nicht zufrieden, nein, nichtmal
recht gemacht.

Jene andere Entsagung ist eigentlich
nur ein Fall, der prägnanteste Fall
jener Selbsttötung. Wie habe ich
gekämpft! Ein Jahrzehnt-lang mit
der letzten verzweifelten Anstrengung

L. INT.
Arc.

mit einer gewagten, unedlen Energie.

Ich kenne Nächte, wo sich mein Körper

in Fieberkrämpfen wand und Tage, ja

Wochen, wo sich ~~meine Gedanken verwirrten~~

~~u. nur noch~~ unter dem Gebot eines fast monomanischen Willens

„Du darfst nicht" meine Gedanken verwirrten

Mein Opfer blutet nicht!

Jetzt will ich nicht mehr opfern!

Nein ich wollte noch, könnte ich noch.

Aber in mir ~~ist~~ hat sich eine grosse Veränderung

vollzogen: ich gestehe mir das Recht

Lev 5-110/116
MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

zum Glück zu, ich versuche nun meine Natur; nicht theoretisch, nicht aus einem Prinzip heraus — nein jene selbstquälerischen Kräfte sind einfach erstorben.

Früher hatten meine Leiden Sinn: sie machten mich stolz u. manchmal selbsttätig — heute ist mir jeder Tag der Entsagung ein Vorwurf, mein Leiden eine Reli-Kette.

Warum ich Ihnen das schreibe?

— Nur um ein mal aus meinen ewigen Monologen heraus zu kommen.

Wie immer Ihr
Franz Baumgarten

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

Al ch.mo S.re Giorgio de Lukács

Italien

Bellaria presso Rimini

Hotel Miramare

1913 aug. 17.

ÖSTERR. POSTVERWALTUNG
ADMINISTRATION DES POSTES D'AUTRICHE
KORRESPONDENZ-KARTE
CARTE POSTALE

Italien

Ill.mo Sig. Sig. de Lukács

Hotel Miramare

Bellaria presso Rimini

1913 aug. 23.
MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

Lieber Freund,

in Ihrer Karte sprechen Sie
uns von einem Brief u.
uns auf einen beziehen
Sie sich in Ihrem Schrei-
ben. Haben Sie mehr
zwei (der erste war

sehr lang erhalten. Es wäre unendlich peinlich wenn der Brief nicht in Ihre Hände gegeben wären. Bitte verbrennen Sie beide Briefe.

Ich umarme die Ernste ~~Ihrer~~ Freunde.

Bald mehr

Ihr

+ B.

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

1 September 1913

Lieber Freund!

Es hat sich in diesen Wochen wol Alles entschieden; nur noch einige Tage ausstehen, dann folgt die Tat dem Entschluss.

Ich fange mit dem gleichgültigsten an u. doch wird mir dies ~~in seiner~~ wegen der Tatsächlichkeit fast erschrecken

Levelt-101/18

MTA FIL.
Lukács A

Ich verlasse die Villa gegen den 15 Sept. u. werde sie wol nie wieder betreten. Seitdem ich hier bin, habe ich keine Nacht gut geschlafen u. fast immer Kopfschmerzen u. Angstzustände. Kein Zweifel ich vertrage das Klima nicht – auch die psychische Atmosphäre nicht. Ich verdanke Ihnen das treffende Wort „enteignet" – aber noch niemals war ich so enteignet wie hier. Ich werde mein Leben nun auch von meinen Büchern, besser gesagt von

meinem Bruder scheiden. Ich löse bewusst das letzte, das heiligste Band, das mich am festen Boden hält. Die Anhänglichkeit an meinen Bruder war immer ein Hemmschuh ~~Jetzt~~ will u. muss ich ganz frei sein. Von jetzt ab bin ich durch Wahl u. ohne Rückkehr ein ~~Heimatloser~~ Entwurzelter, ein Letzter, ohne Heim, ohne Weib ohne Kind.

Alle meine verzweifelten Versuche mich in das bürgerliche Leben hineinzuzwängen waren zwecklos. In diesem Wahn

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

ist mein letzter Versuch zu arbeiten gescheitert.

Ich sollte die ganz fertigen zwei Kapitel drucken lassen — das andere verbrennen. Vielleicht werde ich in einem Moment, wo ich glücklich bin, den Mut dazu haben.

Sie wissen, welcher Bruch, welcher Verzicht, welche Kämpfe in dem beschlossen schon ~~ist~~, was ich Ihnen melde; aber Sie hören auch ~~das~~ den Ton der Zuversicht u. der Befreiung aus meinen Worten

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

1913 sept. 1.

Bis jetzt war mein Leben ein Opfer für meine Mutter. Heute nehme ich es zurück aus ihren Händen. Bis jetzt war mir ihre Liebe ~~mir~~ der grösste Segen des Lebens – heute denke ich, trotzdem dieser Gedanke mir als ~~tempel~~ grabschänderisch erscheint, ~~die~~ Pietät für meine Mutter noch weit über den Tod hinaus, war mein ~~das~~ Verhängnis. Ich weiss: heute trete ich alles mit Füssen um, was meiner Mutter teuer war: jetzt bin ich der verlorene.

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

Sohn.

In mein neues Leben nehme ich zwei Menschen mit: Sie u. Hans Siemsen. Ich glaube Sie beide werden bei mir bleiben, was immer auch kommen mag.

Und nun will ich noch über das Tatsächliche berichten. Gegen den 15ten fahre ich nach München um dort einige Tage mit Hans Siemsen zusammen zu sein – dann vielleicht für eine Woche nach Zürich. Oktober

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

~~November~~ ~~Treffe~~ Treffe ich einen Freund in Paris u. bleibe, abgesehen von einem dreiwöchentlichen Aufenthalt in Sankt-Moritz – wie lange dort.

Ganz zum Schluss etwas Nebensächliches. Ich möchte, wie gesagt, den Meyer abstossen. Glauben Sie, dass ich aus jenem Teil, der Ihnen u. Sendorff gefallen, ein Stück von allgemeinerem Interesse (ich würde es die Gestalten C. F. Meyers nennen) im Hebbel Verein

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

Zu Heidelberg vortragen könnten u.
wollten Sie mir die Bahn frei machen?[2]
die ~~Hälfte~~
Die erste Dezember oder (Jännerwoche
– am Hitzeweg oder bei der Ruchlehe
aber Stil Motive – wäre mir sehr gelegen.

Und noch eins. Wenn Sie an Ener-
kerl schreiben bitten Sie ihn, dass er die
Übersetzung Adolphe's v. Constant für
mich frei hatte.

"Ich weiss Sie verstehen u. ent-
schuldigen, dass ich heute nur über

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

mich selbst schreiben konnten

In treuer Verbundenheit

Ihr

Franz Baumgarten

Sie brauchen den Brief nicht zu verbrennen.

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

Ill.mo S.re Giorgio de Lukács

Italien

Bellaria presso Rimini

Hotel Miramar

1913 szept. 1.

MTA FIL. INT.
Lukács-Arc.

Lieber Freund,

ich erlebe die merkwürdigste Zeit meines Lebens: alles klärt und entscheidet sich.

ich kann noch nicht schreiben darüber – nur wollte ich Sie nicht ohne Nachricht lassen.

Vielen Dank für Ihren Brief. Wo sind Sie jetzt? Wenn Sie nach Heidelberg heimkehren, besuchen Sie mich hier. Nicht wahr? Zürich liegt ja auf Ihrem Weg. Jedenfalls besuche ich Sie im Winter.

Halten Sie bitte Allen gegenüber daran fest, dass ich keine Briefe empfange u. schreibe. Sie sind die einzige Ausnahme.

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

Denken Sie manchmal an mich

Ihr treuer

Franz Baumgarten.

Zürich - Baur-au-Lac

25 Sept 1913

LEVL 5-110/119 1913 szept. 25

Schweizer. Landesausstellung
15. Mai - 15. Okt.
1914 BERN
Exposition Nationale Suisse
Esposizione Nazionale Svizzera

Postkarte. Carte postale
Cartolina postale
SCHWEIZ SUISSE SVIZZERA
HELVETIA 10

ZÜRICH 19-20 29. X. 1913 BAHNHOF

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

Al Ch.mo S.re
Giorgio de Lukács
Albergo Tordelli
44465-110/120 Roma
Piazza Colonna
Italien

Zürich 29 Oktober 1913

Lieber Freund,
Ich schicke Ihre Karte
auf dem Umweg
über München
Budapest. Ich reise

30. X. 13

morgen nach Paris · Hotel Majestic
Avenue Kleber. Bitte schicken
Sie doch ein die Empfehlung
an Ihren Pariser Schriftsteller-
Bekannten.

Sie schreiben garnicht -
das bedeutet - Sie haben besseres
zu tun, ja vielleicht - dass Sie
glücklich sind. Ist es so?
Ich möchte es. ~~[illegible]~~

Herzlich

Ihr

F B.

30. X. 13 21

1913 Okt. 29

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

Paris IV
11 Quai Bourbon

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

72 Avenue d'Iena

Lieber Freund,

herzlichsten Dank für Alles.
Ich habe an Weber geschrieben
die Empfehlungen an
Grautoff u. Rhein gesandt.
Haben Sie die Photographie
erhalten?

Ich arbeite: 1) Ein Tagebuch
2) eine Selbstbiographie 3) Eine
Novelle. 4) Meyer.

In alter Verbundenheit
Ihr

Franz Baumgarten

1913 nov. 10.

* Expédié par

No

M

Demt à

Rue

* L'inscription du nom et de l'adresse de l'expéditeur est facultative.

RÉPUBLIQUE FRANÇAISE

PARIS R.P.
N *
10 · XI
1913
DEPART

CARTE POSTALE

Ce côté est exclusivement réservé à l'adresse.

RÉPUBLIQUE FRANÇAISE
10c
POSTES

LGYL 5-110/171

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

M Nagys

Dr Lukács Györgynek

Hongrie

Budapest

Városligeti fasor 20a

308

L. F.

Riön's Adresse kann ich nicht erinnern – teilen Sie bitte mit, wenn Sie sie gefunden –

Gute Grüsse

F. B.

72 Ave d'Iéna

1913. nov. 13.

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

RÉPUBLIQUE FRANÇAISE

CARTE POSTALE

Ce côté est exclusivement réservé à l'adresse.

M
Dem^t à
Rue
* Expédié par
N°
* L'inscription du nom et de l'adresse de l'expéditeur est facultative.

PARIS LA PEROUSE

REPUBLIQUE FRANÇAISE 10 POSTES

L 4 4 C 5 - 110 / 122

M Mage
Dr Lukács Györgyné
Budapest
Városligetifasor 20/c
Hongrie

308

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

72 Ave d'Iena
15 Nov 1913

Mein liebes Kind,

Sie sagen mir nichts Neues: ich wusste. So sehr liebe ich Sie, dass ich ahnend Alles weiss was Ihnen geschieht.

Ich habe über die Nachricht gewint vor Freude.

Vergessen Sie mich nicht ganz. Nehmen Sie mich mit in Ihr neues Leben.

Ich werde Ihnen immer gut sein

Ihr

Franz

LEVT 2-101/63

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

PARIS XVI PLACE CHOPIN
17 45
16 · XI
1913

Dr. Lukács Györgynek

Budapest

VI. Városligeti fasor 20/a

Hongrie

BUDAPEST
913 NOV. 16

1913 nov. 15.

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

72 Ave d'Iena

4 Nov. 1913

Mein Freund,

die Novelle ist fertig. Gut oder schlecht – ich weiss es nicht – aber mit meinem Blut ist sie geschrieben u. mit den Tränen eines Lebens.

Ich bin so vereinsamt wie noch nie – kann niemanden um Rate fragen. Gerne schickte ich Ihnen das Ms. Aber können Sie es lesen? – Hier kann ich es nicht abschreiben lassen.

Noch nie hat mich etwas so beglückt u. befreit, wie diese Arbeit.

Und jetzt brauche ich Menschen u. Erfolg. Vor Allem aber Menschen die ich liebe, die mich lieben. Ich will

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

meinen Bruder nicht in Stich lassen – sonst flüge ich zu Ihnen – zu Studeiren.

Können Sie mich verstehen? Seit 10 Jahren lebe ich ohne Liebe ohne Erfolg – verzehrt von meinem ungeheurem Ehrgeiz u. Liebe bedürfnis.

Meine Krankheit ist wunder – Alles bricht aus mir heraus.

Ist niemand der mich braucht? Hier gewiss niemand.

Ihr

Franz.

Ich kann den Meyer nicht fertig machen – er ist zu subaltern u. dadurch bringe ich mich.

Könnten Sie später eventuell das Ms. an Heymann schicken vielleicht nimmt es Fischer?

~~Auch Ich~~ Ich möchte Ihr Glück sehen – ich möchte es steigern können – ein Echo ein Spiegel sein.

LHA C 5-1101/124

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

PARIS
N
20
191
DEP

REPUBLIQUE FRANCAISE 5c POSTES

REPUBLIQUE FRANCAISE 10c POSTES

REPUBLIQUE FRANCAISE 10c POSTES

Ugy

Dr Lukács Györgynek

Budapest

Városligeti fasor 20a

Hongrie

913 NOV 21.N 4

41

1913 nov. 19.

LG 42-5-110/125

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

17. Dez. 1913

L. F!

Ich komme von E. habe ihn selbstverständlich nicht getroffen, aber hinterlassen, dass ich ihn dringend sprechen will.

Ich bin sehr nervös, auch krank u. muss täglich zum Arzt. Dies ist kein Hindernis. Aber es ist ungeheuer schwer in Paris jemanden zu treffen u. wenn man ihn getroffen etwas aus ihm herauszuholen.

Gestern abend sprach ich mit Fuld dem Schwager Fritz Friedmann's und Mme Calmann-Lévy's, also einem Mann von Einfluss u. Erfahrung. Als Kenner der Heiratsfragen riet er mir von der Konsultation eines avoué's u. Ihnen von Paris ab. Die gr. Behörde würde wie eine Umgehung

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

der russischen
die Hand bieten u. die letztere grosse Schwierigkeiten
machen. Er rief von London, wo Sie sich
leicht!
nach zweiwöchentlichen Aufenthalt trauen
lassen können, wenn ein Garantie über
alles gereicht. Ich bekomme morgen die
Adresse des empfohlenen Organisators.

Ich fürchte, dass ich Ihnen leider
Enttäuschung morgen bereite. Aber, entschuldigen Sie,
Sie dachten sich die Sache doch viel zu leicht.

Die Anerkennung des Congresses der H. Welt
hat keinen Sinn jetzt – ich werde, wenn
möglich noch mal zu dem Congresse gehen.

Herzlichst

Ihr Franz

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

GRILL ROOM
DE L'ÉLYSÉE PALACE HOTEL
PARIS (8e)

16 Dez. 1913

L. F.

Ich werde morgen Hevesys Rat folgend ~~zu~~ zu Baron de Gerando gehen. H. war soeben bei mir.

Gerando ist ungarischer Staatsbürger und hat auf kurzem Wege eine Russin geheiratet: er kann am besten raten.

Sie können kaum denken,

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

wie sehr mich die Sache
aufregt.

Herzlichst
Ihr
Franz

1913 dec. 16
L4/45-110/127

LAyl 5-110/127
MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

16. XII 13

Lieber Freund

den gestern nachts in aller Eile geschriebenen Zeilen möchte ich noch nachschicken:

wahrscheinlich ist hier manches möglich, was anderswo ausgeschlossen - aber bei dem hiesigen Schlendrian dauert alles sehr lange. Wäre nicht die Schweiz zweckmässiger. Jedenfalls werden Sie bereits irgendwie den Beweis erbringen müssen, dass Sie unverheiratet sind.

Ihre Reise Ende dieser Woche planen

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

alles Vorbereitung nicht mehr – denn in diesen Tagen u. in einigen Tagen ist die Heimat mir unmöglich.

Ich sage Ihnen dies Alles, damit Sie ~~keine~~ durch keine falschen Berechnungen enttäuscht werden.

Herzlichst

Ihr

Franz

17 Dez. 1913

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

L. F.!

Ich berichte Resultate einer stundenlangen Unterredung mit Lorando.

Er ist der Mann für uns 1) Rechtsanwalt 2) hat Ihre Sache selbst durchgemacht

I. einen illegalen Reisen Weg (wie Sie meinen in einigen Tagen) giebt es nicht.

II. 1) Die Umgehung der russ. u. österr. Behörden unmöglich, der Pass aber so erhaltene Kommt nur aber überall ausser Russland gültig

2) Zeitdauer 4–6 Wochen[#], wenn Sie 500 fr. zur schnellen, teilweise illegalen Beschaffung der Dokumente ausgeben wollen.

Aufenthalt von Ihnen u. Braut in Paris

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

3) Die Dokumente A) für Sie a) Copie des Schulzeugnisses nicht älter als 3 Monate. b) Einwilligung Ihrer Eltern da Sie unter 30 Jahre alt. – wenn die nicht zu haben Zeugnis des ... Consulats, wo Sie wohnen oder der Pester Behörde, dass Sie rechtsfähig sind c) Beweis, dass Sie Ihrer Dienstpflicht genügt d) Beweis dass Sie 6 Monate in Paris gewohnt. E. verschafft den falschen Zeugen der dies beschwört. Die angegebene Zeitdauer selbst wenn, dass ein Spezialgesandter nach Pest geschickt wird, der E. beschafft. B für die Braut. a) Schulzeugnis. Da dies von der russ. Schweiz kaum zu geben verschafft E die 6 Zeugen die die notorité beschwören [dies auch für Sie möglich] b) wenn Braut unter 30. Einwilligung der Eltern oder Zeugnis der Rechtsfähigkeit. ~~wenn~~ oder Todesakte der Eltern. ~~wenn~~ c) Aufenthaltszeugnis, wie bei Ihnen. Spezialgesandter nach Petersburg, der mit E's Petersburger Freunden die Sache schnell machen könnte.

E's Rat: England nicht Frankreich.

Griechische Ehe. Ihre <u>nirgends</u> gültig. Oder aber Trauung

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

1913 dec. 17.

durch orthodoxe uns. Papen is Deutschland, die wahr-
scheinlich sehr leicht.

E. steht Ihnen gerne zu Diensten. Zu wissen
wäre nur allem, was die Rechtslage der Beamt-
wenn sie die uns. Behörde umgehen will d.h. sagen
mit Hindernisse nur die auch weil gr. Recht Hindernisse.

Selbstredend müssten Sie bereits den Nachweis
des Unverheiratetseins erbringen, doch das
können Ihre zwei Emmerich besorgen.

Herzlichst
Ihr
Franz

In 500 fr. sind die Emmerich
inbegriffen.

LGYL 5- 101/129

21 Dez 1913

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

Lieber Freund!

Sie erschrecken mich durch Ihre Pläne. Dringend bitte ich Sie keine unüberlegte Schritte zu tun.

Leben Sie in enger Freundschaft mit einer Frau – so dass Menschen an ein Verhältnis denken könnten – so wird nicht einmal die dümmste Professorenfrau ~~etwas~~ aus dem Schein – einen Vorwurf schmieden. Auch ist man gerade in Professoren Kreisen willkommen arglos. Haben Sie wirklich ein Verhältnis mit einer Frau, so wird kein vernünftiger Mensch, wahrscheinlich auch kein Professor daran Anstoss nehmen. All dies ist möglich – völlig unmöglich die Fakultätsmeldung. Das versteht keiner. Und darum kommt es. – wenn nicht eher so dann, wenn Sie heiraten.

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

Also um Himmels willen keine Falschmeldung.

Gerando gegenüber, den ich über seine intimste Angelegenheit, seine von Vielen als illegitim betrachtete Ehe ausforschen musste, war ein vollkommenes Schweigen — meint er — Allen anderen gegenüber bewahrte — unmöglich. Ich sagte aber nur „Lukács" – keinen Vornamen, keinen Aufenthaltsort. Nahm trotzdem sein Versprechen ab nie darüber zu sprechen – was er tat, mit Berufung auf das selbstverständliche Amtsgeheimnis des Rechtsanwaltes. Übrigens hat er kaum irgendwelche Beziehungen u. gar keine zu Ihren Kreisen.

Der Reger ist fertig. Aus 3 jähriger Erstarrung bin befreit: Wenn wir Toten erwachen!

Und jetzt: Weg von hier so bald als möglich u. unter Menschen! Ich möchte zuerst Heidelberg u. dort Vortrag, dann München u. Abschluss mit Verleger – dann Ende Februar Berlin – vielleicht für immer

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

1913 dec. 21.

Also auch Sie! Alle, denen ich begegnet, haben das Glück u. die Ruhe gefunden. – Alle die Enttäuschten, die Entsagenden – die ich trösten gemeint – Alle – auch Sie. ~~Ich Generationen sind vor mir, neben mir.~~ Ich sah das Glück, um Ruhe bei denen, die älter waren, aber mir das Schicksal zu tragen gaben, ich erlebte es bei den Altersgenossen – ich erfahre es bei den jüngeren Freunden. Nur ich bleibe draussen.

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

Ich schrieb nach H. dass ich Vortrag zwischen 3–13 halten möchte. – bin aber ohne Antwort. Ich möchte nicht von München wieder zurück nach H. Am liebsten am 3ten nach H. – eine Woche dort. – Treffe ich dann Sie, Weber's u. Gundolf?.. Ich könnte auch schon ~~Hatte~~ Ende nächster Woche nach H. u. dort zwei Wochen bleiben – falls aber das [illegible] während der Ferien – Liebe – sich kein Termin für Vortrag durchdrücken.?

Ich habe seit Wochen nicht geschlafen. Schweres durchgemacht. ~~Mit~~ Mit der letzten Verzweiflung gearbeitet. Doch ich habe gesiegt.

Herzlichst –

Ihr

Franz

Wie ist das Wetter in H.? klar? Kann man im Schloßhof oder auf Königstuhl arbeiten?

1913. dec. 22.

K. G.!

Ügyében írtam E.-nek, csak
azért, hogy ügyére feltétlen
ő [illegible]tásra kérjem. Meg-
igérte annak a megjegyzés-
sel, hogy már is elfelejtette
a kegyed nevét, melyet
mint mondtam csak
egyszer futólag s akkor
is csonkán említettem
meg. – Üdvözlettel
B. Ferenc.

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

* Expéditeur

M

Demt à

Rue

No

* L'inscription du nom et de l'adresse de l'expéditeur est facultative.

PARIS R.P.
N *
22 · XII
1913
DEPART

RÉPUBLIQUE FRANÇAISE

CARTE POSTALE

Ce côté est exclusivement réservé à l'adresse.

M Dr. v. Lukács

4445-110/130

Heidelberg

Uferstr. 8

La carte ci-jointe est destinée
à la réponse.

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

1913 dec. 31.

Lieber Freund,

Jetzt sind Sie und Lena durch München gereist – ich verstehe dass Sie Eile hatten – aber leid tuts mir doch.

Mein Vortrag ist für den 8ten angesetzt – ich glaube, dass der Arzt mich reisen lässt, so würde ich am 7ten abends in H. eintreffen. Wenn Sie aber glauben, dass der 15te ein besserer Termin sei (sonst wäre auch Weber abwesend) so versuche ich mit Berufung auf meine Krankheit den erwünschten einen Aufschub. Sehen Sie Sauerwolf – so sagen Sie ihm

Königreich Bayern

Postkarte

Bitte nachschicken

MÜNCHEN 1

Herrn Dr. v. Lukács

L442-5-110/137

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

Heidelberg

Mönchhofstr. 8.

13

ich möchte Sie bald sprechen.
Herzlichen Dank für
alle Ihre Bemühungen
Ihr
Franz.

Bitte schnelle
Antwort.

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

Dreikönigstag 1914

jan. 6.

Mein Freund,

morgen um diese Zeit bin ich bei Ihnen, aber sicher nicht diesen Gruss. Was erwarte ich von Heidelberg? Unmögliches. Aller Sehnsucht Erfüllung, die mir seit Jahren das Herz schwer macht. Törichte Hoffnungen, wie sie nur die hegen die auf ihre Wünsche, wie auf ein Recht pochen.

In alter Treue

Ihr

Franz.

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

MÜNCHEN
-6.1.14 9-10N
2

Dr. v. Lukács

Heidelberg

Moltkestrasse 8

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

München, den 10.Jan.1914.

Lieber Freund!

Ich hatte eine böse Reise, hauptsächlich wegen der Vorwürfe, die ich mir machte. Es war unsagbar töricht von Heidelberg weg zu reisen, ich hätte mich dort, wo ich doch Bekannte habe, behandeln lassen sollen, während ich hier ganz allein bin und die Reise meine Krankheit auch verschlimmert hat. Die Neueste Ueberraschung ist, dass ich heute eine Ellbogenentzündung habe, die mich am Schreiben verhindert und von der man noch gar nicht

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

weiss, wohin sie führen wird. Dabei fühle ich mich aber seelisch wohler, denn seit lange.

Ich arbeite in Gedanken schon jetzt den Bothler-Vortrag aus.

Herzlichst

Ihr

Franz

LAK 5-119/133

~~Herrn~~ S. F.

Warum lassen Sie nichts von sich hören. Ich kann ja kaum schreiben. Ich leide wohl immer

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

1914 márc. 5.

Königreich Bayern

Postkarte

12 MÄRZ 1911 5 Pf. BAYERN

...NCHEN -5.3.14 7-8 N 1

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

Herrn Dr.
Georg von Lukács
Heidelberg

14

Königreich Bayern

Postkarte

MÜNCHEN 14. 3. 14. 9-10 N 2

MÜNCHEN 14. 3. 14. 9-10 N 2

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

Herrn

Dr. v. Lukács

44465-110/135

Heidelberg

Moltkestr. 8

Die Borlette war die Schönste – jetzt geht's etwas besser

14

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

1914 márc. 14

Ich liege seit 3 Wochen
Es ist unsagbar
schwer und alles
was dies Jahr
bringen sollte. Alles
erheitert auch die
Freude am Meyer
Buch, das nun fast
sicher von B. erscheint
Herz + B.

L. F.

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

1914 márc. 21.

Vielen Dank für
den Brief. Ich
liege 10 Wochen
werde noch ca 3
liegen, dann noch
2 hier sein. Die
eigentlichen Schmer-
zen sind vorüber

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

Königreich Bayern

Postkarte

MÜNCHEN 21. 3. 14. 9-10 N 2

MÜNCHEN 21. 3. 14. 9-10 N 2

[illegible] 5-1101/136

Herrn
Georg v. Lukács
Heidelberg
Mönchhofstr. 8

14

[illegible] welche Qual
[illegible] Dasein
Ihr
Franz

HOTEL TYROL
Carl Landsee
Innsbruck
TYROL

Appartements mit
Privatbäder und Toilette

Garage

Innsbruck, 17. Mai 1915.

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

Lieber Freund,

Ihren Brief nach meines Vaters Tod erhielt ich – aber weinen war früher.

Ich reise übermorgen Berlin vorläufig Hotel Cumberland Kurfürstendamm – dann gleich in ein Sanatorium.

Ich bin operiert worden – ich leide jeden Moment Unmenschliches sehr langsam, sehr allmählich – aber sicher ist mein Sterben.

Ich glaube Sie sollten nach Berlin kommen recht bald – wer weiss ob wir uns je wieder sehen

Ihr

Franz.

LKWL 5-110/138
MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

1915 Jun. 11.

HOTEL ESPLANADE
BERLIN-HAMBURG

BERLIN W.
BELLEVUESTRASSE

Lieber Freund,

das Schicksal wollte das Exempel statuiren, wie jemand für seine Vertrauensseligkeit am härtesten gestraft werden könnte.

~~Darum~~ Zu diesem Zweck wurde ich geboren.

Und das Schicksal hat ein Meisterwerk vollendet.

MTA F
Lukác

Der neueste Meistersong:

Sie erinnern vielleicht, dass ich einen Diener suchte. Demsen macht sich erbötig einen zu finden. Er schickt mir einen kleinen Matrosen –

Ein Bekannter sieht den Matrosen, wie er sich bei mir vorstellt ohne von Matrosen gesehn zu werden. Abends sieht er den Matrosen an einer Strassenecke herumstehen. Die Sache fällt

L. INT.
s Arc.

ihm auf. Er zieht den Menschen
ins ein Gespräch. Es stellt sich
heraus, dass dieser ein
Prostituierter ist. Der Kerl erzählt
ihm, dass er von einem Freunde
– u. er nennt Dramsen's
Adresse – regelmässig unterstützt
würde, der ihn selbst auch zu
einer Dienerstelle bei einem
kranken Herrn verholfen war.
Jener Herr sei gewesen u. hätte
sich durch seine Ausschweifungen
eine Krankheit angezogen.

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

Jener „Menschen" stellen Sie sich.

Sie meinen: Keinen

liebe ich vertraut mit keinen

Und er ist der Mensch

Jagt der Zuhälter von

Prostituierten, den einen er und

verdammtes

Das hätte mir gefehlt!

Wenn ich sterben könnte!

Ihr

Franz.

HOTEL ESPLANADE

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

10 DEUTSCHES REICH 10

BERLIN W
11. 6. 15. 9-10 N
9

Herrn Dr. Georg von Lukács

Heidelberg

Keplerstrasse 38

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

5 Juli 1915

Lützowufer 14.
Klinik

Lieber Freund,

ich bin seit 10 Tagen operiert. Angeblich mit Erfolg. Einstweilen leide ich sehr, liege unbeweglich schlaflos u. mit Darmkatarrh zu Bett.

Die ersten Tage war Curtius bei mir – jetzt, wo er wieder im Felde, fast täglich seine Mutter. Auch sonst habe ich viel Besuch.

Ich bin tief müde.

Mit vielen guten Grüssen an Sie Beide

Ihr

Franz

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

30 Juni 1915

Lieber Freund,

Ich freue mich, dass Sie freigekommen. Sie sollen sehen auch im September ergeht's so.
Ich mache seit einer Woche Gehversuche. Mitte nächster Woche ziehe ich nach Westend Ahornallee 30, wo Sabine Lepsius in ihrer unmittelbarsten Nähe eine kleine Wohnung für mich ausgemietet hat.

Ich bleibe, wie immer

Beste Grüsse an Sie u. Ihre Frau.

Ihr

Franz

Sabine Lepsius möchte so gerne etwas von mir lesen – ich besitze nichts. Haben Sie noch die Synth. Meyer? Ja, dann schicken Sie den Abdruck an Frau Lepsius Westend Ahornallee 31. /.

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

Hat Ihre Frau Schwester das versiegelte Couvert, dass ich im Winter bei ihr deponierte.

031/1011-57/137

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

Swinemünde 15 Sept 1915

Lieber Freund,

seit zwei Wochen bin ich an der Ostsee, von morgen wieder Berlin (Eden Hotel Kurfürstendamm).

Wahrscheinlich bin ich zwei Monate in Berlin, dann Sankt Moritz wegen Höhenluftbestrahlung.

Wie ist Ihr Programm?

Meine Fortschritte sind klein u. die Verzweiflung gross

Herzlich

Ihr

Franz Baumgarten

1915 sept. 16.

POSTKARTE

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

BERLIN, ...
EDEN HOTEL

E D E N H O T E L

BERLIN W. 16.9.15. 5-6N. 35

L. F.

nenem vergessen
zu fragen ob Sie
das vergessene
Convert, dass ich
bei Ihrer Schwester

Dr v. Lukács

LEVL 5-110/142

Heidelberg

Keplerstr 28.

EDEN HOTEL
Gartenterrasse

Lukács Arch.
MTA FIL. INT.

DEUTSCHES REICH 7½

Postkarte

MTA FIL. INT.
LUKÁCS ARCH.

BERLIN C 2
2.11.16.
5-6 N
D

Herrn Dr. v. Lukács

L 44 / 5-110/143

Heidelberg
Keplerstr. 38

L. F.

im Bestreben ausführlich
über Ihr Essay zu schreiben,
wollte ich doch nicht — ein kurzes
Wort des Dankes hinausschieben.
Sie haben sicher eins der bedeutendsten
Werke geschrieben: bei aller

Tiefe auch das Neueste

Wollen Sie über mein Buch schreiben u. wohin. Im Tageblatt könnte ich Ihnen Raum verschaffen.

Paul Ernst – dem ich das Buch nach Neustadt schickte – hat nicht mal gedankt.

Herzlich
Ihr
Baumgarten

2 nov 1916

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

Dr.Franz Baumgarten.

Berlin W. 50,den 23.November 1916
Augsburgerstrasse 69 II.

Lieber Freund !

Die Vermögensteilung zwischen den Brüdern und mir wird in nächster Zeit durchgeführt werden. Da ich kaum in Budapest sein werde können,würde ich mit meiner Vertretung gern jemanden betrauen,zu dessen Sachkenntnis und Identifikation mit meinen Interessen ich vollkommenes Zutrauen haben könnte. Ich dachte an Ihren Vater. Gewiss handelt es sich auch um eine Mühe.Diese aber,da es sich lediglich um Einschätzung von Wertpapieren handelt,wäre nicht allzu gross. Nicht also die Mühewaltung wäre vielleicht ein Grund für die Abstinenz des Vaters,vielmehr die Exponierung für mich gegen meinen Onkel Louis,der die Interessen meines einen Bruders vertreten wird und gegen meinen Anwalt Barta,der mit vollem Recht,denn ich habe tatsächlich gar kein Zutrauen zu ihm,in der Herbeiziehung Ihres Vaters eventuell die Bestätigung meines Misstrauens durch Ihren Vater vermuten könnte. Da Ihr Vater angeblich mit Barta sehr befreundet ist,würde ich seine Ablehnung vollkommen verstehen.Weniger käme ja die Rücksicht auf meinen Onkel in Betracht,der selbst,wenn er sich ungebührlich für meinen Bruder verwenden wollte,dies bei dem ersten Widerstand und ohne Rancune aufgeben würde.

Ich wollte nur sagen,dass ich nicht das geringste Recht

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

habe, etwas von Ihrem Vater zu erbitten und nur sagen, was ich erwartete, wenn er sich doch zu dieser Mission entschliessen würde.

Lassen Sie mich daran anschliessend etwas erwähnen, dessen Unterdrückung mir schon einmal die Wiederanknüpfung unserer Korrespondenz unmöglich gemacht hat.

Ich liess durch Barta Ihren Herrn Vater fragen, ob er die Einwechslung von Markwährung in österreichische Valuta für günstig erachte, also ein vollkommen müheloser Rat. Auf die formale Versicherung Barta's hin musste ich glauben, Ihr Herr Vater hätte geantwortet, er wäre nicht in der Lage, mir finanzielle Ratschläge zu geben, da bei der Unterbringung des Hinterlassenschaftsvermögens sein Institut nicht berücksichtigt wurde. Die mir seitdem zuteil gewordenen liebenswürdigen Briefe Ihres Vaters lassen es mir undenkbar erscheinen, dass er eine solche gesuchte Feindlichkeit ausgesprochen hatte, denn für einen solchen opferlosen Rat verlangt selbst der Fremdeste keinen Gegenwert. Tatsächlich war ich nun von Anfang an bestrebt, das Institut Ihres Vaters herbeizuziehen. - soweit geht meine Courtoisie Bekannten gegenüber, aber niemals darf ein solches Plus von mir als Voraussetzung einer Freundlichkeit verlangt werden - ,aber bei der Gebundenheit der Hinterlassenschaft war dies garnicht möglich.

Ich erbitte die Mitteilung dieser Umstände an Ihren Herrn Vater, wenn Sie glauben, dass damit keine Auseinandersetzung mit Barta verbunden ist, die ich vorläufig noch vermeiden möchte.

Ich lese eifrig, aber langsam, und mit steigender Bewunderung in Ihrer Arbeit. Doch darüber muss ich an einem ruhigeren

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

1916 nov. 23.

Tage schreiben. Nur soviel kann ich auch heute nicht unterdrücken, dass Sie selbst den gesteigerten Erwartungen Ihrer Freunde gegenüber sich als grosser Mehrer Ihres alten Reiches erwiesen haben.

Mit vielen guten Grüssen

Ihr

Franz

Würden Sie nicht auch gleich an Saenger schreiben u. sich das Referat über mein Buch geben lassen?! Er „macht" jetzt die Rundschau. Die Recensionen des Berliner „Tageblattes", der Frankfurter, des Litt.-Echo, der Deutschen R.-sch. sind vergeben – wie ich höre. Wohin gehen Ihre Verbindungen u. wohin wollen Sie schreiben: Schaubühne, Logos, Arch. f. Aesth. Neue Freie Presse? Für „Zeit" (Wien) könnte ich Ihnen Raum schaffen.

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

Dr. Georg v. Lukács

Heidelberg

Kepplerstr. 38

Dr. Franz Baumgarten2 7. Dez. 1916

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

Lieber Freund !

Ich habe Frau von Bendemann, die für lange behindert ist, um Rückgabe des Referates ~~und~~ Heinz Simon um die Uebergabe an Sie gebeten. Wenn Sie lieber für die Rundschau schreiben, so tritt bei der Frankfurter Anselma Heine für Sie ein.

~~Die Besprechung~~ Das Feuilleton Paul Ernst's Roter Tag 6. Dez. als Niveaueinstellung sehr schmeichelhaft, ist doch das Schulbeispiel einer schlechten Besprechung. Sie gibt keine Vorstellung, weder von Paul Ernst noch von Meyer oder gar von mir. Die wenig guten Einfälle sind merkwürdig schlecht ausgedrückt. Wie viel besser hat Faesi in der Züricher Zeitung geschrieben.

Mit herzlichen Grüssen

Ihr

Franz.

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

Berlin d.2.II.17.

Dr. Franz Baumgarten.

Augsburger Str. 69.

Lieber Freund !

Ich sagte Ihnen gleich von Anfang, Saenger würde Ihr Referat unter keinen Umständen bringen, aber feige wie er nun einmal ist, seine Ablehnung mit allerhand Mätzchen maskieren. Ich habe mich nicht getäuscht.

Seit Wochen versprach er Prof. Weber das vergebene Referat zurück zuerbitten, und Ihnen zu übergeben. Eine entscheidende Antwort gab er auch dann nicht, als ihm Prof. Weber Ihr Manuscript schickte. Auch meinen Brief um dringende Antwort liess er unbeantwortet. Heute , als er mir Rede und Antwort stehn musste, war plötzlich Alles anders wie vorher. Den Prof. Prinswer Referent hatte zwar das Buch zurückgegeben, aber Sie, ohne sein Wissen, das Referat an Jemand Andern gegeben, dessen Namen er aus diplomatischen Gründen nicht nennen könne. Er wolle aber noch versuchen, Alles zu regeln, da er Prof. Weber eine Gefälligkeit tun wolle, da Sie soviel Gewicht drauf legten, in der Rundschau gedruckt zu werden und da ich so sehr von Innen kritisirt sein wollte. Ich bat ihn darauf, sich nicht zu sehr zu bemühn, Sie würden Ihr Referat leicht wo anders drucken lassen können und ich selbst suchte durchaus keine wohlwollende, sondern nur eine sachgemässe Kritik, wie die des Münchener Unbekannten zweifelsohne sein würde. Er war ganz erleichtert, sagte noch, er wolle Ihnen schreiben, in die Nähe der Sterne (das soll eine Anspielung auf Keppler Str. sein.) Er wird Ihnen gewiss mitteilen, dass er Ihr Referat, das ihm besonders gut gefallen, nur darum nicht druckt, weil ich es nicht gewollt habe. Bitte schicken Sie nun Ihr Manuscript sobald als möglich an die Frankfurter. Ich schreibe gleichzeitig in Beantwortung seit Wochen zurückgelegter Briefe an Heinz Simon und Frau v. Bendemann. Frau v.

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

Bendemann schrieb mir, sie würde gern Ihnen zu Liebe zurücktreten, und dann dass sie infolge ihrer schweren Erkrankung, erst nach vielen Wochen schreiben könne, und darum das Referat am liebsten zurückgiebt. Über Ihre Kritik schreibe ich morgen ausführlich: ich will nicht das Wesentliche mit dem Practischen zusammenspannen.

Herzlichst

Ihr

Franz.

7437-5-110/146

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

Berlin
6. II. 1917.

Lieber Freund,

sehr habe ich mich zu Ihrer wundervollen Besprechung gefreut.

Sie trägt die Züge Ihrer neuen Art. Zu der Tiefe von früher ist eine Bestimmtheit und Klarheit des Prinzipiellen und des Ausdrucks getreten die Ihre kleine Arbeit zu einem Meisterwerk macht.

Ihre Besprechung gehört für immer zu meinem Buch, ja sie ist seine Vollendung, sein sublimierter Extrakt.

Logos wäre ja ein besseres Cachet gewesen – die Frankfurter aber eine unvergleichlich bessere Resonanz

LUKL 5-110/147
MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

Neulich sprach ich Herrn Wegener u. Frl. Maurer die sehr von Ihnen schwärmten.

Wie steht's mit Ihrer Arbeit?

In Treuen

Ihr

Franz.

Kennen Sie das „Ziel" herausgegeben v. Kurt Hiller – ein Sammelband, der confisciert wurde. Gundolf's Buch hat sehr schöne u. bedeutende Einzelheiten – aber es ist doch nicht das Goethe-Buch, sondern die Goethe-Bio- u. Mythographie einer genialen Gouvernante.

Postkarte

DEUTSCHES REICH 7½

Herrn Dr. Georg v. Lukács

Heidelberg

Kepplerstr 28

MTA FIL. INT.
Lukács Arch.

22. II. 17.

Lieber Freund

Alle empfehlen Sie
mich an [illegible]. Es
wäre mir sehr

entscheiden für die Angelegen-
heit, die mich so sehr
beschäftigt, da ich
nicht ausführlich an
Sie schreiben kann.
Ich habe Ihre
Schrift nochmals
durchgearbeitet
Herzlich
Ihr
T. B.

1917 febr. 22

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

(Von Franz Baumgarten)

7½ Pf. Bayern

Königreich Bayern
Postkarte

München 2 1.4.17 5-6 N

MTA FIL. INT.
Lukács Arch.

Herrn Dr. G. v. Lukács
[illegible]
Heidelberg
Keplerstr. 28

Zürich
Eden Hotel

1. IV. 1917

Lieber Freund

durch einen Reise-Unfall
nach München verschlagen
entdecke ich Ihren Artikel
in der F. Haben Sie

MTA FIL. Int.
Lukács Arch.

herzlichsten Dank. / In der N. F.
Presse 27. III. hat Busse
ein begeistertes Feuilleton
über mich geschrieben. Alex.
hatte mir gerade nach Erschei-
nen des Buches geschrieben
u. Daten erbeten. So schickte
ich ihm die erbetenen Art.
u. Gebsattel's Brief, mit dessen
Genehmigung. Auch Nord-
Süd Aprilheft steht eine
Rez. Ich reise morgen
weiter nach d. Schweiz, wohin
man mich 2. Vorträgen
lud. 1–15 Mai wieder
Berlin. Herzl. FB

L 4425-110/150

München.
Hotel Continental
21. V. 1917

Lieber Freund

ich lese keine ungarischen Zeitungen und stehe mit niemand aus Budapest im Briefwechsel. Bis heute wusste ich nicht den Tod Ihrer Mutter, hätte ihn mir nicht das zufällige Zusammentreffen mit Ihrem Bruder gelehrt.

Sie haben mich mit soviel Zutrauen geehrt dass ich weiss Ihre Mutter stand Ihnen nicht nahe. Aber Menschen wie ~~Ihnen erscheinen~~ Sie treffen Ereignisse, auch wenn sie nicht persönlich berühren, durch ihre symbolische Bedeutung und mit Eltern stirbt doch immer ein Teil unseres Lebens, wenn nicht ein Teil unsers selbst.

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

So habe ich mit tiefer Ergriffenheit die Nachricht gehört und denke an Sie mit Teilnahme.

Bitte sagen Sie Ihrem Vater mein Beileid.

Ich bin abgesehen von 3 tägigen Aufenthalt in Leipzig bis 1 Juli hier u. hoffe sehr auf ein Zusammentreffen

In alter Verbundenheit

Ihr

Franz.

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

MTA FIL. INT.!
Lukács Arc.

Als Sie hier...

Mein Freund,

als Sie hier waren sagten Sie Sie kämen wieder – ich dachte es wäre eine liebenswürdige Formel – jetzt aber fange ich an zu glauben Sie kommen doch. Schmerzen habe ich nicht mehr – aber ich muss noch immer liegen – in einigen Tagen ist's ein Vierteljahr. Ich leide schrecklich

besonders, weil ich immer an mich selbst denken.

Seit Jahren leide ich – jetzt ist das Leid gekrönt

Ihr

Franz

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

Levl 5-0101 151

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

Bitte lesen Sie

Hotel Bayerischer Hof, München.

Lieber's Code

Haus allerersten Ranges.

Besitzer: Gebrüder Volkhardt.

Lieber Freund!

Bitte lesen Sie beiliegende Arbeit. Wenn sie Ihnen wirklich gefällt u. Sie diese dazu geeignet halten, schicken Sie das Ms durch Saenger oder Heymann an die N. R. Ich lege gar kein Gewicht darauf, dass

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.
LGYC 5-110/152

die Sache dort gedruckt werde, es besteht also für Sie nicht einmal ein Gefühlsgrund jenen Schritt zu tun. Mir gefällt die Arbeit garnicht u. ich habe sie „zufällig" geschrieben. Da Sie keine deutschen Marken haben lege ich das Porto (für die ev. Rücksendung durch die N. R. bei.

Hat auch Sie das Duell Hatvany – Osvát belustigt. Ein so

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

groteskes Ende hat er doch nicht verdient, dass man ihn im Blatte, das er bezahlt, einen Lügner nennt u. dann noch hinausruft, dass er sich mit einem solchen Literaten furchtbar [illegible] schlagen muss.

Dank für Ihren Bericht über Cohn.

Mit vielen Grüssen

Ihr

Franz Baumgarten

LGYLC 5-110/153

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

Kedves barátom!

abban

Curtius ~~nekem~~ megküldte Gundolf levelét. Gundolf azt írja, hogy a két folyóiratban, melyek szerkesztőségével ő összeköttetésben (áll) a Zukunftban és a Preussische Jahrbücherben nemrég cikkek jelentek meg Stefan Georgeról. Ezért oda nem küldheti kéziratát, más folyóiratoknál pedig nem volna ajánlás az ő neve. De nagyon talá-

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

csolja, hogy kezdeti írását a „Nord und Süd" szerkesztőségének küldje be (An die Redaktion von Nord und Süd in Berlin W35 Schöneberger Ufer 32) Átnéztem a Nord u. Süd legújabb számát és a régibb kötetek tartalommutatóját; igen jó nevű írók munkatársai: Wassermann, Hesse, Schaukal, Scheffler, Simmel, Wölflin, Bahr, Bronikowski etc. Ezért jobbnak tartanám, ha azokat ide küldené és nem

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

a „Propyläen"-be megírt egyszer voltam „kegyednek".

Gundolf válaszát hetek óta tudom, de a tudat, hogy kegyednek kellemetlen~~ne~~ ~~esik~~ lesz kéziratát saját nevében beküldeni, lehetetlenné tette nekem, hogy akárhányszor készültem is elmondani a dolgot, közöljem kegyeddel a választ. Azért írok most, hogy így kényszerítsem magam a közlésre.

Nagyon kérem Kegyedet, tegye meg a mit
Gundolf tanácsolt. Vonakodását értem,
de – engedje megmondanom – leghatározottabban
helytelenitem. Kegyednek kötelessége
önmagával szemben, hogy mindent megtegyen,
hogy meglássák olyanok, kiknek
érdemes irni. S itt nem arról van szó
hogy mindent tegyen meg, hanem a
legegyszerübb lépésről a mit csak
el lehet gondolni

Tisztelettel híve
Baumgarten Ferenc

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

Der Brief sollte.

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

LGYL 5-11/154

Lieber Freund!

Der Brief sollte zur Post als Ihr Telegramm kam, die Ms. sind bereits abgegangen. Das Packen hat ja viel Zeit.

Nicht wenig bestürzt bin ich dass Sie so plötzlich nach Pest mussten. Bitte beruhigen Sie mich mit einem Wort

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

Mit den besten Wünschen u. Grüssen

Ihr

Franz Baumgarten

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

Gierige es...

Mein lieber Freund,

gierige es, ich reiste nach
Ihnen soeben angelaufenen
Notte, zu Ihnen.

Wir werden über alles, was
sich für mich in diesen Tagen
entschied, sprechen. Dann

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

werden Sie verstehen, wie ich
an Heidelberg vorbei fahren
konnte u. jetzt nicht kommen
kann.

Ich bin bis zum 26ten
in München – (Leopoldstrasse
20 IV Atelier meines Bruders
Kommen Sie zu dieser Zeit
nach Pörtschach reisend

Theo
ich
Da
Se
~~Se~~
I
wei

ΙL. INT.
s Arc.

über München, so bleibe

ich ihretwegen länger.

Dann gehts nach

Grundlsee bei Aussee

Oesterreich Steiermark

Villa Baumgarten

asse

~~Grundlsee~~.

Ich bitte Sie um Ein-

weihung meines kleines

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

LN 5-401/55

um Ihre Photographie.

In alter Verbundenheit

Ihr

Franz Baumgarten

Haben sie meinen ...

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.
LGyL 5-110/
156

Der Kaiserhof-Wiesbaden

Lieber Freund,

haben Sie meinen letzten Brief nicht erhalten?

Oder haben Sie meinen Brief und verlassen mich, wie die anderen. Seit einer Woche bin ich hier u. bleibe noch sieben

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

Ich verbringe furchtbare Tage.

Konnten Sie nicht bald

kommen?

Mit guten Grüssen

Ihr

Franz Baumgarten

Ich reise am …

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

Lieber Freund,

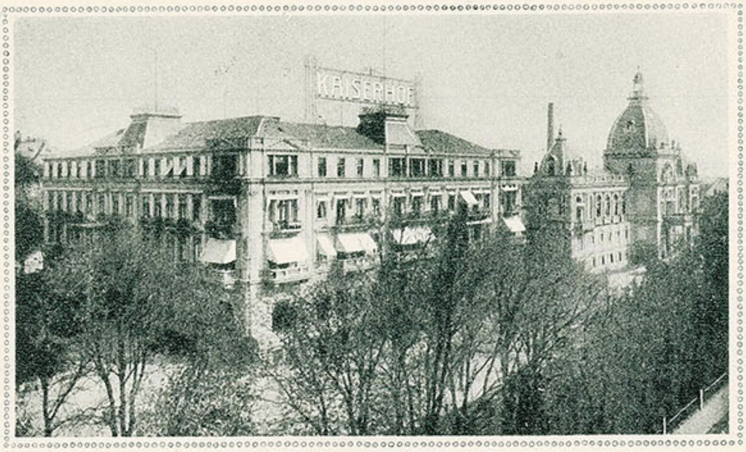
ich reise am 28ten nach Grundlsee wo bereits mein Haushalt vollkommen im Gange ist.

Kommen Sie bald! Wir haben uns viel zu erzählen.

Wie immer

Ihr

Franz Baumgarten



Augusta-Victoria-Bad
und
Hotel Kaiserhof A.G.

Telefon 317 u. 342
Hotel Kaiserhof

Telefon 373
Augusta-Victoria-Bad

Wiesbaden, den 191

Ich reise Mittwoch...

L. F.

ich reise Mittwoch nach München
von dort wahrscheinlich Gastein
In grosster Eile
Franz

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

KORNSAND & CO. FRANKFURT-M.

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

GRILL ROOM
DE L'ÉLYSÉE PALACE HOTEL
PARIS (8e)

Ich trage diesen ..

L. F.

Ich trage diesen Brief zur Post
so erreicht er Sie vielleicht früher
als den früher geschriebene

1) Bn de Gerando habe ich heute
verfehlt hoffe ihn morgen sicher zu
sprechen

2) Beiliegend die Adresse des engl.
Advokaten In England will eine Heirat
viel leichter sein als hier. Wenn der
Schritte getan
werden sollen die

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

genügt ein vierzehntägiger Aufenthalt vor der Trennung.

Der empfohlene solicitor wird verlässlich und ein Spezialist sein.

Herzlichst

Ihr

Franz

Levél 5-10/59

Voici, cher Monsieur, l'adresse demandée:
Messrs Harston & Bennett solicitors
4 Bishopsgate within
London E. C.

MARTIN FULD

Tout à vous
[signature]

7, rue Le Peletier

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

Ich trage diesen ...

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

Mein Leben sollte…
LGYLC 5-110/167

Mein Freund,

Mein Leben soll die Depression überwunden haben?!
Oh, nein, es ist auf den tiefsten Punkt gesunken.
So allein u. so hoffnungslos war ich noch nie. Selbst in
den schlechtesten Zeiten hatte ich eins: die Arbeit machte
mich, wenn auch krank. Jetzt macht sie mich nur
krank.

Nun ist auch das Renaissance Kapitel, das seit
zwei Jahren unvollendet gelegen, fertig, in drei-vier
Wochen wird das ganze Buch. Jenes Kapitel bekommen
Sie. Ob auch die Novelle? Sie ist ein erster
Entwurf. Lassen Sie sie nur abschreiben, wenn sie

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

die Handschrift nicht lesen konnen. Glauben Sie
dass das Gesprach der Freunde abzutrennen ist
u. in den Neuen Blättern gedruckt werden
soll, die einen Beitrag verlangen.

Warum bin ich immer allein? und
ich habe doch Menschen, die mir gut sind „denen"
ich nur aus lachenden Gründen ferne bin.

Wie freue ich mich auf Heidelberg! Bis
dahin sind aber noch 4 lange Wochen.

Warum werde ich nicht geliebt, wie ich
liebe?

Warum verurteile ich meine Liebe, wo sie am
stärksten spricht?

Warum liebe ich, was mich verurteilt?

Ihr
Franz

Seit einer Woche

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.
LGyK 5-110/162

Lieber Freund!

Seit einer Woche liege ich
in einer Klinik an Gelenkrheu-
matismus und werde noch
Wochen lang hier bleiben
müssen. Das Schlimmste
sind vielleicht nicht die sehr
starken Schmerzen in mehre-
ren Gliedern sondern die

die furchtbaren Qualen der abso-
lut regungslosen Lage, die Un-
fähigkeit auch nur eine Zeile
zu lesen, und die ewig um den-
selben Punkt kreisenden Gedan-
ken machen dieses Kranken-
lager zu einer Qual von unsag-
baren Grauen. Ich glaube, dass
Sie dieser Tage durch Mün-
chen kommen. Vergessen Sie
dann nicht mich aufzusuchen
und wenn Sie es tun können,

MTA F
Lukác

bleiben Sie einige Tage meinetwegen hier.

In Herzlichkeit ~~Ihr Freund~~

Ihr

Franz

IL. INT.
s Arc.

Soeben Ihr. Brief

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

HOTEL ESPLANADE
BERLIN-HAMBURG

BERLIN W.
BELLEVUESTRASSE

Lieber Freund,

soeben Ihr Brief.

Vielen Dank für Ihre viele Mühe. Trösten. Klingt's ja nicht.

Vielleicht hatte auch ich, wie Sie wissen, für unbedeutend.

Ich werde warten.

Wenn Lukács am 15 ten

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

abreist, bin ich wieder ganz allein.

Die Verschwörung hat nicht auf: immer kommen neue Angeklagte, wie könnte ich ernst gewesen. Jetzt wo es zu spät. Nenne ich meinen Weg

Ich grüsse Sie beide bestens.

Ihr

Franz

MTA FIL. INT.
Lukács Arch.

LAK 5 – 110/164

Die Stellungs-Nachricht
überraschte mich – ich hörte
aus Budapest, dass
Ähnliches nicht zu erwarten.

Soeben Ihre Karte II.

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

Hotel Bayerischer Hof, München.

Lieber's Code

Haus allerersten Ranges.

Besitzer: Gebrüder Volkhardt.

Lieber Freund!

Soeben Ihre Karte. Siebings augenblicklichen Aufenthalt kenne ich nicht – doch dürfte er sicher durch seine Düsseldorfer Adresse Hüttenstrasse 40 zu erreichen sein.

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

Ich bin nur für kurz hier – u. es ist leider unmöglich, dass wir uns in Zürich treffen können, wohin ich öfter zurückkehren werde.

Ich bin sehr müde – darum nur dieser kurze Brief.

Herzlichst

Ihr

F. B.

Lev. 5 - 1011/65

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

Was soll ich...

Mein Freund,

was soll ich schreiben: ich bin körperlich u. geistig eine Ruine ohne jede Hoffnung.

Schmerzen habe ich keine, aber liege noch den grössten Teil des Tages im Bett. Kann keinen Schritt gehen, nicht stehen u. nur mit aufgestützten Bein sitzen. Ich habe keinen Gedanken. alles dreht sich um Kreise

Mindestens 4 Wochen muss ich noch frei sein, dann als Krüppel monatelang in Wiesbaden u. erst-

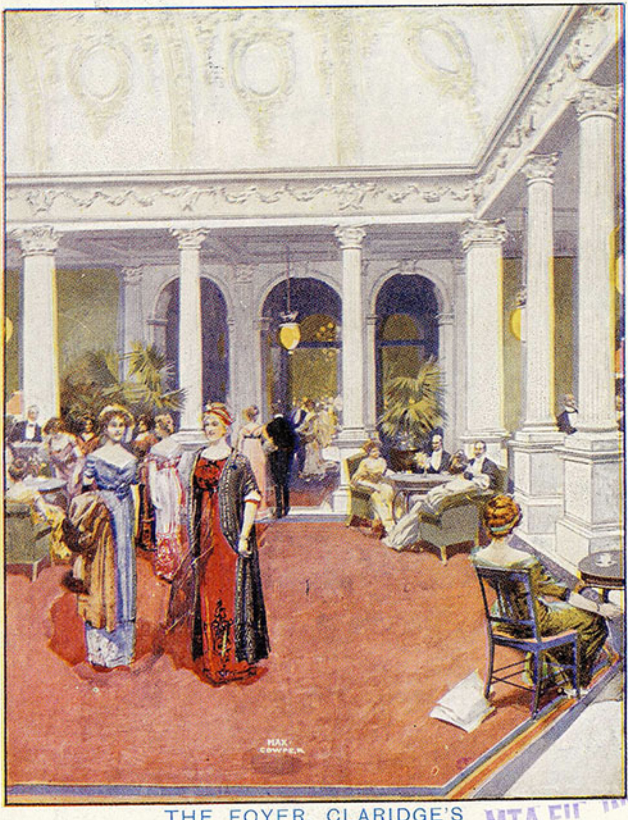
Levl 6-110/165

in Jahresfrist werde ich ein ganz neueler Mensch sein.

Ich habe allen Leid bis zur Neige getrunken.

Ihr Franz

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.



THE FOYER, CLARIDGE'S

MTA FIL INT
Lukács Arc...

Lieber Freund, weil ich
sehr viel zu schreiben habe,
bin ich heute sehr [illegible]

Weil ich ...

LONDON W.

POST CARD

MTA FIL. Int.
Lukács Arc.

AM
5 MAY

For Inland use only.
This space may be used for correspondence.
(Post Office Regulation.)

The Address to be written here.

ONE PENNY

LGYL 5-1101
166

verschieben den Brief
auf einige Tage
Ich bin noch bis 15
hier, dann Paris.
Ich wollte vorläufig
nur für die Welt
danken. Mit guten
Grüssen Ihr E.B.

Herrn Dr. v. Lukács
Heidelberg
Uferstrasse 9a
Germany

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

Heidet

Sanatorium Grunewald
Frau Helene Meyer
Telephon:
Amt Uhland No. 321, 322, 323
Telegramm-Adresse:
Sanatorium Grunewald-Berlin

39, 39a-41, 43, 45, 47 Hagenstr.
Berlin-Grunewald, den

Samzlen
Samadelt

Gelenksentzung infolge gonorrhoischer Infektion

Talo-crural u. Calco-crural Gelenke stark u. teilweise der Knapel

deformiert – aber die Gelenkspalte ist erhalten.

Gibt es Beispiel dafür, dass gonorrhoische

Gelenksveränderungen rückgängig gemacht werden

können u. wodurch?

Frau v. Trenkwald.

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

HOTEL ESPLANADE
BERLIN-HAMBURG

BERLIN W.
BELLEVUESTRASSE

Mein lieber Freund,

ich verdiene Ihren Brief nicht

Die Seemsen Geschichte wäre sonst mein Tod gewesen
Heute habe ich sie ganz vergessen
Ich empfinde nichts Menschliches mehr.

Laski's Tod hätte mich

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

ob der wahnsinnigen Sächlichkeit
früher tief erschüttert u. Ihretwegen
tief ergriffen. Heute registriere ich
nur. Ich bin seit lange tot.

Wenn wir Tote auferstehen?
Heute versprach's mir jemand.
Prof Klapp will die Kranke
Secunde exstirpieren. Dann meint
er werde ich ganz gut gehen
u. reiten. Aber ich muss 14 Tage
liegen, dann 6 Wochen einen

L. INT.
Arc.

Gypsverband nicht tragen. Im Nov-
ember ich gehen können. Ich
consultiere noch einen Arzt –
u. lasse von Operation noch einen
2 ausschauenden Prof. aus Leipzig
kommen.

Ich werde also vielleicht
gehen können – nach meinem
Tode. Denn nur der Fuss wird
auferstehen. ich leide!

Ich habe kaum ein
Mitgefühl für Sie gehabt: ich

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

muss selber tot sein

Ihr

Franz.